Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie
– Landesjugendamt –

Fortbildung 2025

Niedersachsen

Fortbildungsangebote
Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
– Landesjugendamt FB I –
Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover
– Landesjugendamt FB II –
Zeitliche Übersicht

Januar

13.1. – 15.1.	34. Forum Jugendarbeit 2025: Aktualitäten nicht ausblenden! – Was muss Jugendarbeit müssen?	61
16.1.	kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe	42
21.1.	Partizipation in inklusiven Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	53

Februar

4.2.	ASA-Fachgruppe I	55
10.2.	kita.web Basisschulung	43
11.2.	ASA-Fachgruppe II	57
14.2., 16.5., 15.8., 14.11.	**Neu!** Austauschforum für ASD/KSD-Leitungskräfte – Kommunale Praxis und landesweite Entwicklungen	113
18.2.	ASA-Fachgruppe III	58
21.2.	Gelingensfaktoren inklusiver Kinder- und Jugendhilfe in den SGB VIII-Einrichtungen	81
26.2. – 28.2.	Medienpädagogisches Bar-Camp 2025	72

März

11.3.	(K)eine Alternative haben zu herausfordernden Verhaltensweisen?! Ideen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten	27
13.3.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	44
19.3.	Elterngespräche: Strategien für eine effektive Zusammenarbeit	28
19.3.	Kinderschutz in inklusiven Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	52
24.3. – 26.3.	Lets talk! Sexuelle Bildung mit Jugendlichen leicht gemacht	73
25.3.	Chancen und Risiken der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten	82
25.3. – 26.3.	Wann und warum macht „Systeme sprengen" Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	60
31.3.	Bindung – Beziehung – Bildung	29

April

1.4.	**Abgesagt:** Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2025	63
3.4.	**Neu!** ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz Risikofaktoren und Kritische Kinderschutzfälle in den Frühen Hilfen erkennen	100
7.4. – 8.4.	Umgang mit Konflikten	12
23.4. – 25.4.	Einführung in die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Grundlagen, Debatten und Methoden	13
23.4. – 25.4.	Basiswissen Traumapädagogik I	21
24.4.	**Verschoben:** Na, mein Mäuschen. Wie geht es dir heute?	30
29.4.	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei in Nordniedersachsen	74

Mai

5.5., 8.5.	**Neu!** Gelassen durch den Kita-Alltag – Stressmanagement leicht gemacht	120
6.5.	kita.web Basisschulung	45
6.5.	**Neu!** Gesprächsführung mit herausfordernden Eltern – Methoden für die gelingende Zusammenarbeit	98
12.5.	Sexualpädagogik und Kinderschutz – Wie passt das zusammen?	31
12.5. – 13.5.	Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Grundkurs	18
12.5. – 23.9.	**Ausgebucht:** Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte	10
13.5.	Kinderschutz wird inklusiv: Kinder mit Behinderung und ihre Eltern	32
14.5. – 16.5.	**Ausgebucht:** Haltung finden! – Geflüchtete Jugendliche im Spannungsfeld von Fluchterfahrung, Aufenthalt und Jugendhilfe begleiten	11
22.5.	(Akut) Trauma verstehen und Ressourcen stärken – Was machen Krieg und Flucht mit Familien und was heißt das für den Alltag in der Kita?	33
23.5. – 25.5.	Anti-Bias-Training 2025	70
26.5. – 28.5.	(Praxis-)Anleitung leicht gemacht! Eine Anleitung zum Anleiten	15

Juni

5.6.	**Verschoben auf 09.12:** Fachtag für die Frühen Hilfen: Barrierefreie und Unterstützte Kommunikation in Familien mit Beeinträchtigungen	102
5.6.	**Neu!** Online-Seminar – 1. Durchgang Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die nds. stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Theorie und Praxis	118
5.6. – 6.6.	Personal führen, leiten und motivieren in Kindertagesstätten	34
5.6. – 6.6.	Die Kunst der professionellen Nähe: Chancen in der Beziehungsgestaltung	62
5.6., 19.6.	**Neu!** Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit	117
18.6.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	46
23.6.	**Neu!** Aufnahme eines zweiten Pflegekindes – was ist zu beachten?	94
30.6.	**Neu!** Sexualisierte Gewalt und sexuell grenzverletzendes Verhalten im Netz	111

August

18.8. – 19.8.	**Neu!** Sprachgebrauch und nonverbale Zeichen bei sexualisierter Gewalt: „Ich habe es gesagt, aber niemand versteht mich!“ Wie sprechen Kinder und Jugendliche, wenn sie sexualisierte Gewalt erfahren haben?	110
25.8.	**Ausgebucht:** Fachtag Kinderrechte in den Frühen Hilfen	116
25.8. – 27.8.	Basiswissen Traumapädagogik II	22
27.8.	kita.web Basisschulung	47

September

1.9.	Chancen und Herausforderungen der inklusiven Lösung in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	83
1.9. – 3.9.	Erwachsen werden in Unsicherheiten – Jugendliche im Übergang Schule-Beruf begleiten und bestärken	16
1.9. – 13.1.2026	Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte	14
2.9.	**Neu!** Ich und Vorurteile? – Auf gar keinen Fall! Wie unbewusste Vorwegannahmen und Stereotype das fachliche Handeln leiten können	114
3.9. – 4.9.	**Ausgebucht:** Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Aufbaukurs	19
9.9.	**Ausgebucht:** Fachtag: Fachberatung im Dialog – Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen leben	35
9.9. – 10.9.	**Ausgebucht:** Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	69
11.9.	**Ausgebucht:** ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz	101
15.9.	**Abgesagt:** Was lösen die Schicksale von Pflegekindern bei Fachleuten aus? Was hilft Fachkräften?	95
16.9.	**Neu!** ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz Kinder im begleiteten Umgang nach §18 SGB VIII schützen	99
18.9.	**Ausgebucht:** Lass mich sehen und verstehen! Verstehen unterstützen mit visuellen Hilfen	36

23.9.	**Ausgebucht:** Online-Seminar – 2. Durchgang Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die nds. stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Theorie und Praxis	119
25.9.	**Ausgebucht:** Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen	37
29.9.	Das ist doch nicht normal, oder?! Grenzüberschreitungen und Übergriffe unter Kindern	38
29.9.	**Neu!** Verwandtschaftspflege – Grundsatzschulung und Refresher-Seminar	93

Oktober

1.10.	**Neu!** Kinderschutz – Von der Prävention zur Intervention Täter:innenstrategien bei sexualisierter Gewalt - Hintergründe und Umgangsweisen bei sexualisierten Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt	112
7.10.	Aggressionsmanagement in der pädagogischen Arbeit: Strategien für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten	39
7.10.	ASA-Fachgruppe I	54
8.10. – 9.10. plus Folgende	**Abgesagt:** Ein (Berufs-)Leben lang Beziehungsarbeit leisten – Wie kann das gut gehen?	121
9.10. – 10.10.	**Ausgebucht:** Motivierende Gesprächsführung – Förderung von Verhaltensänderung	64
10.10.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	48
14.10.	ASA-Fachgruppe II	56
21.10.	ASA-Fachgruppe III	59
27.10. – 28.10.	**Neu!** Unterhalt tituliert, aber der Schuldner zahlt nicht! Was ist zu tun?	105
29.10.	**Neu!** Unterhaltsforderungen in der Insolvenz Aktuelle Rechtsprechung (insbesondere des BGH) und die neueste Gesetzgebung	106
30.10	**Neu!** Allgemeine Grundlagen der Vollstreckung von Unterhaltsforderungen – taktisches Vorgehen, aktuelle Gesetzgebung -	108

November

3.11. – 5.11.	Jugendarbeit Loccum	79
4.11.	**Neu!** Eignungsprüfung und Schulung zukünftiger Pflegeeltern in der Vollzeit- und Bereitschaftspflege	96
5.11.	**Abgesagt:** Wertschätzende Kommunikation mit hochsensiblen und hochbegabten Kindern	17
5.11.	**Neu!** „Halt Stopp“: Wenn Machtdynamiken zu Kindeswohlgefährdungen führen – Fokus stationäre Settings	115
6.11.	kita.web Basisschulung	49
6.11. – 7.11.	Lösungsorientierter Umgang mit Beschwerden und Kritik von Eltern und an Eltern	40
10.11.	Belastet oder schon gefährdet? Wie finden wir eine Einschätzung über das Kindeswohl?	41
10.11.	**Neu!** Welche Hilfsangebote benötigen Pflegekinder mit Behinderungen und zusätzlichen Traumatisierungen	92
11.11.	**Neu!** Verfahren über die Mitwirkung zur Vaterschaftsfestellung im Unterhaltsvorschussgesetz	103
11.11. – 12.11.	**Verschoben:** Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen	104
12.11.	Alles was Recht ist XXII	80
12.11.	**Neu!** Workshop zum Unterhaltsvorschuss – Fälle und Fragen aus der Praxis	107
12.11. – 13.11.	Ressourcenorientierte Biografiearbeit	20
17.11.	**Neu!** Umgang mit Konflikten im Helfersystem in der Rolle als Fachkraft im Pflegekinderwesen	97
18.11.	**Verschoben:** Mein rechter, rechter Platz bleibt frei – Demokratie in der Kita schützen!	26
18.11.	kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe	50
18.11.	Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten	84
20.11.	**Neu!** Die Grundlagen des Kindesunterhalts für Neueinsteiger – Kompakt	109
24.11.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	51

Dezember

1.12	**Neu!** Fachtag Jugendhilfe queer gedacht	123
4.12. – 5.12.	Nikolaus-Barcamp	78

ohne Datum

ohne Datum	INFO-Tag – aktuell, zeitnah, informativ	23
ohne Datum	Arbeitskreis U-Haft-Vermeidung	24
ohne Datum	Arbeitskreis Auslandsprojekte in Niedersächsischen Jugendhilfeinrichtungen	25
ohne Datum	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Hannover	65
ohne Datum	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Braunschweig	66
ohne Datum	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg	67
ohne Datum	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Weser-Ems	68
ohne Datum	Stammtisch: Kollegialer Fachaustausch in der Jugendarbeit	71
ohne Datum	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei in Südniedersachsen	75
ohne Datum	Die glückliche Gruppe – Positive Psychologie für Gruppenleitende	76
ohne Datum	„In Beziehung treten, in Beziehung bleiben" – Empathie und Mitgefühl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	77
ohne Datum	Gelebte Partizipation in der Praxis der offenen Arbeit	85
ohne Datum	Thomaskindertagesstätte Am Limberg in Osnabrück	86
ohne Datum	Erziehungspartnerschaft – ein Gewinn für Kinder, Eltern und Fachkräfte	87
ohne Datum	Lernen unter einem Dach – Wie gelingt ein gemeinsames Lernen von Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren? Einblicke in die Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule	88
ohne Datum	„Irgendwie Anders – Vielfalt bereichert" Inklusive Begabungsförderung im CJD Hannover	89
ohne Datum	Bilinguale Erziehung in der Kita. Erlebnis Sprache – Sprache erleben!	90
ohne Datum	Projektarbeit und Beobachtung, Dokumentation in der Reggio-Pädagogik	91

Für die Fortbildung verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter **124**

Impressum **125**

Fortbildungsangebote
Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
– Landesjugendamt FB I –
Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover
– Landesjugendamt FB II –
Inhaltliche Übersicht

Schwerpunktthema

Unbegleitete ausländische Kinder und Jugendliche

14.5. – 16.5. **Ausgebucht:** Haltung finden! – Geflüchtete Jugendliche im Spannungsfeld von Fluchterfahrung, Aufenthalt und Jugendhilfe begleiten 11

Kindertageseinrichtungen

19.3. Elterngespräche: Strategien für eine effektive Zusammenarbeit 28
22.5. (Akut) Trauma verstehen und Ressourcen stärken – Was machen Krieg und Flucht mit Familien und was heißt das für den Alltag in der Kita? 33
18.9. **Ausgebucht:** Lass mich sehen und verstehen! Verstehen unterstützen mit visuellen Hilfen 36

Anwendungskompetenz

Beratungskompetenz

12.5. – 13.5. Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Grundkurs 18
26.5. – 28.5. (Praxis-)Anleitung leicht gemacht! Eine Anleitung zum Anleiten 15
3.9. – 4.9. **Ausgebucht:** Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Aufbaukurs 19
5.11. **Abgesagt:** Wertschätzende Kommunikation mit hochsensiblen und hochbegabten Kindern 17

Medienkompetenz

26.2. – 28.2. Medienpädagogisches Bar-Camp 2025 72
12.11. Alles was Recht ist XXII 80
4.12. – 5.12. Nikolaus-Barcamp 78

Methodenkompetenz

7.4. – 8.4. Umgang mit Konflikten 12
1.9. – 3.9. Erwachsen werden in Unsicherheiten – Jugendliche im Übergang Schule-Beruf begleiten und bestärken 16

Genderkompetenz

23.4. – 25.4. Einführung in die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Grundlagen, Debatten und Methoden 13
1.12. **Neu!** Fachtag Jugendhilfe queer gedacht 123

Inklusion

21.2. Gelingensfaktoren inklusiver Kinder- und Jugendhilfe in den SGB VIII-Einrichtungen 81
25.3. Chancen und Risiken der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten 82
1.9. Chancen und Herausforderungen der inklusiven Lösung in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 83
18.11. Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten 84

Partizipation

21.1. Partizipation in inklusiven Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe 53

Fachliche Kompetenz

Kindertageseinrichtungen

16.1. kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe 42
10.2. kita.web Basisschulung 43
11.3. (K)eine Alternative haben zu herausfordernden Verhaltensweisen?! Ideen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten 27
13.3. kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul 44

31.3.	Bindung – Beziehung – Bildung	29
24.4.	**Verschoben:** Na, mein Mäuschen. Wie geht es dir heute?	30
6.5.	kita.web Basisschulung	45
12.5.	Sexualpädagogik und Kinderschutz – Wie passt das zusammen?	31
13.5.	Kinderschutz wird inklusiv: Kinder mit Behinderung und ihre Eltern	32
5.6. – 6.6.	Personal führen, leiten und motivieren in Kindertagesstätten	34
18.6.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	46
27.8.	kita.web Basisschulung	47
9.9.	**Ausgebucht:** Fachtag: Fachberatung im Dialog – Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen leben	35
25.9.	**Ausgebucht:** Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen	37
29.9.	Das ist doch nicht normal, oder?! Grenzüberschreitungen und Übergriffe unter Kindern	38
7.10.	Aggressionsmanagement in der pädagogischen Arbeit: Strategien für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten	39
10.10.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	48
6.11.	kita.web Basisschulung	49
6.11. – 7.11.	Lösungsorientierter Umgang mit Beschwerden und Kritik von Eltern und an Eltern	40
10.11.	Belastet oder schon gefährdet? Wie finden wir eine Einschätzung über das Kindeswohl?	41
18.11.	**Verschoben:** Mein rechter, rechter Platz bleibt frei – Demokratie in der Kita schützen!	26
18.11.	kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe	50
24.11.	kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul	51
	Rechtsanwendung	
27.10. – 28.10.	**Neu!** Unterhalt tituliert, aber der Schuldner zahlt nicht! Was ist zu tun?	105
29.10.	**Neu!** Unterhaltsforderungen in der Insolvenz Aktuelle Rechtsprechung (insbesondere des BGH) und die neueste Gesetzgebung	106
30.10.	**Neu!** Allgemeine Grundlagen der Vollstreckung von Unterhaltsforderungen – taktisches Vorgehen, aktuelle Gesetzgebung -	108
11.11.	**Neu!** Verfahren über die Mitwirkung zur Vaterschaftsfestellung im Unterhaltsvorschussgesetz	103
11.11. – 12.11.	**Verschoben:** Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen	104
12.11.	**Neu!** Workshop zum Unterhaltsvorschuss – Fälle und Fragen aus der Praxis	107
20.11.	**Neu!** Die Grundlagen des Kindesunterhalts für Neueinsteiger – Kompakt	109
	Jugendarbeit	
	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Hannover	65
	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Braunschweig	66
	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg	67
	Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Weser-Ems	68
	Stammtisch: Kollegialer Fachaustausch in der Jugendarbeit	71
	Die glückliche Gruppe – Positive Psychologie für Gruppenleitende	76
	„In Beziehung treten, in Beziehung bleiben" – Empathie und Mitgefühl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	77
13.1. – 15.1.	34. Forum Jugendarbeit 2025: Aktualitäten nicht ausblenden! – Was muss Jugendarbeit müssen?	61
24.3. – 26.3.	Lets talk! Sexuelle Bildung mit Jugendlichen leicht gemacht	73
1.4.	**Abgesagt:** Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2025	63
23.5. – 25.5.	Anti-Bias-Training 2025	70
3.11. – 5.11.	Jugendarbeit Loccum	79
	Jugendschutz	
	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei in Südniedersachsen	75
29.4.	Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei in Nordniedersachsen	74
	Kinderschutz	
19.3.	Kinderschutz in inklusiven Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe	52
5.6., 19.6.	**Neu!** Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit	117
30.6.	**Neu!** Sexualisierte Gewalt und sexuell grenzverletzendes Verhalten im Netz	111
18.8. – 19.8.	**Neu!** Sprachgebrauch und nonverbale Zeichen bei sexualisierter Gewalt: „Ich habe es gesagt, aber niemand versteht mich!" Wie sprechen Kinder und Jugendliche, wenn sie sexualisierte Gewalt erfahren haben?	110
2.9.	**Neu!** Ich und Vorurteile? – Auf gar keinen Fall! Wie unbewusste Vorwegannahmen und Stereotype das fachliche Handeln leiten können	114

1.10.	**Neu!** Kinderschutz – Von der Prävention zur Intervention Täter:innenstrategien bei sexualisierter Gewalt - Hintergründe und Umgangsweisen bei sexualisierten Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt	112
8.10. – 9.10. plus Folgende	**Abgesagt:** Ein (Berufs-)Leben lang Beziehungsarbeit leisten – Wie kann das gut gehen?	121
5.11.	**Neu!** „Halt Stopp“: Wenn Machtdynamiken zu Kindeswohlgefährdungen führen – Fokus stationäre Settings	115

Hilfen zur Erziehung

23.4. – 25.4.	Basiswissen Traumapädagogik I	21
5.6.	**Neu!** Online-Seminar – 1. Durchgang Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die nds. stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Theorie und Praxis	118
23.6.	**Neu!** Aufnahme eines zweiten Pflegekindes – was ist zu beachten?	94
25.8. – 27.8.	Basiswissen Traumapädagogik II	22
15.9.	**Abgesagt:** Was lösen die Schicksale von Pflegekindern bei Fachleuten aus? Was hilft Fachkräften?	95
23.9.	**Ausgebucht:** Online-Seminar – 2. Durchgang Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die nds. stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Theorie und Praxis	119
29.9.	**Neu!** Verwandtschaftspflege – Grundsatzschulung und Refresher-Seminar	93
4.11.	**Neu!** Eignungsprüfung und Schulung zukünftiger Pflegeeltern in der Vollzeit- und Bereitschaftspflege	96
10.11.	**Neu!** Welche Hilfsangebote benötigen Pflegekinder mit Behinderungen und zusätzlichen Traumatisierungen	92
12.11. – 13.11.	Ressourcenorientierte Biografiearbeit	20
17.11.	**Neu!** Umgang mit Konflikten im Helfersystem in der Rolle als Fachkraft im Pflegekinderwesen	97

Jugendsozialarbeit

25.3. – 26.3.	Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	60
5.6. – 6.6.	Die Kunst der professionellen Nähe: Chancen in der Beziehungsgestaltung	62
9.9. – 10.9.	**Ausgebucht:** Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle	69
9.10. – 10.10.	**Ausgebucht:** Motivierende Gesprächsführung – Förderung von Verhaltensänderung	64

Frühe Hilfen

3.4.	**Neu!** ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz Risikofaktoren und Kritische Kinderschutzfälle in den Frühen Hilfen erkennen	100
6.5.	**Neu!** Gesprächsführung mit herausfordernden Eltern – Methoden für die gelingende Zusammenarbeit	98
09.12.	**Verschoben** Fachtag für die Frühen Hilfen: Barrierefreie und Unterstützte Kommunikation in Familien mit Beeinträchtigungen	102
25.8.	**Ausgebucht:** Fachtag Kinderrechte in den Frühen Hilfen	116
11.9.	**Ausgebucht:** ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz	101
16.9.	**Neu!** ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz Kinder im begleiteten Umgang nach §18 SGB VIII schützen	99

Fachveranstaltungen / Beratungsangebote

Arbeitskreise

	Arbeitskreis U-Haft-Vermeidung	24
	Arbeitskreis Auslandsprojekte in Niedersächsischen Jugendhilfeinrichtungen	25
4.2.	ASA-Fachgruppe I	55
11.2.	ASA-Fachgruppe II	57
18.2.	ASA-Fachgruppe III	58
7.10.	ASA-Fachgruppe I	54
14.10.	ASA-Fachgruppe II	56
21.10.	ASA-Fachgruppe III	59

Konsultationskindertagesstätten

	Gelebte Partizipation in der Praxis der offenen Arbeit	85
	Thomaskindertagesstätte Am Limberg in Osnabrück	86
	Erziehungspartnerschaft – ein Gewinn für Kinder, Eltern und Fachkräfte	87
	Lernen unter einem Dach – Wie gelingt ein gemeinsames Lernen von Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren? Einblicke in die Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule	88
	„Irgendwie Anders – Vielfalt bereichert“ Inklusive Begabungsförderung im CJD Hannover	89
	Bilinguale Erziehung in der Kita. Erlebnis Sprache – Sprache erleben!	90
	Projektarbeit und Beobachtung, Dokumentation in der Reggio-Pädagogik	91

Aktuelle Angebote
INFO-Tag – aktuell, zeitnah, informativ 23

Führungskompetenz

Führen & Leiten
14.2., 16.5., 15.8., 14.11. **Neu!** Austauschforum für ASD/KSD-Leitungskräfte – Kommunale Praxis und landesweite Entwicklungen 113
12.5. – 23.9. **Ausgebucht:** Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte 10
1.9. – 13.1.2026 Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte 14

Selbstkompetenz

Kindertageseinrichtungen
5.5., 8.5. **Neu!** Gelassen durch den Kita-Alltag – Stressmanagement leicht gemacht 120

Für die Fortbildung verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 124
Impressum 125

Ausgebucht: Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte

Termin:
12.5.2025 – 23.9.2025

Inhalt:
Wer eine Leitungsaufgabe übernimmt, hat sich i.d.R. durch Sachkompetenz bewährt. Er braucht aber neben Sach- und Fachwissen spezifische Kompetenzen für Führung und Leitung. Auch diese lassen sich erwerben. Leitungskompetenz hat verschiedene Dimensionen:

- Rolle und Aufgabe von Führung
- Gesprächsführungskompetenzen
- Steuerungskompetenzen
- Managementkompetenzen

Gute Führung – das bedeutet auch, Mitarbeiter zu motivieren, ihre Stärken zu erkennen und als Vorbild zu agieren. Mit ihr steht und fällt der Erfolg eines Unternehmens/eines Arbeitsbereiches. Damit aus einem Vorgesetzten eine gute Führungskraft wird, spielen Persönlichkeitsmerkmale, so genannte Soft Skills, eine wichtige Rolle – angefangen vom souveränem Auftritt über kommunikative und soziale Kompetenz bis hin zu Kritik- und Konfliktfähigkeit. Die Grundlagen dieser Führungskompetenzen werden in dieser modularen Fortbildung vermittelt und mit Praxisanteilen ausprobiert. Die Reflexion der eigenen Vorstellungen zu Führung und Leitung und der eigenen Aufgabenübernahme sichern die Rollenklarheit.

Inhalte:
Sie erlernen die wesentlichen Grundlagen und Inhalte von Führungsstilen und Führungskompetenzen, wie u.a. Techniken der Gesprächsführung und des Selbstmanagements, verfeinern Ihre Grundlagenkenntnisse zu Teamentwicklung und Konfliktbearbeitung und setzen sich mit Steuerungs- und Managementaufgaben und -methoden auseinander.

Modul I – Aufgabe und Rolle als Leitung/Führungstechniken
12.3. – 13.3.2025

Modul II – Gesprächsführung/Kommunikationskompetenzen
11.6. – 12.6.2025

Modul III – Steuerung/Teamentwicklung/Changemanagement
18.8. – 19.8.2025

Modul IV – Selbstorganisation/Zeitmanagement/Delegation/Organisation
22.9. – 23.9.2025

Die Fortbildung wird in Form von vier 2-tägigen Seminaren als aufbauende Veranstaltung durchgeführt. Eine Anmeldung für einzelne Seminare ist nicht möglich.

Zielgruppe:
Leitungskräfte aus Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, insbesondere Wohngruppen/Einrichtungen, Mitarbeitende mit Führungsverantwortung

Referentin:
Delia Kraemer, Sozialpädagogin, Supervisorin, Organisationsberaterin

Ort:
Kath. Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstr. 13, 49661 Cloppenburg, 04471 / 188-0

Kursgebühr:
275,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr versteht sich pro Modul. Sie beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: Haltung finden! – Geflüchtete Jugendliche im Spannungsfeld von Fluchterfahrung, Aufenthalt und Jugendhilfe begleiten

Termin:	14.5.2025 – 16.5.2025
Inhalt:	Geflüchtete junge Menschen sind vor spezifischen Herausforderungen gestellt und ihre Lebensrealitäten von einem Geflecht an Spannungsfeldern gezeichnet: die Gegenwart als auch die Zukunftsperspektive: Fluchterfahrungen und ihre Folgen, Situationen hier vor Ort, Situationen in ihren Herkunftsländern, Ankommen, Sprache und Sprachlosigkeit, Aufenthaltsfragen, Perspektiven, Identität und Zugehörigkeitsfragen, Rassismus. Die Lebensrealität und die Herausforderungen sind geprägt von altersentsprechenden Entwicklungsphasen unter erschwerenden gesellschaftspolitischen Verhältnissen. Die Fortbildung bietet an, die Rolle der Jugendhilfe und Jugendarbeit in der Begleitung dieser jungen Menschen zu reflektieren und pädagogische Handlungsansätze in diesem Spannungsfeld zu entwickeln. Wir werden zu rechtlichen Grundlagen informieren: SGB VIII, Asyl- und Aufenthaltsrecht, Vormundschaft und rechtliche Vertretung, und wir werden gemeinsam der Frage nachgehen: Wie können wir eine menschenrechtsorientierte Professionshaltung in der Jugendhilfe/Jugendarbeit entwickeln und umsetzen, um die Jugendlichen auf ihrem Wege zu begleiten?
Zielgruppe:	Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit
Referentinnen:	Fatemeh Nourbakhshyan, Sozialarbeiterin B.A., Systemische Beraterin Mari Nagaoka, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Bildungsstätte Bredbeck
Ort:	Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck / Niedersachsen, 04791 / 961837-00
Kursgebühr:	390,00 Euro Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.
Verantwortlich:	Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Methodenkompetenz
14-25-003

Umgang mit Konflikten

Termin:	7.4.2025 – 8.4.2025 Beginn 1. Tag: 10:00 Uhr Ende 2. Tag: 16:00 Uhr
Inhalt:	Die Menschen, mit denen ich arbeite, sind unzufrieden und „schlecht drauf"? Sie sind aggressiv, „pöbeln" und gehen mich verbal an? Ein sachliches Gespräch können sie nicht führen? Vielleicht werden sie sogar handgreiflich? Was soll ich tun? Wie kann ich die Situation beruhigen und „in den Griff" bekommen? Was darf ich tun, was sollte ich lieber nicht tun? In diesem Seminar erwerben Sie Kenntnisse über die Dynamik, Entstehung und Eskalation von Konflikten. Es wird Ihnen „Handwerkszeug" präsentiert, solche Situationen gut zu entspannen und zu lösen und Zeit geben, dies in der Kleingruppe und Rollenspiel zu üben. Daneben erlernen Sie die rechtlichen Grundlagen Ihrer Handlungsmöglichkeiten in der Krise. Was ist erlaubt, welche Grenzen müssen Sie beachten?
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Arbeit
Referentin:	Steffi Kramer, Freiberufliche Trainerin, Coach und Beraterin, Diplom Pädagogin
Ort:	Evangelisches Bildungszentrum Ostfriesland-Potshausen e. V., Potshauser Str. 20, 26842 Ostrhauderfehn,
Kursgebühr:	265,00 Euro Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.
Verantwortlich:	Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Genderkompetenz
14-25-004

Einführung in die geschlechtliche und sexuelle Vielfalt – Grundlagen, Debatten und Methoden

Termin:
23.4.2025 – 25.4.2025 Beginn 1. Tag: 10:30 Uhr
Ende 3. Tag: ca. 14:30 Uhr

Inhalt:
Geschlecht und Sexualität sind umkämpfte politische Territorien. Thematisierungen von sexueller und geschlechtlicher Vielfalt in Schule, Proteste gegen geschlechtergerechten Sprachgebrauch führen häufig zu emotionsgeladenen Auseinandersetzungen.

Was meint trans*? Wofür steht das Sternchen? Warum ist Sprache in der Debatte so wichtig? Was meint LSBTQI*? Die Veranstaltung bietet Basiswissen für Einsteiger*innen, die im Umgang mit geschlechtlicher und sexueller Vielfalt sicherer werden wollen und sich schon immer gefragt haben, wie sie das Thema in ihrer Praxis in der Arbeit mit Jugendlichen umsetzen wollen.

In diesem Seminar wollen wir:
- uns über aktuelle gesellschaftliche Debatten zu Geschlecht und Sexualität austauschen
- relevante Begriffe und Selbstbezeichnungen kennenlernen
- historische und gesellschaftliche Entwicklungen der LGBTQIA+ Bewegung beleuchten
- Handlungskonzepte für die sensible Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickeln
- uns austauschen über Best-Practice-Beispielen und Ressourcen für die sensible Praxis in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Wir arbeiten methodisch vielfältig und gestalten das Seminar abwechslungsreich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Jugendsozialarbeit, Jugendarbeit

Referentin:
Helin Sahin, Master Sozialpsychologie, Jugendbildungsreferentin Bredbeck

Ort:
Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck / Niedersachsen, 04791 / 961837-00

Kursgebühr:
300,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Führung gestalten – Ein Fortbildungsangebot für neue und angehende Führungskräfte

Termin:
1.9.2025 – 13.1.2026

Inhalt:

Wer eine Leitungsaufgabe übernimmt, hat sich i.d.R. durch Sachkompetenz bewährt. Er braucht aber neben Sach- und Fachwissen spezifische Kompetenzen für Führung und Leitung. Auch diese lassen sich erwerben. Leitungskompetenz hat verschiedene Dimensionen:

- Rolle und Aufgabe von Führung
- Gesprächsführungskompetenzen
- Steuerungskompetenzen
- Managementkompetenzen

Gute Führung – das bedeutet auch, Mitarbeiter zu motivieren, ihre Stärken zu erkennen und als Vorbild zu agieren. Mit ihr steht und fällt der Erfolg eines Unternehmens/eines Arbeitsbereiches. Damit aus einem Vorgesetzten eine gute Führungskraft wird, spielen Persönlichkeitsmerkmale, so genannte Soft Skills, eine wichtige Rolle – angefangen vom souveränem Auftritt über kommunikative und soziale Kompetenz bis hin zu Kritik- und Konfliktfähigkeit. Die Grundlagen dieser Führungskompetenzen werden in dieser modularen Fortbildung vermittelt und mit Praxisanteilen ausprobiert. Die Reflexion der eigenen Vorstellungen zu Führung und Leitung und der eigenen Aufgabenübernahme sichern die Rollenklarheit.

Inhalte:
Sie erlernen die wesentlichen Grundlagen und Inhalte von Führungsstilen und Führungskompetenzen, wie u.a. Techniken der Gesprächsführung und des Selbstmanagements, verfeinern Ihre Grundlagenkenntnisse zu Teamentwicklung und Konfliktbearbeitung und setzen sich mit Steuerungs- und Managementaufgaben und -methoden auseinander.

Modul I – Aufgabe und Rolle als Leitung/Führungstechniken
1.9. – 2.9.2025

Modul II – Gesprächsführung/Kommunikationskompetenzen
27.10. – 28.10.2025

Modul III – Steuerung/Teamentwicklung/Changemanagement
24.11. – 25.11.2025

Modul IV – Selbstorganisation/Zeitmanagement/Delegation/Organisation
12.1. – 13.1.2026

Die Fortbildung wird in Form von vier 2-tägigen Seminaren als aufbauende Veranstaltung durchgeführt. Eine Anmeldung für einzelne Seminare ist nicht möglich.

Zielgruppe:
Leitungskräfte aus Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, insbesondere Wohngruppen/ Einrichtungen, Mitarbeitende mit Führungsverantwortung

Referentin:
Delia Kraemer, Sozialpädagogin, Supervisorin, Organisationsberaterin

Ort:
Kath. Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstr. 13, 49661 Cloppenburg, 04471 / 188-0

Kursgebühr:
275,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr versteht sich pro Modul. Sie beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Beratungskompetenz
14-25-006

(Praxis-)Anleitung leicht gemacht! Eine Anleitung zum Anleiten

Termin:

26.5.2025 – 28.5.2025 Beginn 1. Tag: 10:30 Uhr
Ende 3. Tag: ca. 14:30 Uhr

Inhalt:

Ziel und Inhalt:
Der Wert einer Praxisanleitung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden: Praktikant*innen und Azubis erfahren von Anfang an professionelle Begleitung in ihren Praktikums- und Ausbildungsphasen bis hin zum Berufseinstieg. Eine erfolgreiche Anleitung mündet nicht selten in eine feste Anstellung. Dabei benötigt Praxisanleitung ein besonderes Maß an Zeit, Einfühlungsvermögen, und natürlich, das nötige Know-how. Doch die Realität in den Betrieben zeigt, dass Praxisanleitung oft „nebenbei" passiert und das Arbeitsvolumen unterschätzt wird. Das Resultat: Frust, Überforderung, und ein Gefühl von mangelnder Unterstützung. Der Erfolg einer Praxisanleitung hängt aber nicht nur von den Anleitenden ab, sondern sollte auch als Teamarbeit verstanden werden. Sie erfordert eine ehrliche Evaluation der Ist-Situation im Betrieb: Können wir als Team aktuell eine Praxisanleitung leisten?

Diese Weiterbildung soll Ihre Fragen, Wünsche und Erfahrungen rund um das Thema „Praxisanleitung" aufgreifen und Ihnen das nötige Handwerkszeug an die Hand geben, um souverän – allein und im Team – anleiten zu können. Besonderer Wert wird auf einen nachhaltigen Lerneffekt in der Anwendung der Theorien und Methoden sowie den professionellen Austausch der Teilnehmenden gelegt.

Themen:

- Praxisanleitung als professionelle Methode
- Vorbereitung und Durchführung einer Praxisanleitung
- Zielerarbeitung (s.m.a.r.t.)
- Theorien zu Gesprächsführung sowie praxisnahe Anwendung und Tipps
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse von Anleitenden und Angeleiteten
- Prozessorientierte Besprechung von Themen im Anleitungsalltag
- Einübung von Selbst-Reflektion und Feedback
- Professioneller, fachlich moderierter Austausch

Zielgruppe:

(Pädagogische) Fachkräfte, die mit der Betreuung von Praktikant_innen betraut sind.

Referentin:

Maria Kotzur, Master Anglistischer Literaturwissenschaft, Yogalehrerin

Ort:

Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 04791 / 961837-00

Kursgebühr:

300,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:

Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Methodenkompetenz
14-25-007

Erwachsen werden in Unsicherheiten – Jugendliche im Übergang Schule-Beruf begleiten und bestärken

Termin:
1.9.2025 – 3.9.2025 Beginn 1. Tag: 10:30 Uhr
Ende 3. Tag: ca. 14:30 Uhr

Inhalt:
Brüche und (temporäre) schwierige Lebenslagen sind längst Teil der Lebensbiografien der meisten Menschen. Standardisierte Wege und nahtlose Anschlüsse werden zur Seltenheit. So weicht eine lebenslange Vollzeitbeschäftigung immer öfter flexibleren und oft prekären Arbeitsformen. Soziale Ungleichheiten bedingen Zugänge zum Arbeitsmarkt, während sich die Überzeugung hält „Jede_r kann es schaffen". Für Jugendliche bedeutet dies ein Aufwachsen im Spannungsfeld zwischen Unsicherheit, Druck, Wünschen und Träumen.

In der Arbeit mit (benachteiligten) Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf ist eine wichtige Herausforderung, diese zu einem selbstbewussten Umgang mit jenen veränderten Gegebenheiten zu ermutigen, die mit dem Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft einhergehen. Dies bedeutet, nicht nur auf eine Ausbildungs-/Arbeitsstelle hin zu arbeiten, sondern insbesondere die Fähigkeiten der Jugendlichen zu stärken, Brüche und Unsicherheiten als Normalität und Herausforderung anzunehmen. So kann dem hohen Druck, die „richtige" Lebensentscheidung zu treffen, entgegengewirkt und eine aktive Lebensgestaltung ermöglicht werden.

In dem Seminar wollen wir:
- einen Blick auf den Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft und die Übergangssysteme werfen,
- uns darüber austauschen, was in diesem Zusammenhang „Erwachsen werden" bedeutet,
- Ihnen ein Konzept und Methoden für „Berufs- und Lebenswegplanung"-Bildung vorstellen, welches sowohl Persönlichkeitsstärkung als auch politische Bildung mit einschließt.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Referentinnen:
Mari Nagaoka, Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin Bildungsstätte Bredbeck
Fatemeh Nourbakhshyan, Sozialarbeiterin B.A., Systemische Beraterin

Ort:
Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck, 04791 / 961837-00

Kursgebühr:
365,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr versteht sich pro Modul. Sie beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Kooperationspartner:
Bildungsstätte Bredbeck, Heimvolkshochschule des Landkreises Osterholz

Verantwortlich:
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Beratungskompetenz
14-25-008

Abgesagt:

Wertschätzende Kommunikation mit hochsensiblen und hochbegabten Kindern

Termin:
5.11.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
In diesem Seminar wollen wir uns mit dem Themenkomplex der wertschätzenden Kommunikation beschäftigen und dabei auch einen Blick auf hochsensible und hochbegabte Kinder werfen. Wir klären die Frage, worum es sich bei den Persönlichkeitsmerkmalen Hochsensibilität sowie Hochbegabung eigentlich handelt, wie man hochsensible bzw. hochbegabte Kinder im Alltag erkennen kann und welche Rolle die Kommunikation im Umgang mit hochsensiblen bzw. hochbegabten Kindern spielt. Wir betrachten unser aktuelles Sprachverhalten, gehen dabei auf typische 'Fallstricke' und Sprachgepflogenheiten ein und betrachten deren Wirkung und Reaktionen. Anhand von vielen Fallbeispielen erhalten Sie Anregungen und Impulse, wie man im Alltag wertschätzend – nicht nur mit hochsensiblen bzw. hochbegabten – Kindern und Jugendlichen kommunizieren kann. Eigene Fallbeispiele dürfen gern beigesteuert werden.

Thematische Schwerpunkte:
- Wertschätzende Kommunikation
- Basiswissen Hochsensibilität
- Basiswissen Hochbegabung
- Bearbeitung von Fallbeispielen

Hinweis:
Die Fortbildung wird von der Referentin im Online-Format über die Plattform Zoom angeboten. Voraussetzung für die Teilnahme ist ein Laptop/Computer mit einer Kamera, Mikrofon sowie ein stabiles (W)LAN. Vor Beginn der Fortbildung erhalten Sie weitere Informationen zur technischen Durchführung und zum Videokonferenzsystem.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung eine E-Mail-Adresse an, unter der Sie den Einladungslink empfangen können.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit, sozialpädagogische Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule

Referentin:
Melanie Mewes, Begabungspsychologische Beraterin (BPB), Begabungspädagogin (IFLW)

Ort:
Online-Fortbildung

Kursgebühr:
60,00 Euro

Verantwortlich:
Nicole Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-327
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Grundkurs

Termin:

12.5.2025 – 13.5.2025 Anreise 1. Tag: bis 10:00 Uhr
Ende 2. Tag: ca. 16:30 Uhr

Inhalt:

Lösungsorientierte Gespräche zu führen, basiert auf der Theorie und Praxis des lösungsorientierten Ansatzes nach Steve de Shazer. Diese Art der Gesprächsführung ist konstruktiv, kooperativ und wertschätzend. Sie ermöglicht einen veränderten Umgang mit Problemen, da sie darauf zielt, (Los-) Lösungen zu finden, statt Probleme zu fokussieren und zum Verschwinden zu bringen. Bei der Entwicklung von Lösungen bilden die Ressourcen und Kompetenzen der Ratnehmenden die Grundlage für kleinste Veränderungsschritte, denen große folgen können. Dabei kommt es nicht auf ein rasches Finden von Lösungen an, sondern auf eine respektvolle Gesprächshaltung, die sich an den Möglichkeiten und an dem Tempo der Ratnehmenden orientiert. Im lösungsorientierten Ansatz gelten Ratnehmende als Experten für ihr Leben, ihr Anliegen und ihre Lösungswege, Berater werden als Experten für die Gesprächsführung und die Beziehungsgestaltung betrachtet.

Im Grundkurs werden zentrale Themen der lösungsorientierten Denk- und Vorgehensweise praxisnah eingeübt.

Arbeitsschwerpunkte des ersten Seminars:

- Menschenbild und Haltung
- Anliegen und Auftragsentwicklung
- Zukunftsorientierung
- Arbeit mit Ausnahmen
- Kleinschrittige Zielrepräsentation
- Modell zur Entwicklung von Lösungen

Zielgruppe:

Sozialpädagogische Fachkräfte öffentlicher und freier Träger

Referent:

Uwe Michalak, Dipl. Psychologe, Systemischer Lehrtherapeut (SG)

Ort:

Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0

Kursgebühr:

260,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:

Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anwendungskompetenz
Beratungskompetenz
31-25-011

Ausgebucht: Lösungsorientierte Gesprächsgestaltung – zweiteilige Seminarreihe – Aufbaukurs

Termin:	3.9.2025 – 4.9.2025 Anreise 1. Tag: bis 10:00 Uhr Ende 2. Tag: ca. 16:30 Uhr
Inhalt:	Der Aufbaukurs sattelt auf den Inhalten des Grundkurses auf und dient zum einen der Vertiefung des lösungsorientierten Methodeninstrumentariums anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen. Zum anderen werden zusätzliche Inhalte vorgestellt und eingeübt. Arbeitsschwerpunkte des zweiten Seminars: ■ E.A.R.S.-Modell ■ Arbeit mit Komplimenten ■ Wertschätzung ■ Ressourcenaktivierung ■ zirkuläre Fragen ■ Reframing ■ Arbeit mit Mehrpersonensystemen ■ Arbeit in unfreiwilligen Kontexten
Zielgruppe:	Sozialpädagogische Fachkräfte öffentlicher und freier Träger
Referent:	Uwe Michalak, Dipl. Psychologe, Systemischer Lehrtherapeut (SG)
Ort:	Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0
Kursgebühr:	260,00 Euro Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.
Verantwortlich:	Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ressourcenorientierte Biografiearbeit

Termin:

12.11.2025 – 13.11.2025 1. Tag: 10:00 – 18:00 Uhr
2. Tag: 9:00 – 16:30 Uhr

Inhalt:

Je nach Blickwinkel erscheint die eigene Lebensgeschichte als Ursprung vieler Schwierigkeiten oder als Quelle der eigenen Kraft. Der Blick auf vorhandene, aber bislang unbeachtete Ressourcen kann Hoffnung und Mut zu Veränderungsschritten hervorrufen. In dem Seminar werden Grundlagen für eine ressourcenorientierte Arbeit mit Lebensgeschichten vermittelt. Schrittweise soll eine Antwort auf die Frage entfaltet werden: „Wie kann eine Person dazu angeregt werden, bei der Beschäftigung mit der eigenen Biografie ihre Ressourcen zu entdecken und zu aktivieren?“

Es werden Ideen und Methoden angeboten, biografiebezogene Beratungsgespräche so mitzugestalten, dass die Gesprächspartner ihre Fähigkeiten entfalten. Den Teilnehmenden wird dabei die Gelegenheit gegeben, eine konsequente Ressourcenperspektive zu erproben. Hintergrund ist die Erfahrung, dass die Haltung der Berater:in eine Ressourcenaktivierung bei ihrem Gegenüber maßgeblich fördert.

Schwerpunkte:

- Einführung in die Idee „Die Vergangenheit ist eine Erfindung“
- Merkmale einer ressourcenorientierten Biografiearbeit
- Entwickeln einer Ressourcenhaltung
- Arbeit mit dem Familienbrett
- Arbeit mit verschiedenen Zeitlinien
- Die Landkarte meiner Lieblingsorte

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen und freien, ambulanten und stationären Jugendhilfe, Erzieherinnen und Erzieher

Referent:

Uwe Michalak, Dipl. Psychologe, Systemischer Lehrtherapeut (SG)

Ort:

Haus Ohrbeck, Am Boberg 10, 49124 Georgsmarienhütte-Holzhausen, 05401 / 336-0

Kursgebühr:

260,00 Euro
Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:

Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Basiswissen Traumapädagogik I

Termin: 23.4.2025 – 25.4.2025 Jeweils von 10 bis 17 Uhr

Inhalt:

Mit den Grundlagen und den aktuellen Erkenntnissen der Psychotraumatologie sowie der Bindungs-, Resilienz- und Hirnforschung vermittelt Ihnen diese Fortbildung einen ersten Einblick in die komplexen Zusammenhänge traumatischer Belastungen und deren mögliche Auswirkungen auf die Hirnentwicklung und Beziehungsgestaltung.

Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Traumadefinitionen und Typologie von Traumatisierungen
- Folgen psychischer Traumatisierung
- Auswirkungen sequentieller Traumatisierung auf die kognitive, körperliche und psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Trauma und Hirnentwicklung
- Auswirkungen von Beziehungstraumata und Bindungsstörungen im beratenden und pädagogischen Kontext
- Beobachtendes Reflektieren statt reflexartiges Agieren
- Zum Verständnis fehlangepassten Verhaltens
- Bindungsstile
- Auswirkungen innerfamiliärer Gewalt und Vernachlässigung auf die Bindungsentwicklung
- Transgenerationale Weitergabe
- Basale Selbstfürsorge

Den Teilnehmenden werden Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) angeboten.

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Lister Meile, Edenstr. 30 – 32, 30161 Hannover

Nächstliegende Übernachtungsmöglichkeiten (Kosten werden NICHT übernommen):

- Hotel Haus Martens
- Prizeotel

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Referentin: Petra Brenner, PITT-Institut

Ort: PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma und Sport, Kollenrodtstr. 12 A, 30163 Hannover,

Kursgebühr: 340,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:

Natalie Linke (inhaltlich)	☎ 0511 / 89701-374
Fortbildungstelefon (Verwaltung)	☎ 0511 / 89701-332

Basiswissen Traumapädagogik II

Termin: 25.8.2025 – 27.8.2025 Jeweils von 10 bis 17 Uhr

Inhalt:

Mit den Grundlagen und den aktuellen Erkenntnissen der Psychotraumatologie sowie der Bindungs-, Resilienz- und Hirnforschung vermittelt Ihnen diese Fortbildung einen ersten Einblick in die komplexen Zusammenhänge traumatischer Belastungen und deren mögliche Auswirkungen auf die Hirnentwicklung und Beziehungsgestaltung.

Inhalte:

- Einführung in die Psychotraumatologie
- Traumadefinitionen und Typologie von Traumatisierungen
- Folgen psychischer Traumatisierung
- Auswirkungen sequentieller Traumatisierung auf die kognitive, körperliche und psychosoziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Trauma und Hirnentwicklung
- Auswirkungen von Beziehungstraumata und Bindungsstörungen im beratenden und pädagogischen Kontext
- Beobachtendes Reflektieren statt reflexartiges Agieren
- Zum Verständnis fehlangepassten Verhaltens
- Bindungsstile
- Auswirkungen innerfamiliärer Gewalt und Vernachlässigung auf die Bindungsentwicklung
- Transgenerationale Weitergabe
- Basale Selbstfürsorge

Den Teilnehmenden werden Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) angeboten.

Parkmöglichkeiten: Parkhaus Lister Meile, Edenstr. 30 – 32, 30161 Hannover

Nächstliegende Übernachtungsmöglichkeiten (Kosten werden NICHT übernommen):

- Hotel Haus Martens
- Prizeotel

Zielgruppe: Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Referentin: Petra Brenner, PITT-Institut

Ort: PITT – Praxis-Institut für Systemische Traumaarbeit, Trauma und Sport, Kollenrodtstr. 12 A, 30163 Hannover

Kursgebühr: 340,00 Euro
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:

Natalie Linke (inhaltlich)	☎ 0511 / 89701-374
Fortbildungstelefon (Verwaltung)	☎ 0511 / 89701-332

INFO-Tag – aktuell, zeitnah, informativ

Inhalt:	Die genauen Themen sowie der Zeitpunkt wird in gesonderten Ausschreibungen mitgeteilt. Zeitnah und aktuell sollen im Rahmen dieser ad-hoc-Veranstaltungen Themen aus den unterschiedlichen Bereichen der Hilfen zur Erziehung dargestellt und bearbeitet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es auf die immer schneller werdenden Entwicklungen in der Jugendhilfe zeitnah einen Fachdialog mit den Praktiker*innen zu organisieren.
Zielgruppe:	Sozialpädagogische Fachkräfte öffentlicher und freier Träger
Referent:	N. N.
Ort:	Nds. Landesjugendamt, Schiffgraben 30 – 32, 30175 Hannover,
Verantwortlich:	Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Arbeitskreis U-Haft-Vermeidung

Termin:	Die genauen Themen sowie der Zeitpunkt wird in gesonderten Ausschreibungen mitgeteilt.
Inhalt:	Auf der Grundlage des Gemeinsamen Grundkonzeptes des MJ und des MS zur einstweiligen Unterbringung von Jugendlichen in geeigneten Einrichtungen der Jugendhilfe (Paragraph 72 Abs. 4 i.V.m. Paragraph 71 Abs. 2 JGG i.V.m. Paragraph 34 SGB VIII) soll im Rahmen regelmäßiger Arbeitstreffen der Austausch über Erfahrungen in der Umsetzung des o.g. Konzeptes angeregt und gefördert werden. Hierbei wird unter Mitwirkung der Fachministerien MS, MJ und MI ein fortlaufender Transfer zwischen Politik und Jugendhilfepraxis hergestellt. Unter Berücksichtigung der Empfehlung der Deutschen Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V. (DVJJ) zu „Qualitätsstandards zur U-Haft-Vermeidung und -verkürzung“ hat der Arbeitskreis Leitsätze entwickelt, die der Beratung der Träger vor Ort dienen und die Qualität der Leistungsangebote in den Einrichtungen sichern sollen. Hierfür ist eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit neuen fachlichen Erkenntnissen und Herausforderungen sowie der Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte erforderlich. Im Vordergrund des Arbeitskreises stehen der fachliche Austausch, eine verstärkte Vernetzung mit anderen Fachgebieten, die Fortschreibung der statistischen Erhebungen und die Öffentlichkeitsarbeit. Der Arbeitskreis nimmt gern neue Träger als Mitglieder auf, die bereit sind, ihre Maßnahmen offen zu legen und sich den Standards der Selbstverpflichtungserklärung anzuschließen. Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle des Arbeitskreises.
Zielgruppe:	Mitglieder des Arbeitskreises
Referent:	N. N.
Ort:	Nds. Landesjugendamt, Schiffgraben 30 – 32, 30175 Hannover,
Verantwortlich:	Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Arbeitskreis Auslandsprojekte in Niedersächsischen Jugendhilfeinrichtungen

Inhalt:

Jugendhilfemaßnahmen, die im Ausland durchgeführt werden, sind ein wichtiger Bestandteil im breiten Spektrum der Jugendhilfelandschaft. In den vergangenen Jahren hat sich das Angebot fachlich weiterentwickelt und stärker vernetzt. Dies sowohl im Inland als auch in den Gastländern vor Ort.

Im Vordergrund des Arbeitskreises stehen der fachliche Austausch, die Weiterentwicklung von Qualitätsstandards und fachlichen Konzepten sowie die Vernetzung der Aktivitäten der Träger im jeweiligen Gastland. Daneben realisiert er Fortbildungsangebote für die Mitglieder. In den vergangenen Jahren bezogen sich diese auf Themen wie die Weiterentwicklung von Intensiven Sozialpädagogischen/Erlebnispädagogischen Maßnahmen im In- und Ausland, Krisenintervention in Auslandsprojekten, Störungsbilder der Jugendlichen, Konsultationsverfahren gemäß Brüssel IIa und Voraussetzungen für eine gelungene Rückführung aus den auslandspädagogischen Maßnahmen.

Daneben befasst sich der Arbeitskreis mit aktuellen Forschungsprojekten, kooperiert mit entsprechenden Personen und Institutionen und beteiligt sich am Erfahrungsaustausch beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Der Arbeitskreis arbeitet bedarfsorientiert digital oder in Präsenz zusammen. Zudem nimmt der Arbeitskreis gerne weiterhin neue Träger als Mitglieder auf, die bereit sind, ihre Maßnahmen offen zu legen und sich den Standards der Selbstverpflichtungserklärung anschließen.

Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Arbeitskreises.

E-Mail: ak.auslandspädagogik@ls.niedersachsen.de

Zielgruppe: Mitglieder des Arbeitskreises

Referent: N. N.

Ort: Nds. Landesjugendamt, Schiffgraben 30 – 32, 30175 Hannover,

Verantwortlich:

Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Verschoben: Mein rechter, rechter Platz bleibt frei – Demokratie in der Kita schützen!

Termin:	1. Teil: Verschoben auf den 18.11.2025 von 15:00 bis 18:00 Uhr 2. Teil: Verschoben auf den 25.11.2025 von 15:00 bis 18:00 Uhr
Inhalt:	Zweiteilige Online-Fortbildung Pädagogische Kräfte in Kitas haben nicht nur hohe pädagogische, organisatorische und teils pflegerische Aufgaben rund um die Kinder zu meistern, sondern haben dahinter auch Eltern stehen, die mit unterschiedlichsten Wertekonstrukten ausgestattet sind und diese Anforderungen an die pädagogischen Kräfte herantragen. Somit kann es auch vorkommen, dass es Wert- und Wertekonflikte gibt, insbesondere wenn rechtsextreme Positionen, Verschwörungserzählungen oder andere antidemokratische Haltungen vertreten werden. Diese Fortbildung gibt Handlungsmöglichkeiten, wie mit diesen Situationen umzugehen ist, sei es, mit den Eltern, aber auch mit Kindern, die ggf. Einstellungsmuster schon übernommen haben.
Zielgruppe:	Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen
Referent:	Sebastian Ramnitz, Erzieher, Supervisor und Mediator
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	58,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

(K)eine Alternative haben zu herausfordernden Verhaltensweisen?! Ideen zum Umgang mit herausforderndem Verhalten

Termin: 11.3.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:

Kinder, die nicht ausreichend gelingend kommunizieren können und/oder Besonderheiten in ihrer Entwicklung, Kognition und Wahrnehmung haben, zeigen häufig Verhaltensweisen, die für uns ein Problem darstellen: Sie schreien, schlagen sich oder andere, zerstören Dinge, verweigern sich usw.

Das Verhalten ist für uns meist sehr belastend und wir sind auf der Suche nach möglichst schnellen Lösungen. Bevor es jedoch um Lösungsideen gehen kann, geht es im Rahmen dieser Veranstaltung darum, dass wir etwas verstehen:

- Welche Ursachen erklären uns die Entwicklung von herausfordernden Verhaltensweisen?
- Was sind Auslöser und wie können wir diese erkennen?
- Welche Funktionen hat das Verhalten?
- Methodenkoffer – Umgang mit Krisen
- Methodenkoffer – langfristige Lösungsideen

Zielgruppe: Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent: Claudio Castaneda, Sozialpädagoge, Lebenshilfe Köln e.V.

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 32,00 Euro

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Elterngespräche: Strategien für eine effektive Zusammenarbeit

Termin:	19.3.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 15:00 Uhr
Inhalt:	Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung und dem Umgang mit kulturellen sowie sprachlichen Diversitäten in Elterngesprächen liegen. Oftmals stellen diese Faktoren eine Herausforderung in der Zusammenarbeit mit Eltern dar, insbesondere bei schwierigen Gesprächssituationen. Daher sollen in diesem Workshop praxisnahe Strategien und Methoden vermittelt werden, um diese Gespräche erfolgreich zu gestalten und die Zusammenarbeit mit den Eltern zu verbessern. **Die genauen Inhalte der Fortbildung umfassen unter anderem:** ■ Sensibilisierung für kulturelle Vielfalt und interkulturelle Kompetenz ■ Kommunikationsstrategien für lösungsorientierte Gesprächsführung ■ Umgang mit sprachlichen Barrieren ■ Fallbeispiele und praxisnahe Übungen
Zielgruppe:	Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Goska Soluch, Trainerin, Referentin, Supervisorin
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	48,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Bindung – Beziehung – Bildung

Termin:
31.3.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Bevor ein Kind sich auf die Lern- und Spielangebote der Kita einlassen kann, muss es eine Phase der Eingewöhnung und des Beziehungsaufbaus zu den pädagogischen Kräften durchlaufen. Hier entstehen entscheidende Erfahrungen des Kennenlernens, die vom Kind, dessen Eltern und den Kräften bestenfalls als positive Erfahrung gewertet werden.

Kinder bringen bereits Bindungs- und Beziehungserfahrungen mit, die einen unmittelbaren Einfluss auf den Beziehungsaufbau in der Kita haben. Einen adäquaten Umgang damit zu finden ebnet den Weg für Entwicklungsmöglichkeiten. Jesper Juul (dänischer Familientherapeut) betonte, dass die Erwachsenen die Verantwortung für die Qualität der Beziehung zwischen Ihnen und den Kindern tragen. Sie gestalten die Beziehungsangebote und sind Brückenbauer für ein gelingendes Miteinander. Es hört sich so selbstverständlich an und dennoch gibt es viele Momente, in denen uns die Feinfühligkeit fehlt, für das, was im Moment gebraucht wird. Dafür gibt es gute Reflexionsansätze. Pädagogische Kräfte sind auf eine doppelte Weise beansprucht. Sie begleiten Kinder professionell in dem Wissen, dass ihre eigenen Prägungen einen großen Einfluss auf die Situationen und Abläufe in der Kita haben. Oft entsteht eine innere Zerrissenheit demgegenüber, was eigentlich professionell/pädagogisch „richtig“ wäre und dem, was eine Fachkraft selbst leisten kann.

In dieser Fortbildung werden wir:
- Impulse aus der Bindungsforschung auf die Arbeit mit Kindern transferieren
- Gelingensbedingungen für eine gute Beziehungsqualität in der Kita besprechen
- den Begriff der „doppelten Perspektive“ kennenlernen und anhand von Alltagssituationen anwenden
- Kommunikationstools ansprechen, die bindungsstärkend wirken

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Esther Wagner, Fortbildnerin für Krippen, Kindertagesstätten und Grundschulen

Ort:
Online-Seminar

Kursgebühr:
40,00 Euro

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Verschoben: Na, mein Mäuschen. Wie geht es dir heute?

Termin:

Verschoben auf den 24.4.2025
Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:

Die Selbststärkung von Kindern gilt als zentrales Mittel bei der Prävention von sexualisierter Gewalt. Damit dies gelingen kann, benötigen Kinder ein Umfeld, indem ihre Grenzen erkannt und respektiert werden. Von pädagogischen Kräften in Kindertagesstätten wird diesbezüglich erwartet, dass sie ihr Nähe-Distanz-Verhalten kontinuierlich reflektieren und situativ angemessen einschätzen. Zur Orientierung empfiehlt sich die Entwicklung eines konkreten Verhaltenskodex (Ampel) im Konsensverfahren. Dieser bezieht sich nicht nur auf grenzsensibles Verhalten im Umgang mit Körperkontakt und in Eins-zu-Eins-Situationen, sondern sollte den Umgang mit Geheimnissen, privaten Kontakten zu Eltern/Familien, sowie eine angemessene Sprache und Kleidungsauswahl im pädagogischen Kontext einbeziehen.

Die Onlinefortbildung lädt zu einer kritisch-reflexiven Sichtweise auf das eigene Handeln im Spannungsfeld von Nähe und Distanz ein und benennt Ideen, wie Teams gemeinsam noch grenzsensibler werden.

Inhalte:

- Zusammenhang von Machtmissbrauch und (sexualisierter) Gewalt
- Grenzwahrende Haltung zwischen Nähe und Distanz
- Warum (Team-)Entwicklung manchmal so schwer fällt: unbewusste Haltungen, die einem die Veränderung so schwer machen
- Wie Sie gemeinsam eine grenzwahrende Haltung entwickeln können
- Wie Sie im Konsensmodell Regelwerke zu Nähe und Distanz entwickeln können

Zielgruppe:

Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen

Referentin:

Sarah Westermann, Erzieherin, Sozialarbeiterin (B.A.), Kinderschutzfachkraft, Okay! Schutzkonzepte UG

Ort:

Online-Seminar

Kursgebühr:

53,00 Euro

Verantwortlich:

Grit Hartwig (inhaltlich) ☎ 0531 / 484-3007
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Sexualpädagogik und Kinderschutz – Wie passt das zusammen?

Termin:	12.5.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr
Inhalt:	Die Umsetzung sexualpädagogischer Konzepte in Kindertagesstätten erzeugt bei pädagogischen Kräften und Eltern teils starke Verunsicherungen. Worum geht es bei dem Thema, was ist „kindliche Sexualität“, wie grenzt sie sich von Erwachsenensexualität ab und warum ist ausgerechnet Sexualpädagogik von Bedeutung, wenn wir Kinder vor emotionalen und sexuellen Übergriffen schützen wollen? In dieser Onlinefortbildung laden wir dazu ein, sich dem Thema aus Kinderschutzperspektive anzunähern. Wie kann alters- und entwicklungsangemessen „Raum“ für kindliche Körperinteressen geschaffen werden? Was ist notwendig, um auch skeptische Eltern in den Prozess einzubeziehen? Welche Regeln sind für Kinder angemessen und wie können wir diese vermitteln?
Zielgruppe:	Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen
Referent:	Jens Hudemann, Dipl. Pädagoge, Kinderschutzfachkraft (BAG), Systemischer Therapeut, Okay! Schutzkonzepte UG
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	53,00 Euro
Verantwortlich:	Grit Hartwig (inhaltlich) ☎ 0531 / 484-3007 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Kinderschutz wird inklusiv: Kinder mit Behinderung und ihre Eltern

Termin:	13.5.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr
Inhalt:	Pädagogische Kräfte, die mit Kindern in der Kita arbeiten, müssen im Rahmen ihres Schutzauftrages eine Einschätzung über das Kindeswohl treffen, wenn sie „gewichtige Anhaltspunkte“ wahrnehmen. Die Gefährdungseinschätzung bei vermuteter Gewalt oder Vernachlässigung eines Kindes ist eine komplexe Aufgabe. Die Komplexität für Fachkräfte erhöht sich, wenn das Kind mit einer Erkrankung, Auffälligkeit oder mit einer Behinderung ausgestattet ist. Sind die Auffälligkeiten Folge einer Vernachlässigung oder Gewalt durch die Eltern? Bei Kindern mit intellektuellen und psychosozialen Beeinträchtigung werden Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdungen vom sozialen und professionellen Umfeld oft nicht erkannt, sondern Verhaltensauffälligkeiten auf die Beeinträchtigung zurück geführt. Den ohnehin schon hochbelasteten Eltern eines Kindes mit Behinderung möchten pädagogische Kräfte nicht unterstellen, dass sie ihr Kind misshandeln. Im Seminar werden wir auf die besonderen Belastungsfaktoren von Kindern und Eltern schauen. Risikofaktoren und mögliche Anhaltspunkte werden mit einer Checkliste zusammengefasst und Interventionsmöglichkeiten abgewogen. Anhand eigener oder exemplarischer Fallbeispiele proben wir eine Gefährdungseinschätzung und die Beteiligungsmöglichkeiten für das Kind und seine Eltern. Im Seminar arbeiten wir mit Gruppendiskussionen, Erfahrungsaustausch, fachlichen Inputs und Reflexion der eigenen Rollenübernahme.
Zielgruppe:	Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Imke Mehrkens, systemische Supervisorin, Ausbildung von 8a/b SGB VIII Fachkräften, Lehrauftrag für Kinderschutz
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	30,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

(Akut) Trauma verstehen und Ressourcen stärken – Was machen Krieg und Flucht mit Familien und was heißt das für den Alltag in der Kita?

Termin:	22.5.2025
Inhalt:	Zweiteilige Online-Fortbildung 1. Teil: 22.5.2025 von 9:00 bis 13:00 Uhr 2. Teil: 12.6.2025 von 9:00 bis 13:00 Uhr Krieg und Flucht traumatisieren. Sie teilen das Leben in ein Vorher und ein Nachher, und nichts ist wie es einmal war. Menschen mit Kriegs- und Fluchterfahrung befinden sich in einer akuten Stressreaktion. Die zur Verfügung stehenden Bewältigungsstrategien sind überfordert und Erlebtes kann nicht verarbeitet und eingeordnet werden. Es bleibt stecken, friert ein. Trauma verändert Gehirn und Leben nachhaltig. Kinder aus Familien mit Kriegs- und Fluchterfahrung sind im pädagogischen Alltag angewiesen auf traumasensible Zugänge und pädagogische Kräfte, die Traumadynamik verstehen. Dieses Seminar bietet eine Einführung in die Grundlagen der Psychotraumatologie (Was ist ein (Akut)Trauma? Was passiert im Gehirn? Was sind die Folgen?) und in die Grundannahmen der Traumapädagogik (Was hilft? Was stabilisiert?). Trauma hat eine ansteckende Wirkung und das Risiko einer Sekundärtraumatisierung ist hoch. Neben fachlichen Inhalten, Praxisbeispielen und Raum für Austausch liegt der Fokus daher auf Ressourcenstärkung und Selbstfürsorge der begleitenden pädagogischen Kräfte. Das Seminarangebot wird ergänzt durch ein ausformuliertes Handout und eine traumapädagogische Methodensammlung
Zielgruppe:	Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Mirjam Sarrazin, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin, Traumafachberaterin (DeGPT, FVTP)
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	26,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Personal führen, leiten und motivieren in Kindertagesstätten

Termin:	5.6.2025 – 6.6.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 15:00 Uhr
Inhalt:	Die Herausforderungen an die Leitung der Kita durch eine zunehmende Verantwortung, dem gesellschaftlichen Wandel und durch erhöhte Erwartungen an Leitungskräfte und pädagogische Kräfte ist groß. Die Verantwortung für die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeitenden, die Personalführung und die Entwicklung des Teams, die Verantwortung für das Wohl der Kinder, der Organisation des (pädagogischen) Alltags und an die Beteiligung der Eltern wächst stetig. Es ist ein Balanceakt in der Rolle der/des Vorgesetzten, der Kollegin oder des Kollegen, der Ansprechperson für Träger, Eltern, Kinder sowie Praktikantinnen und Praktikanten, allen individuellen Ansprüchen und Bedürfnissen an die Funktion der Leitung gerecht zu werden. In diesem Seminar werden Methoden vorgestellt, die Ihnen als Führungskraft ein verantwortungsbewusstes, zielgruppenorientiertes, motivierendes und wertschätzendes Handeln ermöglichen. Sie lernen zudem Ihr Leitungshandeln zu reflektieren und einen Blick darauf zu richten, wie Sie verantwortlich mit Ihren eigenen Ressourcen achtsam umgehen können.
Zielgruppe:	Leitungen und stellvertretende Leitungen von Kindertagesstätten
Referentin:	Angela Rübcke, Systemische Supervisorin, Coach, Fortbildnerin für päd. Fachkräfte
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	87,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: Fachtag: Fachberatung im Dialog – Kinderschutz in Kindertageseinrichtungen leben

Termin:
9.9.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Die Gewährleistung eines wirksamen Kinderschutzes in Kindertageseinrichtungen erfordert eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit vielfältigen Aspekten des präventiven sowie intervenierenden Kinderschutzes. Werden pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen mit Situationen konfrontiert, die zu Verunsicherungen führen, wird im Rahmen der fachlichen Beratung und Unterstützung häufig auf die Hinzuziehung der Fachberatung zurückgegriffen.

Die steigende Komplexität im Kontext des umfassenden Themengebiets des Kinderschutzes stellt dabei eine zunehmende Herausforderung für Fachberatungen dar.

Dieser Fachtag widmet sich einer vertiefenden Betrachtung der aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen, mit denen Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen in diesem Zusammenhang konfrontiert werden. Neben Fachvorträgen und einer Auswahl von Workshops zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen bietet der Fachtag die Möglichkeit, sich mit anderen Fachberatungen zu vernetzen und auszutauschen.

Zielgruppe:
Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen

Referent:
werden noch bekanntgegeben

Ort:
Kulturzentrum Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover

Kursgebühr:
kostenfrei

Verantwortlich:
Grit Hartwig (inhaltlich) ☎ 0531 / 484-3007
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: Lass mich sehen und verstehen! Verstehen unterstützen mit visuellen Hilfen

Termin:
18.9.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:

Verstehen – also wissen was, wann, wo, mit wem und warum passiert – ist das Fundament, um ein Gefühl von Kontrolle zu haben.

Verstehen kann aus verschiedenen Gründen schwierig sein, z. B. aufgrund von Sprachverständnis, auditiver Verarbeitung von Sprache oder dem Erkennen von Kontexten und sozialer Routinen.

Kinder z. B. aus dem Autismus-Spektrum, Entwicklungsstörungen, kognitiven Beeinträchtigungen und jungem emotionalen Alter brauchen daher visuelle Unterstützung, um sich in ihrem Alltag besser orientieren zu können und um besser verstehen zu können.

In der Praxis gibt es viele verschiedene visuelle Hilfen, die wir einsetzen können. In der Fortbildung versuchen wir einen roten Faden zu finden: Welche Hilfen gibt es und wann brauche ich welche?

Inhalte sind u.a.

- Verstehen unterstützen mit visuellen Hilfen: ein Überblick
- Ablaufpläne & Handlungspläne
- Videomodelling
- Alternativenübersichten
- Verhaltenspläne, Regelvisualisierungen und Social Stories
- Verstärkerpläne
- Comic-Visualisierungen
- situative Hilfen

Zielgruppe: Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referent: Claudio Castaneda, Sozialpädagoge, Lebenshilfe Köln e.V.

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 32,00 Euro

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Ausgebucht: Herausforderndem Verhalten von Krippenkindern professionell begegnen

Termin:
25.9.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:

Immer häufiger werden pädagogische Kräfte in Kindertageseinrichtungen mit herausfordernden Verhaltensweisen von Kindern konfrontiert. Viele pädagogische Kräfte reflektieren ihr eigenes Verhalten und probieren neue Wege aus, dennoch bleiben Unsicherheiten.

Dieses Seminar bietet Ihnen als pädagogische Kraft einen Raum für Ursachenforschung und ein tieferes Verständnis dieser Verhaltensweisen. Gemeinsam werden wir auf die Entstehung von herausfordernden Situationen sowie deren Auswirkungen auf die beteiligten Personen schauen. Gleichermaßen üben Sie sich an der Wahrnehmung der eigenen fachlichen und persönlichen Grenzen und der Sensibilisierung für die Belastbarkeit. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse können den Alltag entlasten und die eigene Motivation erhöhen.

Wir werfen ein Blick auf das Zusammenspiel mehrerer Faktoren. Dabei beschäftigen wir uns unter anderem mit den folgenden Fragen und Methoden:

- Welchen Einfluss haben zum Beispiel die Raumgestaltung und der Einsatz bestimmter Materialien auf eine entspanntere Atmosphäre?
- Welche Organisationsstrukturen in der Einrichtung gibt es, die Stress erzeugen?
- Werkzeuge aus der Gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg werden uns Wege zeigen, wie man sich selbst empathischer begegnen kann.

Das Seminar vertieft die eigene Haltung gegenüber sich selbst und gegenüber den Mitmenschen, um den Beruf mit Freude und in seiner Sinnhaftigkeit genießen zu können. Dabei werden vielfältige und abwechslungsreiche Methoden hinzugezogen.

Zielgruppe: Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Esther Wagner, Fortbildnerin für Krippen, Kindertagesstätten und Grundschulen

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 40,00 Euro

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Das ist doch nicht normal, oder?! Grenzüberschreitungen und Übergriffe unter Kindern

Termin:
29.9.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Körpererkundungen gehören zur normalen Entwicklung von Kindern dazu. Kinder entdecken ihren eigenen Körper. Alters- und entwicklungsbedingte sexuelle Aktivitäten sind Ausdruck einer gesunden psychischen Entwicklung. Hier braucht es Eindeutigkeit der pädagogischen Kräfte, damit Kinder ihre eigenen persönlichen Grenzen benennen und vertreten lernen, und die Grenzen der andern Kinder wahrnehmen und achten. Ebenso braucht es besonnene Interventionen, wenn Kinder ihre eigenen Emotionen (noch) nicht regulieren können. In Konflikten zwischen Kindern ist häufig nicht klar, welche Bedeutung das Verhalten des Kindes hat, und welches Bedürfnis des Kindes gerade ausgedrückt wird.

Im Seminar werden wir entwicklungspsychologische Grundsätze beleuchten und uns dem Verhalten von Kindern im Kita Alter mit einem verstehenden Blick widmen. Anhand von Situationen aus dem Kita Alltag, werden wir die Situationen analysieren und bewerten, um eine passende Intervention folgen zu lassen. Hier geht es um die Abgrenzung von angemessenem kindlichen Verhalten zu Übergriffen. Auch hier gilt es, zu verstehen, was betroffene und übergriffige Kinder brauchen. Wenn das übergriffige Verhalten als Zeichen einer möglichen Kindeswohlgefährdung gewertet wird, werden wir im Seminar Möglichkeiten beleuchten, wie mit dem Kind und den Eltern gearbeitet werden kann.

Ziel des Seminars ist es, den Blick auf das Verhalten von Kindern zu schärfen, um in übergriffigen Situationen pädagogisch handlungsfähig zu sein.

Methodik:
Erfahrungsaustausch, Gruppendiskussion, Bearbeitung von Fallvignetten, Sammeln von Interventionsmöglichkeiten, Simulation von Gesprächen mit Kindern und Eltern, fachliche Inputs

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen und Fachberatungen von Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Imke Mehrkens, systemische Supervisorin, Ausbildung von 8a/b SGB VIII Fachkräften, Lehrauftrag für Kinderschutz

Ort:
Online-Seminar

Kursgebühr:
30,00 Euro

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Aggressionsmanagement in der pädagogischen Arbeit: Strategien für einen konstruktiven Umgang mit Konflikten

Termin:
7.10.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 15:00 Uhr

Inhalt:
In diesem Workshop werden wir uns gemeinsam mit praxisorientierten Ansätzen und bewährten Strategien für ein konstruktives Konflikt- und Aggressionsmanagement in pädagogischen Einrichtungen befassen.

Inhalte des Workshops:
- Konfliktprävention: Ursachen von Konflikten verstehen und vorbeugende Maßnahmen ergreifen
- Deeskalationstechniken: Wie Sie Konflikte frühzeitig erkennen und professionell entschärfen können
- Kommunikationstraining: Gewaltfreie und lösungsorientierte Kommunikation in Konfliktsituationen
- Selbstreflexion und Stressmanagement: Umgang mit eigenen Emotionen und Stress in herausfordernden Situationen
- Zusammenarbeit mit Eltern und Kolleginnen und Kollegen: Konstruktive Gesprächsführung und Teamarbeit zur Konfliktbewältigung

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Goska Soluch, Trainerin, Referentin, Supervisorin

Ort:
Online-Seminar

Kursgebühr:
48,00 Euro

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Lösungsorientierter Umgang mit Beschwerden und Kritik von Eltern und an Eltern

Termin: 6.11.2025 – 7.11.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 15:00 Uhr

Inhalt:

Klagen und Beschwerden sind naturgemäß keine angenehmen Rückmeldungen. Es ist von Bedeutung zu erkennen, dass Beschwerdesituationen zumeist für beide Seiten als unangenehm wahrgenommen werden.

Wie kann es gelingen, mit Klagen und Kritik von Eltern gelassener umzugehen und eine konstruktive Gesprächsatmosphäre zu gestalten? Wie kann Kritik an dem Verhalten der Eltern so vermittelt werden, dass sie angemessen ankommt und lösungsorientiert betrachtet wird?

Ziel ist es, die Angst vor unangenehmen Gesprächssituationen zu verlieren, eine konstruktive Haltung zu finden und mithilfe von Gesprächstechniken und Humor mehr Sicherheit zu gewinnen.

Seminarschwerpunkte sind:

- Beschwerden und Kritik angemessen aufnehmen
- Lösungsorientierte Gesprächs- und Fragetechniken einsetzen

Das Seminar besteht aus einem methodischen Wechsel aus theoretischem Input, Fallbeispielen und lösungsorientiertem Austausch in Kleingruppen.

Zielgruppe: Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin: Angela Rübcke, Systemische Supervisorin, Coach, Fortbildnerin für päd. Fachkräfte

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: 87,00 Euro

Verantwortlich:

Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Belastet oder schon gefährdet? Wie finden wir eine Einschätzung über das Kindeswohl?

Termin:	10.11.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr
Inhalt:	In der Kita machen sich pädagogische Kräfte Sorgen um Kinder, die belastet oder gefährdet wirken. Pädagogische Kräfte nehmen wahr, dass Kinder Verhaltensauffälligkeiten zeigen, in ihrer Entwicklung verzögert sind, oder dass es einem Kind nicht gut geht. Wenn die Ursachen nicht klar erkennbar sind, und die pädagogischen Kräfte vermuten, dass Eltern nicht ausreichend fürsorglich, feinfühlig sind, oder sogar Gewalt ausüben, wird eine Gefährdungseinschätzung gem. Paragraf 8a SGB VIII erforderlich. Im Online-Seminar werden die Ursachen von Gewalt und Vernachlässigung gegen Kinder ergründet, die Gefährdungsformen beschrieben, und die Methoden der Gefährdungseinschätzung vorgestellt und angewendet. Der rechtliche Rahmen wird abgesteckt, und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Institutionen gesammelt. Ziel ist es, in Fällen von belasteter Erziehung oder Kindeswohlgefährdung als Kita Fachkraft handlungsfähig zu sein. Methodisch werden wir in Kleingruppen Erfahrungen austauschen, Fallbeispiele reflektieren und Gespräche mit Eltern vorbereiten. Kleine fachliche Inputs und Gruppendiskussionen wechseln sich ab.
Zielgruppe:	Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Imke Mehrkens, systemische Supervisorin, Ausbildung von 8a/b SGB VIII Fachkräften, Lehrauftrag für Kinderschutz
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	30,00 Euro
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe

Termin: 16.1.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Modul Finanzhilfe ab dem KGJ 18/19 – Ansichten und Funktionen
- Erstantrag stellen
- Folgeantrag stellen
- Änderungsantrag stellen
- Erläuterung der unterschiedlichen Antragsarten
- Ein Antrag wird vollständig gezeigt
- Welche Daten werden benötigt, damit der Antrag vollständig ausgefüllt ist?
- Wann muss ein neuer Antrag auf Finanzhilfe gestellt werden?
- Antrag freigeben
- Antrag löschen
- Antrag zurückholen
- Antrag deaktivieren
- Antragsdokumente runterladen
- Antragshistorie
- Antrag auf „Besondere Finanzhilfe“

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 10.2.2025 Beginn: 9.00 Uhr Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Einführung kita.web – Technischer Support & Grundaufbau der Anwendung
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss alles eingetragen und aktuell gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web Postfach und die To-Do-Liste?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege/wechsele ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Unverzügliche Personalmeldungen (UPM)
- Kurzübersicht zum Antrag Personalausnahme
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Hinweis zur Einzelintegration – (Es wird kein Einzelantrag mehr gestellt seit 2023, dies läuft über eine neue oder eine Änderungs-Betriebserlaubnis).
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin:
13.3.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufes einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Übernahme der Mitarbeiter/innen von der alten in die neue Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter/innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls
- Neuanlage eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufes der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Kopieren von Mitarbeitern zwischen Einrichtungen eines Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF-Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers
- Unverzügliche Personalmeldung (UPM)
- Antrag Personalausnahme

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 6.5.2025 Beginn: 9.00 Uhr Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Einführung kita.web – Technischer Support & Grundaufbau der Anwendung
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss alles eingetragen und aktuell gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web Postfach und die To-Do-Liste?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege/wechsele ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Unverzügliche Personalmeldungen (UPM)
- Kurzübersicht zum Antrag Personalausnahme
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Hinweis zur Einzelintegration – (Es wird kein Einzelantrag mehr gestellt seit 2023, dies läuft über eine neue oder eine Änderungs-Betriebserlaubnis).
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin:
18.6.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufes einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Übernahme der Mitarbeiter/innen von der alten in die neue Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter/innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls
- Neuanlage eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufes der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Kopieren von Mitarbeitern zwischen Einrichtungen eines Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF-Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers
- Unverzügliche Personalmeldung (UPM)
- Antrag Personalausnahme

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe:
Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort:
Online-Seminar

Kursgebühr:
kostenfrei

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 27.8.2025 Beginn: 9.00 Uhr Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Einführung kita.web – Technischer Support & Grundaufbau der Anwendung
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss alles eingetragen und aktuell gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web-Postfach und die To-Do-Liste?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege/wechsele ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Unverzügliche Personalmeldungen (UPM)
- Kurzübersicht zum Antrag Personalausnahme
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Hinweis zur Einzelintegration – (Es wird kein Einzelantrag mehr gestellt seit 2023, dies läuft über eine neue oder eine Änderungs-Betriebserlaubnis).
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin:
10.10.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufes einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Übernahme der Mitarbeiter/innen von der alten in die neue Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter/innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls
- Neuanlage eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufes der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Kopieren von Mitarbeitern zwischen Einrichtungen eines Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF-Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers
- Unverzügliche Personalmeldung (UPM)
- Antrag Personalausnahme

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe:
Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort:
Online-Seminar

Kursgebühr:
kostenfrei

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Basisschulung

Termin: 6.11.2025 Beginn: 9.00 Uhr Ende: 12.00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Einführung kita.web – Technischer Support & Grundaufbau der Anwendung
- Träger- und Einrichtungsstammdaten – Was muss alles eingetragen und aktuell gehalten werden?
- Wie verwende ich das kita.web Postfach und die To-Do-Liste?
- Gruppen- und Personalmodul – Wie lege/wechsele ich Gruppen an und verändere Merkmale? Wie lege ich Mitarbeiter an und verändere Daten des Mitarbeiters? Welche Exportmöglichkeiten habe ich?
- Unverzügliche Personalmeldungen (UPM)
- Kurzübersicht zum Antrag Personalausnahme
- Antrag auf Betriebserlaubnis – Wie stelle ich einen Antrag auf Betriebserlaubnis? Welche Daten benötige ich dafür? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Antrag auf 5tes Kind mit Behinderung – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen?
- Hinweis zur Einzelintegration – (Es wird kein Einzelantrag mehr gestellt seit 2023, dies läuft über eine neue oder eine Änderungs-Betriebserlaubnis).
- Antrag auf Finanzhilfe – Wie stelle ich einen Antrag? Welche Daten benötige ich? Wie kann ich die Bewilligung sehen? Wie stelle ich einen Folgeantrag, wie stelle ich einen Änderungsantrag?
- Beantwortung von aufgekommenen Fragen oder Hinweise und die Aufnahme von Wünschen

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich: Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Schulung Antrag auf Finanzhilfe

Termin:	18.11.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr
Inhalt:	**Themen:** ■ Modul Finanzhilfe ab dem KGJ 18/19 – Ansichten und Funktionen ■ Erstantrag stellen ■ Folgeantrag stellen ■ Änderungsantrag stellen ■ Erläuterung der unterschiedlichen Antragsarten ■ Ein Antrag wird vollständig gezeigt ■ Welche Daten werden benötigt, damit der Antrag vollständig ausgefüllt ist? ■ Wann muss ein neuer Antrag auf Finanzhilfe gestellt werden? ■ Antrag freigeben ■ Antrag löschen ■ Antrag zurückholen ■ Antrag deaktivieren ■ Antragsdokumente runterladen ■ Antragshistorie ■ Antrag auf „Besondere Finanzhilfe“ Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.
Zielgruppe:	Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen
Referentin:	Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

kita.web Schulung Gruppen- und Personalmodul

Termin:
24.11.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Inhalt:

Themen:

- Grundlegende Ansichten und Funktionen
- Vorstellung der Funktionen im Gruppen- und Personalmodul
- Neuanlage einer Gruppe
- Bearbeitung einer vorhandenen Gruppe
- Schließung einer Gruppe
- Abbildung des Zeitverlaufes einer Gruppe
- Gruppenartwechsel und Vorbereitung für die Anträge auf Betriebserlaubnis und Finanzhilfe
- Änderung eines Merkmals einer Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Übernahme der Mitarbeiter/innen von der alten in die neue Gruppe, ohne die Gruppe zu schließen
- Vorschau der zugeordneten Mitarbeiter/innen
- Stichtagsbetrachtung des Gruppenmoduls
- Neuanlage eines Mitarbeiters/einer Mitarbeiterin
- Änderung der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Abbildung des kompletten Zeitverlaufes der Beschäftigung in einer Einrichtung
- Kopieren von Mitarbeitern zwischen Einrichtungen eines Trägers
- Einrichtungsübergreifende Personalliste
- Excel- und PDF-Exportmöglichkeiten
- Filtermöglichkeiten im Gruppen- und Personalmodul einer Einrichtung und in der übergreifenden Personalliste des Trägers
- Unverzügliche Personalmeldung (UPM)
- Antrag Personalausnahme

Die Schulung erfolgt webbasiert über ZOOM.

Zielgruppe: Träger/Verwaltungsträger von Kindertageseinrichtungen

Referentin: Christiane Geiselhart, Managerin, BMS Consulting GmbH

Ort: Online-Seminar

Kursgebühr: kostenfrei

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Kinderschutz in inklusiven Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:	19.3.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr
Inhalt:	Kinderschutz ist die oberste Priorität in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Wie wird der Kinderschutz definiert? Was sind rechtliche und fachliche Aspekte der Kindeswohlgefährdung? In den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sind Gewaltschutzkonzepte nichts Neues, Gewaltschutzkonzepte für Kinder mit Behinderungen stellen aber eine neue Herausforderung für eine inklusive Einrichtung dar. Welche besonderen Anforderungen müssen an den Kinderschutz für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen gestellt werden? Welche Materialien können in der Arbeit zum inklusiven Kinderschutz helfen? Außerdem geht es in der Veranstaltung um Risikoanalysen für inklusive Einrichtungen sowie Anforderungen an den organisationalen Kinderschutz.
Zielgruppe:	Fachkräfte der öffentlichen und freien Eingliederungs- und Kinder und Jugendhilfe
Referentin:	Petra Hiller, Dipl. Sozialpädagogin, Master Sozialmanagement, Einrichtungsleitung
Ort:	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304
Kursgebühr:	80,00 Euro Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke
Verantwortlich:	Anzhela Maßmeyer (inhaltlich) ☎ 05121 / 304-333 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Partizipation in inklusiven Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:	21.1.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr
Inhalt:	Sowohl das SGB VIII als auch das SGB IX legen die Partizipation der Kinder und Jugendlichen fest. Diese ist nicht nur in allen Verfahrensschritten der Hilfeplanung, im Rahmen des Gesamt- bzw. Teilhabeplanverfahrens sondern auch in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu gewährleisten. Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der Partizipation der Kinder und Jugendlichen in den inklusiven Einrichtungen der Jugendhilfe. Inhaltlich geht es um rechtliche und fachliche Grundlagen der Partizipation in inklusiven Einrichtungen der Erziehungshilfe sowie um Besonderheiten der Partizipation im Arbeitsfeld „Heimerziehung“. Wie kann die Partizipation praktisch umgesetzt werden? Was sind Methoden der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderungen? Wie können Eltern mit und ohne Behinderungen beteiligt werden? Welche Beteiligung von Mitarbeitenden braucht die Arbeit in einer inklusiven Erziehungshilfeeinrichtung?
Zielgruppe:	Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
Referentin:	Petra Hiller, Dipl. Sozialpädagogin, Master Sozialmanagement, Einrichtungsleitung
Ort:	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304
Kursgebühr:	80,00 Euro Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke
Verantwortlich:	Anzhela Maßmeyer (inhaltlich) ☎ 05121 / 304-333 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

ASA-Fachgruppe I

Termin:	7.10.2025
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 7.10.2025 von 10 bis 14 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen bei einem Träger der Fachgruppe stattfinden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Seminar
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349

ASA-Fachgruppe I

Termin:	4.2.2025
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 4.2.2025 von 10 bis 13 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen als Online-Veranstaltung statt finden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Den ZOOM-Link erhalten Sie wenige Tage vor dem Termin. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Seminar
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349

ASA-Fachgruppe II

Termin:	14.10.2025
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 14.10.2025 von 10 bis 14 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen bei einem Träger der Fachgruppe stattfinden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Seminar
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349

ASA-Fachgruppe II

Termin:	11.2.2025
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 11.2.2025 von 10 bis 13 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen als Online-Veranstaltung statt finden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Den ZOOM-Link erhalten Sie wenige Tage vor dem Termin. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Seminar
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349

ASA-Fachgruppe III

Termin:	18.2.2025
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 18.2.2025 von 10 bis 13 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen bei einem Träger der Fachgruppe stattfinden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Ort:	Online-Seminar
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349

ASA-Fachgruppe III

Termin:	21.10.2025
Inhalt:	Zum Austausch unter den niedersächsischen Trägern der ambulanten sozialpädagogischen Angebote (ASA) lädt Sie das Landesjugendamt zu einem Treffen am 21.10.2025 von 10 bis 14 Uhr herzlich ein. Die Teilnahme an dem Fachgruppentreffen ist selbstverständlich freiwillig und kostenlos. Die Inhalte entnehmen Sie bitte dem Protokoll des letzten Treffens und der Einladung zu diesem Treffen. Ltd. Absprache wird dieses Treffen als Online-Veranstaltung statt finden. Die Einladung wird Ihnen ca. sechs Wochen von der Veranstaltung zugestellt werden. Den ZOOM- Link erhalten Sie wenige Tage vor dem Termin. Eine Anmeldung vor der Einladung ist unter dem unten angegebenen Link jederzeit möglich.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendhilfe, insbesondere die Träger aller Projekte der ambulanten sozialpädagogischen Angebote
Ort:	Online-Seminar
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349

Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle

Termin:	25.3.2025 – 26.3.2025
Inhalt:	Schwere Traumatisierungen, gewaltförmige oder verfestigte selbst- und fremdverletzende Verhaltensmuster, Drogen- und Suchtabhängigkeit, massiv schuldistanziertes und schulaversives Verhalten oder gar Entkoppelung: Dies sind Ausprägungen von Verhaltensweisen, die eine Zielgruppe charakterisieren, die sowohl schulische als auch außerschulische Erziehungshilfe vor unterschiedliche Herausforderungen in der aktuellen pädagogischen Praxis stellen. Immer wieder werden in diesen Arbeitsfeldern tätige Sozialpädagog*innen damit konfrontiert, dass Jugendliche und Heranwachsende offenbar durch Unterstützungsangebote nicht erreichbar erscheinen. Sie bewegen sich letztlich in einer Pendelbewegung zwischen Jugendhilfe, Straßenszene, Kinder- und Jugendpsychiatrie und dem Jugendgericht und werden von den Hilfesystemen zu hoffnungslosen Fällen erklärt. Auf der Grundlage verstehender und systemischer Zugänge werden sowohl die Dynamik des Scheiterns der Jugendlichen und Heranwachsenden am System, als auch die Hilflosigkeit des Systems gegenüber eben diesen jungen Menschen erörtert und analysiert. Grundlegende strategische Überlegungen sowie Impulse für die Arbeit mit den jungen Menschen werden vorgestellt, damit jenseits der Grenzen von Erziehung letztlich wieder Erziehung und Beziehung stehen kann. Dieses Seminar wird sich an den Phänomenbereichen scheiternder Erziehungs(hilfe-)prozesse in sozialpädagogischen Handlungsfeldern der ambulanten sozialpädagogischen Angeboten für straffällige junge Menschen, Kinder- und Jugendhilfe und auch der Psychiatrie orientieren. Konkrete Beispiele aus dem Praxisfeld werden eingeführt, die sich aufgrund schwerster Verhaltensstörungen ergeben.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz, der Jugendsozialarbeit und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule
Referenten:	Florian Sachtleber Viviane Albers
Ort:	Historisch-Ökologische Bildungsstätte (HÖB), Spillmannsweg 30, 26871 Papenburg, 04961 / 9788-0
Kursgebühr:	240,00 Euro
Verantwortlich:	Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

34. Forum Jugendarbeit 2025: Aktualitäten nicht ausblenden! – Was muss Jugendarbeit müssen?

Termin:	13.1.2025 – 15.1.2025
Inhalt:	Das Forum Jugendarbeit fungiert als zentrale Netzwerktagung des Nds. Landesjugendamtes für Fachkräfte im Feld der Kinder- und Jugendarbeit in Niedersachsen. Vom 13. – 15.1.2025 wird das Motto der 34. Auflage dieser Veranstaltung „Aktualitäten nicht ausblenden! – Was muss Jugendarbeit müssen?“ lauten. In einem abwechslungsreichen Programm mit Vorträgen, Diskussionsrunden, Praxiseinblicken und einem kleinen Barcamp sowie weiteren offenen Räumen sollen „die Basics“ des Handlungsfeldes und die aktuellen Diskurse in der Fachwelt über die Kernaufgaben und das Profil der Jugendarbeit sowie die entsprechenden Aufgaben, Aufträge und Rollen der Fachkräfte im Feld im Netzwerk der nds. Jugendarbeit bewegt und bearbeitet werden. Es wird dabei der Bogen zwischen den gesamtgesellschaftlichen Rahmenbedingungen und Herausforderungen, den Zielen von und Erwartungen an Kinder- und Jugendarbeit sowie den jungen Menschen als Zielgruppe der praktischen Arbeit bei Trägern, in Einrichtungen und Angeboten des Feldes gespannt. Nähere Informationen zur Anmeldung folgen zeitnah. Bitte gesondertes Anmeldeformular nutzen!
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendarbeit sowie weitere interessierte Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe
Referent:	Nprof. Dr. Sebastian Rahn, Nprof. für Sozialisation, Erziehung und Bildung über die Lebensalter, htw saar Weitere werden bekanntgegeben
Ort:	Kath. Akademie Stapelfeld, Stapelfelder Kirchstr. 13, 49661 Cloppenburg, 04471 / 188-0
Kursgebühr:	130,00 – 280,00 Euro
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Die Kunst der professionellen Nähe: Chancen in der Beziehungsgestaltung

Termin: 5.6.2025 – 6.6.2025

Inhalt:

Im Fokus der Veranstaltung steht die Auseinandersetzung mit der pädagogischen Beziehung. Die Gestaltung von Beziehungen bildet das Fundament menschlichen Zusammenlebens und wird bereits in der frühesten Kindheit stark geprägt. Die Entwicklung des Bindungsverhaltens beginnt gleich nach der Geburt und dient dazu, Nähe zu Bindungs- und Bezugspersonen herzustellen.

Junge Menschen, die infolge von Verlust- und Ohnmachtserfahrungen den Übergang in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe zu bewältigen haben, sind meistens starken Gefühlen der Angst und/oder Wut nahezu schutzlos ausgeliefert. Pädagogische Fachkräfte sind demnach aufgefordert, stabilisierende, schützende und haltgebende Begegnungen zu gestalten. Dadurch können sie zu wesentlichen Bindungs- und Bezugspersonen für junge Menschen auf ihrem Entwicklungs- und Lebensweg werden.

Die pädagogischen Beziehung ist von einem Wechselspiel nahbar-intimer und aggressiv-distanzierter Momente charakterisiert.

Doch wie können pädagogische Fachkräfte, die Gefühle der jungen Menschen annehmen und begleiten ohne die eigenen Grenzen zu überschreiten und gleichzeitig Nähe und Sicherheit für den jungen Menschen vermitteln?

In dieser Veranstaltung wird ein kompakter Überblick ?über relevante Entwicklungstheorien gegeben, um theoriegeleitete Reflexionsprozesse über die Kunst der professionellen Nähe anzuregen.

Ziel der Veranstaltung ist es, im gemeinsamen Austausch mit den TeilnehmerInnen Impulse zu setzen und Standpunkte zu hinterfragen auch auf Basis von Fallbeispielen der DozentInnen als auch der TeilnehmerInnen aus ihrer Praxis.

Referentin: Viviane Albers

Ort: Ev. Bildungszentrum Hermannsburg Heimvolkshochschule, Lutterweg 16, 29320 Hermannsburg, 05052 98990

Kursgebühr: 240,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Abgesagt: Landesweite Arbeitstagung der Kreis- und Stadtjugendpflegen 2025

Termin:	1.4.2025
Inhalt:	Zu dieser Arbeitstagung werden alle Stadt- und Kreisjugendpfleger*innen der kommunalen Jugendämter in Niedersachsen eingeladen, um sich über aktuelle Herausforderungen, Entwicklungen und Trends in Kinder- und Jugendhilfe sowie innerhalb des Arbeitsfeldes der Kinder- und Jugendarbeit zu informieren. Außerdem wird Ihnen Raum gegeben, sich über die Weiter- und Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit fachlich auszutauschen. Inhaltliche Schwerpunkte ergeben sich aus aktuellen Entwicklungen von Jugendhilfe und Jugendarbeit in Niedersachsen sowie auf Basis von Anregungen der beteiligten Jugendpfleger*innen, die im Vorfeld in eingeholt werden.
Zielgruppe:	Kreis- und Stadtjugendpfleger*innen bei den kommunalen Jugendämtern in Niedersachsen
Referent:	N. N.
Ort:	CVJM City Hotel, Limburgstr. 3, 30159 Hannover, 0511 / 36070
Kursgebühr:	20,00 Euro
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: Motivierende Gesprächsführung – Förderung von Verhaltensänderung

Termin:
Verschoben auf 9.10. – 10.10.2025

Inhalt:
Sie arbeiten als Fachkraft in der Kinder- und Jugendhilfe und führen in Ihrem beruflichen Alltag anspruchsvolle Gespräche mit Kindern, Jugendlichen und Eltern? Eine wichtige Aufgabe dabei besteht darin, Veränderungsprozesse (auch) bei solchen Adressatinnen und Adressaten anzustoßen und zu begleiten, die (noch) keine intrinsische Motivation zu eben dieser Veränderung mitbringen und nicht selten zumindest nicht uneingeschränkt freiwillig an Maßnahmen und Projekten teilnehmen oder Beratung in Anspruch nehmen?

Eine wichtige Kompetenz von Fachkräften in solchen Handlungssettings besteht darin, den Aufbau von Motivation zu fördern und konstruktiv mit herausforderndem Verhalten (Widerstand) von Adressatinnen und Adressaten umgehen zu können.

Die in vielen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit erprobte Methode der Motivierenden Gesprächsführung nach Miller/Rollnick hält einerseits zahlreiche Techniken zur Förderung von Veränderungsmotivation, aber auch ein Konzept zum konstruktiven Umgang mit herausforderndem Verhalten bereit und trägt damit zur Professionalisierung kommunikativer Kompetenzen bei.

Im Rahmen der Fortbildung werden die Grundlagen, insbesondere aber wichtige Techniken und die Haltung der Methode vermittelt.

Es besteht Gelegenheit, Erfahrungen in der Anwendung zu sammeln und diese Erfahrungen insbesondere auch im Hinblick auf den Transfer in das eigene Handlungsfeld zu reflektieren.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Jugendarbeit

Referent:
Prof. Dr. phil. Stephan Barth, Dipl.-Pädagoge, Dipl.-Sozialarbeiter,
Sozialtherapeutischer Suchtberater, Dekan Sozialwesen, Münster

Ort:
Ludwig-Windthorst-Haus, Gerhard-Küs-Str. 16, 49808 Lingen (Ems), 0591 / 6102-135

Kursgebühr:
240,00 Euro

Verantwortlich:
Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Hannover

Termin:	Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Gesonderte Ausschreibung folgt.
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 „JUGENDARBEIT UND JUGENDSOZIALARBEIT (OFFENE UND VERBANDLICHE KINDER- UND JUGENDARBEIT, INTERNATIONALE JUGENDARBEIT, KINDER- UND JUGENDSCHUTZ)“ der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung, Ganztagsschule oder die Rolle der Jugendarbeit in Bezug auf gesellschaftliche Krisenlagen bzw. politische Themen (Rechtsruck, Nahost-Konflikt, psach. Balstung junger Menschen) und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen.
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Referent:	N. N.
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Kursgebühr:	kostenfrei
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Braunschweig

Termin:	Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Gesonderte Ausschreibung folgt.
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 „JUGENDARBEIT UND JUGENDSOZIALARBEIT (OFFENE UND VERBANDLICHE KINDER- UND JUGENDARBEIT, INTERNATIONALE JUGENDARBEIT, KINDER- UND JUGENDSCHUTZ)“ der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung, Ganztagsschule oder die Rolle der Jugendarbeit in Bezug auf gesellschaftliche Krisenlagen bzw. politische Themen (Rechtsruck, Nahost-Konflikt, psach. Balstung junger Menschen) und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen.
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Referent:	N. N.
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Kursgebühr:	kostenfrei
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Lüneburg

Termin:	Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Gesonderte Ausschreibung folgt.
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 „JUGENDARBEIT UND JUGENDSOZIALARBEIT (OFFENE UND VERBANDLICHE KINDER- UND JUGENDARBEIT, INTERNATIONALE JUGENDARBEIT, KINDER- UND JUGENDSCHUTZ)“ der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung, Ganztagsschule oder die Rolle der Jugendarbeit in Bezug auf gesellschaftliche Krisenlagen bzw. politische Themen (Rechtsruck, Nahost-Konflikt, psach. Balstung junger Menschen) und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen.
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Referent:	N. N.
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Kursgebühr:	kostenfrei
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Regionales Arbeitstreffen der kommunalen Jugendpflegen: Bezirk Weser-Ems

Termin:	Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Gesonderte Ausschreibung folgt.
Inhalt:	Gemeinsam mit dem Referat 2 „JUGENDARBEIT UND JUGENDSOZIALARBEIT (OFFENE UND VERBANDLICHE KINDER- UND JUGENDARBEIT, INTERNATIONALE JUGENDARBEIT, KINDER- UND JUGENDSCHUTZ)“ der AGJÄ veranstaltet das Nds. Landesjugendamt insgesamt vier Netzwerktreffen auf regionaler Ebene in den Bezirken der AGJÄ (Hannover, Lüneburg, Braunschweig, Weser-Ems) zum Austausch und zur Bearbeitung aktueller Themen der Jugendarbeit. Es geht einerseits um Transparenz und Diskussion von Schwerpunkten im Feld der Jugendarbeit, die gegenwärtig auf Landesebene bewegt werden und andererseits auch darum, die Anliegen, die vor Ort auftauchen und die Fachkräfte beschäftigen, mit in diese Prozesse zu transportieren und diesen einen Raum zur Beratung und Bearbeitung zur Verfügung zu stellen. Beispiele sind die aktuelle Diskussion um die Themen Kinder- und Jugendbeteiligung, Ganztagsschule oder die Rolle der Jugendarbeit in Bezug auf gesellschaftliche Krisenlagen bzw. politische Themen (Rechtsruck, Nahost-Konflikt, psach. Balstung junger Menschen) und ihre Bezüge bzw. Auswirkungen auf die Jugendarbeit. Neben der inhaltlichen Diskussion soll es aber im Rahmen dieser Veranstaltung auch um die persönliche Vernetzung der Akteur*innen in den jeweiligen Bezirken gehen.
Zielgruppe:	Jugendpflegerinnen und Jugendpfleger aus Kreis-, Stadt- und Gemeindeebene und Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit
Referent:	N. N.
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Kooperationspartner:	Referat 2 der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter Niedersachsen und Bremen (AGJÄ)
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: Wann und warum macht „Systeme sprengen“ Sinn? – Systemsprenger, Hochrisiko-Klientel, hoffnungslose Fälle

Termin:
9.9.2025 – 10.9.2025

Inhalt:
Schwere Traumatisierungen, gewaltförmige oder verfestigte selbst- und fremdverletzende Verhaltensmuster, Drogen- und Suchtabhängigkeit, massiv schuldistanziertes und schulaversives Verhalten oder gar Entkoppelung: Dies sind Ausprägungen von Verhaltensweisen, die eine Zielgruppe charakterisieren, die sowohl schulische als auch außerschulische Erziehungshilfe vor unterschiedliche Herausforderungen in der aktuellen pädagogischen Praxis stellen.

Immer wieder werden in diesen Arbeitsfeldern tätige Sozialpädagog*innen damit konfrontiert, dass Jugendliche und Heranwachsende offenbar durch Unterstützungsangebote nicht erreichbar erscheinen. Sie bewegen sich letztlich in einer Pendelbewegung zwischen Jugendhilfe, Straßenszene, Kinder- und Jugendpsychiatrie und dem Jugendgericht und werden von den Hilfesystemen zu hoffnungslosen Fällen erklärt.

Auf der Grundlage verstehender und systemischer Zugänge werden sowohl die Dynamik des Scheiterns der Jugendlichen und Heranwachsenden am System, als auch die Hilflosigkeit des Systems gegenüber eben diesen jungen Menschen erörtert und analysiert. Grundlegende strategische Überlegungen sowie Impulse für die Arbeit mit den jungen Menschen werden vorgestellt, damit jenseits der Grenzen von Erziehung letztlich wieder Erziehung und Beziehung stehen kann.

Dieses Seminar wird sich an den Phänomenbereichen scheiternder Erziehungs(hilfe-)prozesse in sozialpädagogischen Handlungsfeldern der ambulanten sozialpädagogischen Angeboten für straffällige junge Menschen, Kinder- und Jugendhilfe und auch der Psychiatrie orientieren. Konkrete Beispiele aus dem Praxisfeld werden eingeführt, die sich aufgrund schwerster Verhaltensstörungen ergeben.

Referenten:
Viviane Albers
Florian Sachtleber

Ort:
Online-Fortbildung

Kursgebühr:
80,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft und Verpflegung. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Ute Konstantin (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-349
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Anti-Bias-Training 2025

Termin:	23. – 25.5.2025 (Grundkurs), 19. – 21.6.2025 (Aufbaukurs), 14. – 16.8.2025 (Vertiefungskurs)
Inhalt	Das englische Wort „Bias“ bedeutet übersetzt „Voreingenommenheit“ oder „Einseitigkeit“. Die Anti-Bias-Trainingsmethoden entstanden in den USA und in Südafrika. Sie zielen auf eine intensive erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit Macht und Diskriminierung sowie das Erkennen von unterdrückenden und diskriminierenden Interaktionsformen. Der Ansatz geht davon aus, dass bei allen Personen Vorurteile bestehen. Sie sind Teil gesellschaftlicher Ideologien, die wir erlernt haben. Mit machtkritischem Blick können Dominanzstrukturen aufgedeckt und hinterfragt werden, die eigene Position reflektiert und neue Verhaltensweisen erlernt werden. Zentrale Bausteine der Reihe sind: ■ Einander begegnen und ins Gespräch kommen ■ Wahrnehmung für Schieflagen schärfen ■ Mit Veränderung beginnen ■ Die eigene Praxis reflektieren Die Teilnahme an allen drei Modulen ist verpflichtend. Mehr Infos unter: https://www.bredbeck.de/. Stichwort: Anti-Bias
Zielgruppe:	Multiplikator*innen der Jugend- und Bildungsarbeit, Personen in pädagogischen, sozialen oder politischen Berufen, die sich mit vorurteilsbewusster Bildung und Diskriminierung beschäftigen möchten.
Referentinnen:	Zaklina Mamutovic Patricia Göthe Cvetka Bovha
Ort:	Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck / Niedersachsen, 04791 / 961837-00 Anmeldung über Bildungsstätte Bredbeck: https: / / www. bredbeck.de / bildungsangebot / event?tx_cartevents_ events[event]=483&cHash=35a36847d4140bc75e3bb965aa208c63
Kursgebühr:	747,00 Euro Teilnahmebeitrag für 3 Module mit Unterbringung in EZ, Verpflegung und Seminarkosten beträgt: 747,00 Euro. Soli-Beitrag: 585,00 Euro. Ratenzahlung pro Modul: 249 bzw. 195 Euro Die 3 Module der Fortbildung finden mit Unterkunft und Verpflegung in der Bildungsstätte Bredbeck, statt, 30 km nördlich von Bremen. Die Fortbildung gliedert sich in einem Grund-, Aufbau- und Vertiefungskurs und baut aufeinander auf, die Teilnahme an allen 3 Modulen ist verpflichtend.
Kooperationspartner:	Kooperation mit dem Anti-Bias-Netz, der LpB und der Bildungsstätte Bredbeck
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Mari Nagaoka ☎ 04791 961837-34

Stammtisch: Kollegialer Fachaustausch in der Jugendarbeit

Termin:	Vier Termine – 1x pro Quartal – Daten werden noch bekanntgegeben
Inhalt:	Das Format stellt einen Raum für kollegialen Austausch und kollegiale Beratung für Fachkräfte in Einrichtungen und Angeboten der (offenen) Jugendarbeit dar. Angesprochen sind also Kolleginnen und Kollegen, die entweder Beratungs- und Austauschbedarfe zu ihrem konkreten persönlichen pädagogischen Alltag haben oder die Bereitschaft haben, Kolleginnen und Kollegen zu deren Fragen zu beraten und zu unterstützen. Es geht bei der Veranstaltung dementsprechend nicht um die Vermittlung von Informationen oder übergreifenden Inhalten. Die jeweiligen Besprechungspunkte werden zu Beginn gemeinsam festgelegt. Das Format richtet sich somit auch insbesondere an Fachkräfte, die in ihren beruflichen Zusammenhängen nicht auf eine kollegiale Teamstruktur zurückgreifen können, sog. Einzelkämpfer*innen. Das Format wird mindestens 4x im Jahr angeboten. Die Termine für 2025 finden jeweils von 11 – 13 Uhr online statt. Die konkreten Daten werden zeitnah bekanntgegeben. Die Zugangsdaten zur Videokonferenz werden mit kürzerem Vorlauf über die Verteiler der Jugendarbeit verschickt. Wir freuen uns auf den Austausch.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Jugendarbeit
Referent:	N. N.
Ort:	Online-Veranstaltung über Zoom Keine Anmeldung notwendig. Zugangsdaten werden über Verteiler offen versendet.
Kursgebühr:	Keine
Kooperationspartner:	LAG OKJA Niedersachsen
Verantwortlich:	Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341

Medienpädagogisches Bar-Camp 2025

Termin: 26.2.2025 – 28.2.2025 Die Veranstaltung beginnt erst um 15:00 Uhr

Inhalt: Hier können Sie aktuelle Ideen und Möglichkeiten zum Einsatz digitaler Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen kennen lernen.

Wir bieten Ihnen aber auch die Möglichkeit, ihr eigenes Wissen an die anderen Teilnehmenden weiterzugeben, Fragen zu stellen, Probleme zu diskutieren oder gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Bei dieser dreitägigen medienpädagogischen Veranstaltung werden die Elemente einer klassischen Fortbildung mit denen eines BarCamps verknüpft. Für alle Teilnehmenden besteht die Möglichkeit, eigene Sessions „mitzubringen“ und diese zu halten.

In max. 45 Minuten pro Session können Themen, Ideen, Fragen oder Probleme vorgestellt, referiert oder diskutiert werden.

Die konkrete Planung des BarCamps findet in der sog. Opening-Session am ersten Tag statt, in der alle Teilnehmenden gemeinsam den Ablauf strukturieren.

Einige Sessions zu den aktuellen Entwicklungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben wir bereits vorbereitet und können diese anbieten.

Mit diesem Mix aus klassischen Vorträgen und Session-Elementen möchten wir Sie für die Methode BarCamp begeistern. Weitergehende Informationen finden Sie unter http://de.wikipedia.org/wiki/BarCamp.

Natürlich können auch während der Veranstaltung noch eigene Sessions eingebracht werden.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz sowie aus anderen Berufsfeldern der Jugendhilfe und der Schule

Referentin: Maik Rauschke, Diplom Sozialarb./Sozialpäd., Eltern-Medien-Trainer, Stadt Wolfsburg

Ort: Ev. Bildungszentrum Hermannsburg Heimvolkshochschule, Lutterweg 16, 29320 Hermannsburg, 05052 / 98990

Kursgebühr: 260,00 Euro

Kooperationspartner: Arbeitskreis Medien-Kompetenzen für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren

Verantwortlich: Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Lets talk! Sexuelle Bildung mit Jugendlichen leicht gemacht

Termin:
24.3.2025 – 26.3.2025

Inhalt:
Sexuelle Bildung hat das Ziel, Jugendliche in ihren Rechten nach körperlicher Unversehrtheit und Selbstbestimmung sowie nach einer gesunden sexuellen Entwicklung zu stärken. Sie ist damit notwendiger Bestandteil von Gewaltschutzkonzepten und in der konkreten Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt.

Ob Körperaufklärung, Geschlechterrollen, Konsens und Grenzen, digitale Medien und digitale Gewalt, Pornographie, LGBTIQ*-Realitäten, Körperwahrnehmung oder Beziehungsgestaltung? die Themen, die für Jugendliche und ihre eigene Lebenswelt interessant – aber auch für die Stärkung von Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz relevant sind, sind vielfältig.

Dieses Seminar möchte Fachkräfte in die Grundlagen der sexuellen Bildung mit Jugendlichen einführen, sie in dem Bereich handlungsfähig machen und Unsicherheiten in Bezug auf sexualitätsbezogene Themen abbauen. Dabei werden wir uns vor allem mit folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Welche Methoden kann ich im pädagogischen Alltag auch spontan einsetzen um sexualpädagogische Themen aufzugreifen, die nicht allzu viel Vorbereitung benötigen und trotzdem effektiv sind?
- Welche Sprache kann ich in dem Kontext mit Jugendlichen benutzen?
- Wo sind evtl. meine eigenen Grenzen?

Das Seminar zeigt die Methodenvielfalt einer lebensweltbezogenen sexuellen Bildung mit Jugendlichen, bietet ausreichend Raum für Praxisaustausch und Selbstreflexion in Bezug auf eigene Werte und Normen und auf die eigene Haltung in der sexuellen Bildung mit Jugendlichen. Wir werden interaktiv arbeiten und Methoden selbst ausprobieren. Eine geschlechterreflektierte, quer- und diskriminierungssensible Perspektive liegt dem Arbeiten zugrunde.

Zielgruppe:
Fachkräfte aus der Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz, der Jugendsozialarbeit und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule

Referentin:
Anouk Sterr

Ort:
Bildungsstätte Bredbeck, An der Wassermühle 30, 27711 Osterholz-Scharmbeck / Niedersachsen, 04791 / 961837-00

Kursgebühr:
310,00 Euro

Ort:
Bildungsstätte Bredbeck, Heimvolkshochschule des Landkreises Osterholz

Verantwortlich:
Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei in Nordniedersachsen

Termin:	29.4.2025
Inhalt:	Im Frühjahr 2025 sollen jeweils eine regionale Arbeitstagung in Süd- und Nordniedersachsen für alle Jugendschutzbeauftragten bei den kommunalen Jugendämtern sowie den Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus den entsprechenden Regionen durchgeführt werden. Ziel dieser Veranstaltungen ist der fachliche Austausch sowie der Aufbau bzw. die Förderung von regionalen Vernetzungsstrukturen in den Bereichen erzieherischer und gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz zwischen den hauptamtlichen Fachkräften im kommunalen Kontext. Die zu behandelnden Themen werden im Vorfeld mittels Abfragen bei den beteiligten kommunalen Vertreterinnen und Vertretern (Call for Participation) abgestimmt.
Zielgruppe:	Kommunale Jugendschutzbeauftragte und Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizei
Referent:	N. N.
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Verantwortlich:	Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Arbeitstagung der kommunalen Jugendschutzbeauftragten und der Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei in Südniedersachsen

Termin:	Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Gesonderte Ausschreibung folgt.
Inhalt:	Im Frühjahr 2025 sollen jeweils eine regionale Arbeitstagung in Süd- und Nordniedersachsen für alle Jugendschutzbeauftragten bei den kommunalen Jugendämtern sowie den Beauftragten für Jugendsachen bei der Polizei aus den entsprechenden Regionen durchgeführt werden. Ziel dieser Veranstaltungen ist der fachliche Austausch sowie der Aufbau bzw. die Förderung von regionalen Vernetzungsstrukturen in den Bereichen erzieherischer und gesetzlicher Kinder- und Jugendschutz zwischen den hauptamtlichen Fachkräften im kommunalen Kontext. Die zu behandelnden Themen werden im Vorfeld mittels Abfragen bei den beteiligten kommunalen Vertreterinnen und Vertretern (Call for Participation) abgestimmt.
Zielgruppe:	Kommunale Jugendschutzbeauftragte und Beauftragte für Jugendsachen bei der Polizei
Referent:	N. N.
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Verantwortlich:	Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Die glückliche Gruppe – Positive Psychologie für Gruppenleitende

Termin:	Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Gesonderte Ausschreibung folgt.
Inhalt:	Die Erkenntnisse der letzten 20 Jahre aus der Hirn- und Glücksforschung sowie daraus folgenden neuen Methoden für die Führung von Gruppen werden in diesem Training näher beleuchtet. Lernen Sie welche Methoden Sie einsetzen können, um die Stimmung zu fördern und zu halten. Erfahren Sie bewährte Haltungen für eine wertschätzende und konstruktive Moderation in Gruppen. Erweitern Sie Ihre Methodenkompetenz in wertschätzender Moderation ohne Zwang auf Basis von Autonomie und Würde.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz, der Jugendsozialarbeit und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule
Referent:	Cornelius Scheier, Diplom Sozialarb./Sozialpäd., Koop-Konzepte
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Verantwortlich:	Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

„In Beziehung treten, in Beziehung bleiben“ – Empathie und Mitgefühl in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Termin:	Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Gesonderte Ausschreibung folgt.
Inhalt:	Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist Beziehungsarbeit! Der Schlüssel zu gelingenden Beziehungen ist Empathie – der Schlüssel zu einer gelingenden und die Entwicklung junger Menschen fördernden Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist die Beziehung zwischen den Fachkräften und den jungen Menschen, denn es gilt: Keine Bildung ohne Bindung! In dieser Fortbildung stehen die Themen „Kommunikation und Haltung in Beziehungen“ im Fokus. Neben einem wissenschaftlichen Input zur Wirkung von Empathie und Kommunikation in Beziehungen werden die unterschiedlichen Möglichkeiten der Kommunikation durch praktische Beispiele und Übungen erfahrbar gemacht.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz, der Jugendsozialarbeit und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule
Referent:	Cornelius Scheier, Diplom Sozialarb./Sozialpäd., Koop-Konzepte
Ort:	Wird noch bekanntgegeben
Verantwortlich:	Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Nikolaus-Barcamp

Termin:	4.12.2025 – 5.12.2025
Inhalt:	Auch in diesem Jahr hat sich der Arbeitskreis Medien-Kompetenzen In Niedersachsen für Kinder, Jugendliche und Multiplikator*innen entschieden, zusätzlich zum „Medienpädagogischen Bar-Camp“ in Präsenz, ein weiteres zweitägiges BarCamp online durchzuführen. Hiermit möchten wir pädagogischen Fachkräften aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sowie Interessent*innen aus anderen Bereichen der Jugendhilfe und Schule, die Möglichkeit bieten, in sogenannten Sessions medienpädagogische Methoden, Angebote und technische Lösungen vorzustellen oder Fragen zum Einsatz digitaler Medien in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit anderen Fachkräften zu diskutieren. Bei dieser Veranstaltungsform sind die Teilnehmenden auch Teilgebende. Jede*r hat hier die Möglichkeit in den 30 minütigen Sessions fachliche Impulse oder Fragestellungen aktiv einzubringen oder als Teilnehmende*r mit anderen Fachkräften zu diskutieren, sich auszutauschen, sich über medienpädagogische Themen zu informieren und neue Impulse aufzunehmen. Alle Sessions werden dabei im „BarCamp-Tool“ dokumentiert und die erarbeiteten Ergebnisse und vermittelten Infos können dort im Nachhinein wieder abgerufen werden. Damit sich alle Teilnehmenden mit ihren Sessions und Fragen gut in das BarCamp einbringen können, sollten sich alle Teilnehmenden zusätzlich zur Anmeldung beim Landesamt auch im dazugehörigen Organisationstool anmelden. Der Link hierzu wird Ihnen gesondert mitgeteilt. Natürlich können auch während der Veranstaltung noch eigene Sessions eingebracht werden. Die Zugangsdaten für das Online-BarCamp mit der Zoom-Software werden Ihnen ebenfalls nach Anmeldung ca. eine Woche vor Beginn des Seminars per E-Mail zugesandt.
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz sowie aus anderen Berufsfeldern der Jugendhilfe und der Schule
Referenten:	Maik Rauschke, Diplom Sozialarb./Sozialpäd., Eltern-Medien-Trainer, Stadt Wolfsburg Stefan Schaper, Diplom Sozialarb./Sozialpäd., Eltern-Medientrainer, AWO Braunschweig
Ort:	Online-Seminar
Kursgebühr:	kostenfrei
Kooperationspartner:	Arbeitskreis Medien-Kompetenzen für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren
Verantwortlich:	Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Jugendarbeit Loccum

Termin:	3.11.2025 – 5.11.2025
Inhalt:	Bei diesem Fachtag wollen wir die unterschiedlichen Felder der Jugendhilfe im Kontext von Bildung, Partizipation und Inklusion beleuchten und mit Fachleuten diskutieren. Die Planung wird in einer gesonderten Ausschreibung veröffentlicht.
Referent:	N. N.
Ort:	Evangelische Akademie Loccum, Münchehäger Str. 12, 31545 Rehburg-Loccum, 05766 / 81-0
Kursgebühr:	250,00 Euro
Kooperationspartner:	Evangelische Akademie Loccum
Verantwortlich:	Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344 Philipp Kluck (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-341 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Alles was Recht ist XXII

Termin:	12.11.2025
Inhalt:	Auch in diesem Jahr wird es wieder eine Fachtagung zum Jugendmedienrecht geben. Wegen der Aktualität wird das Thema von Alles was Recht ist XXII erst Anfang 2025 festgelegt und in einer gesonderten Ausschreibung veröffentlicht.
Zielgruppe:	Fachkräfte aus der Jugendarbeit, dem Kinder- und Jugendschutz, der Jugendsozialarbeit und Interessierte aus Einrichtungen der Jugendhilfe und der Schule
Referent:	N. N.
Ort:	Online-Veranstaltung
Kooperationspartner:	Arbeitskreis Medien-Kompetenzen für Kinder, Jugendliche und Multiplikatoren
Verantwortlich:	Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Gelingensfaktoren inklusiver Kinder- und Jugendhilfe in den SGB VIII-Einrichtungen

Termin:	21.2.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr
Inhalt:	Die Fortbildung legt den Fokus auf die Frage, was die inklusive Ausgestaltung der Kinder- und Jugendhilfe für Implikationen für Struktur, Haltung und individuelle Handlungspraxis mit sich bringt. Neben der theoretischen Befassung mit dem Inklusionsverständnis werden vor allem die praktischen Konsequenzen im Mittelpunkt stehen. Mit der Erfahrung unterschiedlicher Projekte in der Kinder- und Jugendhilfe werden Beispiele gelingender Praxis inklusiver Kinder- und Jugendhilfe dargestellt und diskutiert. Dabei wird der Fokus darauf gelegt, welche Gelingensfaktoren identifiziert wurden und wie diese übertragbar sind. In einem weiteren Schritt werden strukturelle und personelle Anforderungen reflektiert, welche für eine gelingende Umsetzung notwendig sind. Besonders der Fokus auf inter- und multidisziplinäre Zusammenarbeit ist dabei ein entscheidender Faktor, auf welchen im Rahmen der Veranstaltung eingegangen wird.
Zielgruppe:	Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
Referent:	Daniel Kieslinger, Projektleitung „Inklusion jetzt!“ und „Wegweiser Verfahrenslots*innen“
Ort:	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304
Kursgebühr:	80,00 Euro Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke
Verantwortlich:	Anzhela Maßmeyer (inhaltlich) ☎ 05121 / 304-333 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Chancen und Risiken der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten

Termin: 25.3.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:00 Uhr

Inhalt: 2021 trat das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz in Kraft, mit dem der Grundstein für die Einführung einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe gelegt wurde. Nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess wurde nun der Referentenentwurf vorgelegt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird dargestellt, welche Bedeutung diese Entwicklungen für die Praxis haben. Es wird explizit auf die Wünsche und Vorstellungen der Adressatinnen und Adressaten an eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe eingegangen. Aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten werden folgende Punkte unter die Lupe genommen:

- Konsequenzen der bereits jetzt geltenden Regelungen für den Kinderschutz
- Hilfeplanung
- Übergänge
- Sozialraumorientierung
- Selbstvertretung.

Darüber hinaus beschäftigt sich diese Veranstaltung mit der Fragestellung, welche Chancen und Risiken der aktuelle Umsetzungsprozess für Adressatinnen und Adressaten mitbringt.

Referentin: Dr. Melanie Overbeck, Verwaltungsjuristin, Vorsitzende der Careleaver e.V.

Ort: Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304

Kursgebühr: 80,00 Euro
Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke

Verantwortlich: Anzhela Maßmeyer (inhaltlich) ☎ 05121 / 304-333
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Chancen und Herausforderungen der inklusiven Lösung in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe

Termin:	1.9.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr
Inhalt:	Die inklusive Kinder- und Jugendhilfe stellt den jungen Menschen und dessen Zu- sowie Angehörigen in den Mittelpunkt. Durch die partizipative und teilhabeorientierte Ausrichtung werden Systemlogiken hinterfragt. Leistungserbringung muss daher flexibler und Strukturen durchlässiger gestaltet sein. Die Fortbildung schöpft aus dem Erfahrungsschatz zweier bundesweiter Projekte, welche sich mit der Implementierung und Konzeption inklusiver Kinder- und Jugendhilfe auseinandergesetzt haben. Schwerpunkt wird auf der systematischen Auseinandersetzung mit konzeptionellen und strukturellen Fragen angesichts des inklusiven Paradigmas sein. An Beispielen gelingender Praxis können die Teilnehmenden ihre eigenen Handlungsweisen hinterfragen und Strategien für die Umsetzung der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe erarbeiten.
Zielgruppe:	Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
Referent:	Daniel Kieslinger, Projektleitung „Inklusion jetzt!“ und „Wegweiser Verfahrenslots*innen“
Ort:	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304
Kursgebühr:	80,00 Euro Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke
Verantwortlich:	Anzhela Maßmeyer (inhaltlich) ☎ 05121 / 304-333 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Inklusive Kinder- und Jugendhilfe aus Sicht der Adressatinnen und Adressaten

Termin:	18.11.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 15:00 Uhr
Inhalt:	Mit dem Kinder- und Jugendstärkungsgesetz hat der Gesetzgeber 2021 den Grundstein für die Einführung einer inklusiven Jugendhilfe gelegt. Ziel des Gesetzgebers ist es, bis 2025 das Gesetz zu einem inklusiven SGB VIII zu beschließen. Doch was bedeutet das genau für die Praxis? Welche Wünsche und Vorstellungen haben die Adressatinnen und Adressaten an eine inklusive Jugendhilfe? Diesen und weiteren Fragen widmet sich diese Fortbildung. Aus der Perspektive der Adressatinnen und Adressaten werden die Konsequenzen für den Kinderschutz, die Hilfeplanung, die Übergänge, die Sozialraumorientierung und die Selbstvertretung dargestellt. Darüber hinaus soll erörtert werden, welche Chancen und Risiken der aktuelle Umsetzungsprozess aus Sicht der jungen Menschen bietet.
Zielgruppe:	Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe
Referentin:	Dr. Melanie Overbeck, Verwaltungsjuristin, Vorsitzende der Careleaver e. V.
Ort:	Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, 0511 / 1268-304
Kursgebühr:	80,00 Euro Die Kursgebühr beinhaltet Seminarbeitrag, Mittagsverpflegung sowie Tagungsgetränke
Verantwortlich:	Anzhela Maßmeyer (inhaltlich) ☎ 05121 / 304-333 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Gelebte Partizipation in der Praxis der offenen Arbeit

Termin:
Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:
„Entscheidungen, die das eigene Leben und das der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsame Lösungen für Probleme zu finden ist das Prinzip von Beteiligung und Partizipation“

Unser Ziel ist es, den uns anvertrauten Kindern Kompetenzen zur Eigenverantwortlichkeit zu vermitteln und ihnen Erfahrungen der Selbstwirksamkeit zu ermöglichen.

Das pädagogische Konzept basiert auf einer ganzheitlichen Bildungsarbeit. Insgesamt werden 95 Kinder im Alter von 2 – 6 Jahren altersübergreifend und ganztags betreut. Die Betreuung der insgesamt 10 Krippenkinder findet in Familiengruppen mit der Altersstruktur von 2 – 6 Jahren statt. Auf der Grundlage des offenen Ansatzes mit zielgerichteten Funktionsbereichen und einer ganzheitlich ausgerichteten Bildungsarbeit wird den Kindern eine vielfältige Palette an Angeboten ermöglicht.

„Stärken stärken“ ist der Leitgedanke der pädagogischen Idee, die sich in sämtlichen Abläufen und in der Entwicklungsbegleitung der Kinder widerspiegelt. Partizipation gehört als Grundprinzip zu unserer pädagogischen Konzeption und unserer erzieherischen Haltung. Sie bildet die Basis für ein von Vertrauen, Respekt, Verantwortung und Wertschätzung geprägtes demokratisches Menschenbild.

Konsultationsschwerpunkte:
- Offene Arbeit mit Funktionsbereichen
- Partizipationsprozesse und -methoden
- Projektarbeit

Unsere Angebote für Besucher:
- Vortrag und Präsentation zu den Grundlagen und Schwerpunkten des Konzepts
- Einblick in die Projektarbeit und Methodenpraxis
- Besichtigung der Kindertagesstätte und Kennenlernen der Funktionsbereiche mit Fachaustausch

Zielgruppe:
Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen:
Jutta Stöver, Erzieherin und Leiterin der Kindertagesstätte St.Petrus, Kita St. Petrus Buchholz
Anne Calin, Erzieherin und stellv. Leitung der Kindertagesstätte St.Petrus, Kita St. Petrus Buchholz

Ort:
Katholische Kindertagesstätte St. Petrus, Hermann-Burgdorf-Str. 58, 21244 Buchholz,
04181 / 360745

Kursgebühr:
Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Thomaskindertagesstätte Am Limberg in Osnabrück

Termin:

Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

Die evangelische Thomaskindertagesstätte Am Limberg in Osnabrück, bietet mit ihren großzügigen, hellen Räumlichkeiten, Platz für insgesamt 84 Kinder von 0 Jahren bis zur Einschulung.

In den Räumen und auf dem Außengelände sind die Bildungsbereiche des niedersächsischen Bildungs- und Orientierungsplans für die Kinder ganzheitlich und aktiv nutzbar.

„Natürlich Leben lernen“, ist unser Leitsatz. Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit den Kindern im täglichen Spiel die Möglichkeit zu geben, sich im eigenen Tun, mit ihrer Umwelt und mit Tieren selbst zu erfahren und zu erproben.

Lernprozesse im sozial-emotionalen Bereich, Selbstvertrauen und Verantwortungsgefühl werden bei der täglichen Versorgung der Tiere gestärkt und unterstützt. Des Weiteren haben unsere tierischen MitbewohnerInnen positiven Einfluss auf die kognitive, motorische und sprachliche Entwicklung. Außerdem können die Tiere Resilienz fördernd sein und bieten Möglichkeit Ressourcen zu entwickeln.

Unsere Kaninchen, Ponys, Landschildkröten und Hunde unterstützen uns im gesamten Alltag bei unserer pädagogischen Arbeit.

Konsultationsschwerpunkte

- Tiergestützte Pädagogik
- Ganzheitliche Förderung durch die Begegnung und das Erleben mit Tieren begleitet durch Fachkräfte
- Raumgestaltung in der offenen Arbeit
- Vielfältige und individuelle Möglichkeiten um Kindern Raum zum selbstbestimmten spielen, wahrnehmen und entdecken zu bieten.

Unsere Angebote

- Konsultationen
- Besichtigung
- Fachaustausch und kollegiale Beratung
- Workshops

Zielgruppe:

Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:

Anke Müller, (Fachbereich Hunde und Pferde), Thomaskindertagesstätte

Ort:

Thomaskindertagesstätte Am Limberg, In der Dodesheide 84, 49088 Osnabrück, 0541-2009827-70

Kursgebühr:

Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich:

Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529

Erziehungspartnerschaft – ein Gewinn für Kinder, Eltern und Fachkräfte

Termin:

Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

Konsultationsschwerpunkt:

- Erziehungspartnerschaft

Unsere Angebote:

- Konsultation und Besichtigung nach Terminabsprache
- Fachaustausch, Tipps und Beratungsgespräche u.a. Ein- und Umgewöhnung, Elterngespräche, Elternbeteiligung, Kinderschutz, Beschwerdemanagement, Datenschutz, Digitale Medien z. B. Kita-Info-App, Instagram, Webseite
- Einblicke in unsere pädagogische Arbeit sowie praktische Umsetzungen

Haben Sie Fragen oder möchten einfach mal neue Anregungen? Dann sind wir für Sie da! z. B.:

- Wie können wir mit Beschwerden umgehen, ohne jemanden vor den Kopf zu stoßen?
- Wie können wir aus einer angespannten eine wertschätzende Atmosphäre gestalten?
- Wie gehen wir damit um, wenn ein Kind von Übergriffen erzählt?
- Wie können wir den Datenschutz einfach und schnell umsetzen?
- Wie werden wir zu einer digitalen Kita?

Unser Grundsatz:

Auf Grundlage des Evangeliums lassen sich unsere Fachkräfte sowie die katholische Kirchengemeinde St. Vitus als Träger leiten, jeden Menschen in seiner Würde und Einzigartigkeit anzuerkennen. Kinder ab 1 Jahr bis 6 Jahren, sowie aller Nationalitäten sind in unseren Gruppen herzlich Willkommen. Jedes Kind ist ein einzigartiges Geschenk Gottes mit je eigener Entfaltungskraft. Wir sehen jedes Kind mit seinen Begabungen und Stärken. Unsere gelebte Erziehungspartnerschaft zeichnet sich durch eine offene, Vertrauensvolle und lebendige Zusammenarbeit mit allen Familien aus. Unsere integrative Kindertagesstätte St. Franziskus ist eine familienergänzende und unterstützende Einrichtung sowie ein Haus für Kinder und Familien im Bistum Osnabrück. Wir sehen das Kind und dessen Bezugspersonen als Mittelpunkt für die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit.

Zielgruppe:

Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referenten:

Mathias Demberger, Kath. Kita St. Franziskus
Simone Bartels Ostermann, Kath. Kita St. Franziskus

Ort:

Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus, Franziskus-Demann-Straße 4, 49832 Freren, 05902/1319

Kursgebühr:

Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich:

Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529

Lernen unter einem Dach – Wie gelingt ein gemeinsames Lernen von Kindern im Alter von 4 bis 10 Jahren? Einblicke in die Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Grundschule

Termin:	Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte/der Grundschule Beginn: 10:00 Uhr, Ende: 13:00/14:00 Uhr
Inhalt:	Im Rahmen unseres Konsultationstermins möchten wir den Teilnehmer/-innen Einblicke geben, wie die praxiserprobten Gelingensfaktoren einer nachhaltigen Kooperation zwischen einer Kindertagesstätte und einer Grundschule aussehen können. Welche Strukturen auf der organisatorischen Ebene sind von Bedeutung? Wie kann man Kooperationsprojekte und Übergänge professionell gestalten, wie nachhaltig in den Einrichtungen installieren? Im Mittelpunkt stehen Lernarrangements in der Praxis, in denen das Lernen mit einem „Lernpartner“ und in einer Lernwerkstatt mit dem Bildungsschwerpunkt „Körper-Bewegung-Gesundheit“ thematisiert werden. Dabei ermöglicht die Lernwerkstattarbeit allen Kindern zwischen 4 und 10 Jahren individuelle Lernwege zu gehen und zeigt auf, wie Kinder uns das Lernen lehren können. Am Ende der Fortbildung soll deutlich werden, welchen großen Mehrwert anhand der gemeinsamen Arbeit für alle Beteiligten erzielt werden kann. Konsultationstermine nach Vereinbarung (mittwochs)
Zielgruppe:	Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen sowie Grundschullehrkräfte
Referentinnen:	Ramona Johannsen, Kindertagesstätte St. Marien Stephanie Meyer-Haimerl, Lehrerin, Antonius von Padua-Grundschule
Ort:	Antonius von Padua Grundschule, Bether Ring 47, 49661 Cloppenburg, 04471 / 4710
Kursgebühr:	Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

„Irgendwie Anders – Vielfalt bereichert“ Inklusive Begabungsförderung im CJD Hannover

Termin:	Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte
Inhalt:	Das CJD Familienzentrum für inklusive Begabungsförderung widmet sich im Schwerpunkt seiner pädagogischen Arbeit der Förderung von begabten und entwicklungsschnellen Kindern in inklusiver Weise. Ziel des Familienzentrums ist die Verwirklichung gleicher Bildungs- und Entwicklungschancen für alle Kinder. So arbeiten wir nach dem stärkenorientierten Early Excelllence-Ansatz. Inhalte unseres spannenden Fortbildungstages können u.a. Besonderheiten und Merkmale von hochbegabten Kindern sein. Wir beantworten Fragen wie z. B. „Wie liest sich eigentlich ein Intelligenztest? Welche Strukturmerkmale haben wir in der pädagogischen Arbeit?“ Sie können etwas zum Thema Inklusion erfahren, zu Methoden unserer alltäglichen Praxis, dem Early Excellence-Ansatz und es wird auch die Möglichkeit für Sie geben, in einer Kindergarten-, Krippen- oder Hortgruppe zu hospitieren. Auf Wunsch können wir gerne auf Ihre individuellen Wünsche zu Ihrem Konsultationstag bei uns eingehen. Inhalte, Zeiten und Methoden können wir vorab mit Ihnen in einem persönlichen Gespräch vereinbaren. Unser Familienzentrum ist zudem Modellkita für den Bereich Medienpädagogik. Auch hier bieten wir Fortbildungstage für Sie und ihr Team an. Nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf. Wir freuen uns auf Sie!
Zielgruppe:	Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen
Referenten:	Katja Ebeling, Erzieherin und Begabtenpädagogin, CJD Hannover Kerstin Schmidt, Einrichtungsleitung, Diplom Sozialpädagogin, Begabtenpädagogin, CJD Hannover Marius Jolitz, Erziehungswissenschaftler, Begabtenpädagoge, Mediencoach, CJD Hannover
Ort:	CJD Hannover – Zentrum für inklusive Begabungsförderung, Gundelachweg 7, 30519 Hannover, 0511 / 8783919
Kursgebühr:	Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.
Verantwortlich:	Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Bilinguale Erziehung in der Kita. Erlebnis Sprache – Sprache erleben!

Termin:

Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

Der Umgang mit multilingualen Kindern und Familien sowie bilinguale Erziehung nach dem Immersionskonzept, in Deutsch/Englisch, machen uns zu dem was wir sind – eine Kita die für Vielfalt steht und Offenheit symbolisiert. Das Wort Immersion leitet sich aus dem lateinischen immersio „Eintauchen" ab, daher wird im Deutschen auch der Begriff „Sprachbad" benutzt. Konkret bedeutet dies, dass wir mit den Kindern in die englische Sprache eintauchen und diese, durch Gesten unterstützt, im alltäglichen Umgang miteinander vermitteln. Die vielfältigen Entwicklungsschritte der Kinder werden mit Bildungs- und Lerngeschichten nach Margaret Carr in Portfolios festgehalten und somit das Kind in der eigenen Entwicklung gewürdigt und wertgeschätzt.

Der Konsultationsbesuch wird sowohl Erläuterungen zum theoretischen Konstrukt der Immersion, als auch Anregungen bezüglich der erfolgreichen Umsetzung in die eigene Praxis (Gestaltung von Morgenkreisen, Literaturtipps etc.) beinhalten. Auch die Frage, ob und wie man die englische Sprache in einer grundsätzlich monolingualen Kindertagesstätte integrieren kann, können wir, bei Bedarf, gemeinsam erörtern.

Konsultationsschwerpunkt:

- Bilinguale Erziehung in der Kita – Was bedeutet Immersion und wie kann bilinguale Erziehung gelingen?

Unsere Angebote für Besucher:

- Hospitationen
- Konsultationen zu dem Konsultationsschwerpunkt
- Besichtigung der Kita mit anschließendem Austausch
- Vorträge, Workshops und Beratung zu den Schwerpunkten
- Austausch zur pädagogischen Konzeption

Zielgruppe:

Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen:

Nadine Richter, Kita am Nordcampus
Laura Spiggelkötter, Kita am Nordcampus

Ort:

Kindertagesstätte am Nordcampus, Justus-von-Liebig-Weg 6, 37077 Göttingen, 0551 / 39-35030

Kursgebühr:

Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich:

Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Projektarbeit und Beobachtung, Dokumentation in der Reggio-Pädagogik

Termin:

Terminvereinbarung bitte in Absprache mit der Kindertagesstätte

Inhalt:

„Kinder haben 100 Sprachen, davon rauben wir ihnen 99“ (Loris Malaguzzi)

In unserer städtischen Kindertagesstätte „Varietà“ werden 146 Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren ganztägig in den Fachbereichen Krippe, Kindergarten und Hort von 29 pädagogischen Fachkräften in ihrer Entwicklung begleitet.

Die Reggio-Pädagogik begreift Kinder als Forscher, Entdecker und Konstrukteure ihrer ganz individuellen Selbstbildungsprozesse. Mit dieser Erziehungsphilosophie setzt sich das Team seit Jahren intensiv auseinander.

Konsultationsschwerpunkte:
- Projektarbeit
- Beobachtung und Dokumentation

Konsultationstage:
Mittwoch oder nach Absprache

Projektarbeit in der Reggio-Pädagogik

Inhalte der Fortbildung:
- Reggio-inspirierte Projektarbeit
- Charakteristische Merkmale
- Sprechende Wände- und Projektausstellungen

Methoden:
- Hospitation in einer Gruppe/Fachbereich
- Erleben eines Projektes
- Inhaltliche Auseinandersetzung zum Thema mit Hilfe von Film und PowerPoint
- Fachlicher Austausch

Wahrnehmende Beobachtung und Dokumentationsmethoden in der Reggio-Pädagogik

Zu den Aufgaben des pädagogischen Fachpersonals gehört die durchgängige Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Selbstbildungsprozesse. Durch wahrnehmendes Beobachten nimmt die pädagogische Fachkraft am „Tun“ der Kinder mit allen Sinnen teil.

Projekte werden an den „Sprechenden Wänden“ und im Projektordner dokumentiert. Ausstellungen zu den Projekten vervollständigen die Transparenz der Arbeit in unserem Haus.

Inhalte der Fortbildung:
- Beobachtung und Dokumentation
- Wahrnehmende Beobachtung als Methode
- Sprechende Wände-, Projektausstellungen und Portfolio

Methoden:
- Hospitation in einer Gruppe/Fachbereich
- Inhaltliche Auseinandersetzung zum Thema
- Fachlicher Austausch/Workshop

Zielgruppe:

Leitungen und pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentinnen:

Claudia Hesebeck, Kita „Varietà“
Susanne Beerbohm, Kita „Varietà“

Ort:

Kindertagesstätte „Varietà“, Am Sonnenhang 5, 38302 Wolfenbüttel, 05331 / 86-650

Kursgebühr:

Für die Teilnahme an einem Konsultationstermin können individuelle Beiträge erhoben werden. Bitte erfragen Sie diese bei der Anmeldung.

Verantwortlich:

Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511 / 106-2529

Neu! Welche Hilfsangebote benötigen Pflegekinder mit Behinderungen und zusätzlichen Traumatisierungen

Termin:
10.11.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:
Kinder, die in Pflegefamilien leben, haben häufig neben traumatisierenden Erfahrungen auch körperliche oder kognitive Beeinträchtigungen wie z.B. FASD, massive Entwicklungsrückstände oder Intelligenzminderung.

Beobachtbare Symptome und Verhaltensweisen müssen erkannt und Bewältigungsmechanismen eingeordnet werden. Oft ist es eine Gratwanderung zu erkennen, welche Auffälligkeiten durch Traumata bedingt sind und welche eine Folge der Beeinträchtigung sein können. Häufig sind dann andere Zugänge und Methoden erforderlich, um Halt und Stabilität zu vermitteln, damit das Erlebte verarbeitet werden kann.

Dies zu erkennen und dann entsprechende, passgenaue Hilfen für das Pflegekind und seine Pflegefamilie installieren zu können, soll Inhalt der Fortbildung sein. Erzieherische und behinderungsbedingte Bedarfe und die Frage der Leistungsarten und Leistungsansprüche sollen ebenfalls Raum finden.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Fortbildung beginnt mit einem kurzen theoretischen Input, z.B. wie Merkmale „geistige Behinderung“ und „traumatisiert“ eingeordnet werden können, welche Bewältigungsmechanismen bekannt sind und welche Hilfsangebote es in der Begleitung von Pflegekindern mit Traumatisierung und zusätzlichen Beeinträchtigungen gibt.

Konkrete Beispiele aus dem Alltag der Teilnehmenden sollen besprochen und Lösungsmöglichkeiten zur Erweiterung der Handlungskompetenz erarbeitet werden.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referentin:
Dipl.-Soz. Päd. Doris Buitinck, www.iap-münster.de

Ort:
Seminarzentrum Hannover (MFZ), Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:
Kursgebühr: 90,00 Euro pro Person (inklusive Tagungsgetränke)

Verantwortlich:
Bodil Dörres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Verwandtschaftspflege – Grundsatzschulung und Refresher-Seminar

Termin:
29.9.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:

Die formelle Verwandten- und Netzwerkpflege ist eine besondere Form der Pflege fremduntergebrachter Kinder und Jugendlicher und stellt besondere Anforderungen sowie spezielle Fachkenntnisse an die Fachkräfte.

Dieses Seminar soll durch Vermittlung von Theorien, Techniken, Beispielen und Erfahrungen helfen, diese Aufgabe zu gestalten. Es werden Wege aufgezeigt, Qualifizierungsmöglichkeiten für Verwandtschaftspflegeeltern aufzubauen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prüfung der Eignung einer formell beantragten Verwandtenpflege bzw. im Rahmen der Umwandlung einer informellen Pflege in Hilfe zur Erziehung
- Bewerberfragebogen für Verwandtschaftspflegeeltern
- Kriterien der Eignung und Perspektiven (Sozialpädagogische Einschätzung)
- Familiäre Rollen und Verstrickungen
- Beziehungsstatus des Verwandtschaftspflegekindes
- Besonderheiten in der Betreuung und Begleitung
- Konzepte und Methoden zur Arbeit innerhalb der Verwandtenpflege
- Fortbildung für Verwandtschaftspflegeeltern gestalten und Motivation dafür fördern
- Chancen und Risiken der Verwandtschaftspflegefamilie
- Typische Krisen und passende Hilfen

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referent:
Dipl.-Psych. Oliver Hardenberg, www.iap-münster.de

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511/844 14 18

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person (inklusive Tagungsgetränke)

Verantwortlich:
Bodil Dörres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Aufnahme eines zweiten Pflegekindes – was ist zu beachten?

Termin:	23.6.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 15:30 Uhr
Inhalt:	In Zeiten abnehmender Zahlen von Bewerbenden stellt sich auch die Frage nach Vermittlung eines zweiten Pflegekindes in eine bestehende Pflegefamilie. Welche Aspekte und Kriterien sollten berücksichtigt und überprüft werden? Welches Vorgehen ist empfehlenswert? **Inhaltliche Schwerpunkte:** ■ Einschätzung der Entwicklung des vorhandenen Pflegekindes ■ Einschätzung der Lebenssituation in der Pflegefamilie ■ Motivation der Pflegeeltern und Motivation des vorhandenen Pflegekindes ■ Wie ist der Wunsch nach einem zweiten Pflegekind entstanden? ■ Welches neue Pflegekind passt zu den Pflegeeltern und dem vorhandenen Pflegekind? ■ Chancen, Risiken und Grenzen der Aufnahme eines zweiten Pflegekindes ■ Vermittlungsgrundsätze zur Aufnahme eines zweiten Pflegekindes ■ Pflegefamilie gezielt ansprechen? Wie? Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.
Referent:	Dipl.-Psych. Oliver Hardenberg, www.iap-münster.de
Ort:	Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511/844 14 18
Kursgebühr:	90,00 Euro pro Person (inklusive Tagungsgetränke)
Verantwortlich:	Bodil Dörres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Abgesagt: Was lösen die Schicksale von Pflegekindern bei Fachleuten aus? Was hilft Fachkräften?

Termin:
15.9.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:
Fachkräfte in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit traumatisierenden Erfahrungen sind auf vielen Ebenen gefordert und ihre Belastung ist oft hoch. Sie bewegen sich häufig auf der anspruchsvollen Gratwanderung zwischen Mitgefühl für das Schicksal der Kinder und dem Schutz der eigenen Person. Das Hören von Erzählungen traumatisierender Erlebnisse kann zu einer sekundären Traumatisierung führen. Diese resultiert nicht aus einem direkten Erleben, sondern aus einer Anteilnahme am Schicksal der betroffenen Kinder und Jugendlichen.

Fachleute bewegen sich häufig in einem Spannungsfeld zwischen professioneller Haltung und Kompetenz und der Gefahr einer sekundären Traumatisierung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Die Fortbildung beginnt mit einem theoretischen Input, in dem es um die Ursachen und Wechselwirkung sekundärer Traumatisierung sowie die Notwendigkeit, gut für sich selber zu sorgen geht. Allgemeine und persönliche Resilienzfaktoren sollen beschrieben und Bewältigungsstrategien entwickelt werden.

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigenen Fallbeispielen aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich erwünscht und es können im moderierten Erfahrungsaustausch Lösungsmöglichkeiten zur Erweiterung der Handlungskompetenz erarbeitet werden.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referentin:
Dipl.-Soz. Päd. Doris Buitinck, www.iap-münster.de

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511/844 14 18

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person (inklusive Tagungsgetränke)

Verantwortlich:
Bodil Dörres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Eignungsprüfung und Schulung zukünftiger Pflegeeltern in der Vollzeit- und Bereitschaftspflege

Termin:
4.11.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:
Die Eignungseinschätzung von Personen, die ein Kind in ihre Familie aufnehmen möchten und die Bewertung möglicher Erfahrungshintergründe und Eigenschaften, die ein aufzunehmendes Kind mitbringen könnte, sind zentrale Aufgabe im Rahmen der Pflegekinderhilfe. Damit soll die Grundlage für eine Vermittlung geschaffen werden, der sich die Bewerbenden als zukünftige Pflegeeltern oder Bereitschaftspflegeeltern in ihren familiären und sozialen Lebensverhältnissen gewachsen fühlen und die dem Kind eine sichere und förderliche Perspektive bietet.

Im Rahmen der Fortbildung werden Inhalte und Methoden der Eignungsüberprüfung/Diagnostik zukünftiger Pflegeeltern vorgestellt.

Schwerpunkte:
- Inhalte von Lebenslauf und Fragebögen/Leitfaden für Gespräche
- Aspekte der diagnostischen Gesprächsführung
- Informationsquellen Biografie, Hausbesuche und die Berücksichtigung weiterer Familienkinder bzw. Familienangehöriger
- Umgang mit besonderen oder speziellen Fallkonstellationen im Auswahlprozess
- Zusammenhang zwischen Biografien und persönliche Erfahrungen der Bewerbenden mit ihren Vorstellungen hinsichtlich eines Pflegekindes (Kinderprofil)
- Bedürfnisse eines Pflegekindes an elterliche Versorgung, Hilfe und Unterstützung (Bindung, Beziehung, Trauma, seelische oder körperliche Einschränkungen)
- Berücksichtigung der Anforderungen und Erwartungen der Herkunftsfamilie
- Belastbare und realistische Selbsteinschätzung der Bewerbenden versus Einschätzung der Fachkraft

Fragen der Teilnehmenden zu Inhalten und eigene Fallbeispiele aus Vergangenheit und Gegenwart sind ausdrücklich im moderierten Erfahrungsaustausch erwünscht.

Zielgruppe:
Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.

Referent:
Dipl.-Psych. Oliver Hardenberg, www.iap-münster.de

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511/844 14 18

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person (inklusive Tagungsgetränke)

Verantwortlich:
Bodil Dörres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Umgang mit Konflikten im Helfersystem in der Rolle als Fachkraft im Pflegekinderwesen

Termin:	17.11.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 15:30 Uhr
Inhalt:	Fachkräfte im Pflegekinderwesen sind Teil eines großen Helfersystems. Das gibt es die Pflegeeltern, das Jugend- oder Sozialamt, den freien Träger, den Vormund, Ärzte, Therapeuten oder die Lehrer. Alle wollen mit ihrer spezifischen Fachlichkeit nur das Beste für das Kind, wobei die Haltungen oder Vorgehensweisen durchaus konträr sein können. Wichtig ist zunächst einmal, dass jeder im Helfersystem seine Rolle, die damit verbundenen Aufgaben und Erwartungen kennt. Wo zeigen sich Differenzen, Widerstände und Konflikte? Wie gelingt es, Auseinandersetzungen konstruktiv und ergebnisorientiert zu führen? Was stärkt die Fachkraft im Pflegekinderwesen in ihrer Rolle und kann in Konfliktsituationen hilfreich sein? **Inhaltliche Schwerpunkte:** Die Fortbildung beginnt mit einem kurzen theoretischen Input, konkrete Beispiele aus dem Alltag werden besprochen und Lösungsmöglichkeiten zur Erweiterung der Handlungskompetenz erarbeitet. Gerne können eigene Fallbeispiele mitgebracht werden.
Zielgruppe:	Fachkräfte der Pflegekinderdienste, Bereitschaftspflegedienste, allgemeinen Sozialdienste und freien Jugendhilfeträger.
Referentin:	Dipl.-Soz. Päd. Doris Buitinck, www.iap-münster.de
Ort:	Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Str. 265, 30519 Hannover, Tel.: 0511/844 14 18
Kursgebühr:	90,00 Euro pro Person (inklusive Tagungsgetränke)
Verantwortlich:	Bodil Dörres (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-301 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Gesprächsführung mit herausfordernden Eltern – Methoden für die gelingende Zusammenarbeit

Termin:	6.5.2025 Beginn: 10:00 Uhr Ende: 17:00 Uhr
Inhalt:	Die Zusammenarbeit mit Eltern wird immer schwieriger, beschreiben pädagogische Fachkräfte und andere Akteur*innen, die in der Familienarbeit und der Kindertagesbetreuung tätig sind. Die Ansprüche von Eltern steigen, viele Eltern sind überkritisch und entwickeln schwer Vertrauen zu Personen und Institutionen, die sie unterstützen wollen. Besonders heikel wird die Situation, wenn es unterschiedliche Sichtweisen und Haltungen zwischen Eltern und Fachkräften gibt – Konflikte entstehen, manchmal erscheint es, als stünden sich zwei verfeindete Lager gegenüber. Wie lässt es sich erklären, dass die Zusammenarbeit mit Eltern schwierig werden kann? Um welche Situationen geht es? Im Seminar werden wir uns emotional aufgeladene Situationen anschauen. Gesprächsmethoden und Strategien werden zur Verfügung gestellt und angewendet. In kleinen Simulationen üben wir, das eigene Handlungsrepertoire zu erweitern – um zu mehr Gelassenheit und Leichtigkeit im Umgang mit schwierigen Eltern zu finden.
Zielgruppe:	Pädagogische Fachkräfte und alle Akteur*innen, die mit Eltern in unterschiedlichsten Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, der Kinderbetreuung und der Unterstützung von Familien zusammenarbeiten.
Referenten:	Imke Mehrkens, Dipl. Sozialpädagogin, systemische Beraterin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Dozentin für die Ausbildung von §8a Kinderschutzfachkräften, Referentin, systemisch lösungsorientierte Sachverständige im Familienrecht
Ort:	Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover
Kursgebühr:	100,00 Euro
Verantwortlich:	Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz
Kinder im begleiteten Umgang nach §18 SGB VIII schützen

Termin:
16.9.2025 Beginn. 9:00 Uhr
Ende: 12:00 Uhr

Inhalt:
Kinder haben einen Anspruch darauf, durch Fachkräfte darin unterstützt zu werden, den Kontakt zu einem Elternteil oder anderem Umgangsberechtigten, wahrzunehmen. Fachkräfte der Kinder und Jugendhilfe haben dann mit Kindern zu tun, die durch die Konflikte der Erwachsenen um sie hoch belastet sind. Die Beratung der hoch zerstrittenen Eltern stellt ebenso eine Herausforderung dar. Der Umgangskontakt soll frei von Grenzüberschreitungen und Übergriffen gestaltet werden.

In einem kurzen Impulsreferat werden die rechtlich relevanten Fragestellungen beleuchtet, z. B. hinsichtlich des Schutzauftrages nach §8a SGB VIII, und des Wunsch- und Wahlrechts von Eltern. In kleinen Gruppendiskussionen teilen die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen und beschäftigen sich mit den Praxisherausforderungen. In der Großgruppe werten wir die Arbeitsergebnisse aus und werfen einen Blick auf mögliche Lösungsansätze.

Zielgruppe:
Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe sowie alle Akteur*innen, die im Kontext der Beratung von hochstrittigen Eltern und begleitetem Umgang tätig sind.

Referenten:
Imke Mehrkens, Dipl. Sozialpädagogin, systemische Beraterin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Dozentin für die Ausbildung von §8a Kinderschutzfachkräften, Referentin, systemisch lösungsorientierte Sachverständige im Familienrecht

Hinweis: Der Zugangslink wird einige Tage vor der Veranstaltung gesendet.

Ort:
Online

Kursgebühr:
40,00 Euro

Verantwortlich:
Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511/ 89701-306
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Neu! ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz
Risikofaktoren und Kritische Kinderschutzfälle in den Frühen Hilfen erkennen

Termin:	3.4.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr
Inhalt:	In den Frühen Hilfen können Fälle rasch „kippen“: aufgrund der hohen Verletzlichkeit junger Kinder sind Fachkräfte gefordert, eine rasche Einschätzung zu treffen. Besonders anspruchsvoll sind Situationen, die aufgrund der Rahmenbedingungen und Risikofaktoren gefährdend sein könnten – hier geht es dann weniger darum, dass sich Eltern aktiv schädigend verhalten oder die Bedürfnisse des jungen Kindes massiv vernachlässigen. Mit Hilfe einer Problembeschreibung durch die Referentin nähern wir uns fachlich dem Thema Risikofaktoren auf eine Kindeswohlgefährdung in den Frühen Hilfen, um dann in Kleingruppen anhand eigener Fallerfahrungen dem Thema auf die Spur zu kommen. Im Plenum tragen wir die Erfahrungen zusammen mit dem Ziel, die Wahrscheinlichkeit einer Kindeswohlgefährdung durch die Aufmerksamkeit auf Risikofaktoren frühzeitig erkennen zu können.
Zielgruppe:	Fachkräfte in den Frühen Hilfen, im Kinderschutz, aus der Jugendhilfe und dem Gesundheitssektor, die im Rahmen ihrer Arbeit das Kindeswohl einschätzen müssen.
Referenten:	Imke Mehrkens, Dipl. Sozialpädagogin, systemische Beraterin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Dozentin für die Ausbildung von §8a Kinderschutzfachkräften, Referentin, systemisch lösungsorientierte Sachverständige im Familienrecht Hinweis: Der Zugangslink wird einige Tage vor der Veranstaltung gesendet.
Ort:	Online
Kursgebühr:	40,00 Euro
Verantwortlich:	Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: ONLINE IMPULS Frühe Hilfen und Kinderschutz
Keine Angst vor Kontakt zu belasteten Kindern in Gefährdungssituationen – Beteiligung von kleinen Kindern bei der Gefährdungseinschätzung

Termin:	11.9.2025 Beginn: 9:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr
Inhalt:	Ein ohnehin schon belastetes Kind möchten Fachkräfte nicht noch zusätzlich belasten. Oder Fachkräfte fürchten, nicht gut genug ausgebildet zu sein, um mit gefährdeten Kindern zu sprechen. Vielleicht gibt es wenig Erfahrung in Gesprächsführung mit Kindern, oder keine Idee, wie ein sehr junges, oder ein eingeschränktes Kind beteiligt werden kann. Reaktionen und Verhaltensweisen von Kindern, die hoch belastet sind, nehmen wir in den Blick, damit wir z. B. die Ambivalenzen und Loyalitäten von Kindern verstehen. Im Seminar werden wir Befürchtungen abbauen, indem wir Beteiligungsmöglichkeiten kennen lernen und ausprobieren. Ziel ist es, über ein geeignetes Methoden Repertoire zu verfügen, um Kinder alters- und entwicklungsgerecht in die Gefährdungseinschätzung über ihr Wohl mit einzubeziehen.
Zielgruppe:	Fachkräfte in den Frühen Hilfen, im Kinderschutz, aus der Jugendhilfe und dem Gesundheitssektor, die im Rahmen ihrer Arbeit das Kindeswohl einschätzen müssen.
Referenten:	Imke Mehrkens, Dipl. Sozialpädagogin, systemische Beraterin, systemische Supervisorin und Organisationsberaterin, Dozentin für die Ausbildung von §8a Kinderschutzfachkräften, Referentin, systemisch lösungsorientierte Sachverständige im Familienrecht Hinweis: Der Zugangslink wird einige Tage vor der Veranstaltung gesendet.
Ort:	Online
Kursgebühr:	40,00 Euro
Verantwortlich:	Susanne Keuntje (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Verschoben: Fachtag für die Frühen Hilfen: Barrierefreie und Unterstützte Kommunikation in Familien mit Beeinträchtigungen

Termin:
09.12.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:
Fachkräfte in den Frühen Hilfen begegnen zunehmend Familien, die von barrierefreier Kommunikation profitieren. Um diesen Familien gerecht zu werden und sie im Sinne des § 8 SGB VIII verständlich, wahrnehmbar und nachvollziehbar zu beraten, braucht es barrierefreie Kommunikationsformen, die über die klassische sozialpädagogische Gesprächsführung hinausgehen.
Der Fachtag möchte für die besonderen Anforderungen in der Kommunikation mit dieser Zielgruppe sensibilisieren und erste Grundlagen zu Haltung, Gesprächsführung und methodischem Handwerkszeug vermitteln.
Ein Einführungsvortrag gibt einen Überblick über:

- Begriffe und gesetzliche Rahmenbedingungen
- Zielgruppen barrierefreier Kommunikation
- Grundhaltungen und Kommunikationsansätze
- Herausforderungen in der Beratungspraxis
- Methoden barrierefreier Kommunikation

Am Nachmittag haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, praxisorientiert vertiefende Kenntnisse in einem von drei Workshops zu erlangen:

Workshop 1: Einfache Sprache in der Praxis – Einführung, Leitlinien und Übungen
Workshop 2: Beratung bei Autismus und komplexen Beeinträchtigungen – Herausforderungen erkennen und angemessen begegnen
Workshop 3: Strukturierende und visuelle Techniken in der Gesprächsführung – Methoden für mehr Verständlichkeit

Hinweis: Im Seminarbeitrag sind auch Tagungsgetränke sowie ein Mittagsimbiss enthalten.

Zielgruppe:
Koordinierende der Netzwerke und der Fachkräfte Frühe Hilfen, Gesundheitsfachkräfte in der längerfristigen und aufsuchenden Unterstützung von Familien, alle Akteurinnen und Akteure aus den örtlichen Netzwerken der Frühen Hilfen

Referentin/Referent:
Die Vielfalter – Experten für Teilhabe gGmbH

Ort:
Stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Kursgebühr:
30,00 Euro

Verantwortlich:
Susanne Keuntje (Inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-306
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Verfahren über die Mitwirkung zur Vaterschaftsfestellung im Unterhaltsvorschussgesetz

Termin:
11.11.2025 Beginn: 9:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Inhalt:
Anspruch auf Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz hat das minderjährige Kind, wenn es bei einem Elternteil lebt. Um die Voraussetzungen des Anspruchs prüfen zu können, ist der allein erziehende Elternteil verpflichtet, mitzuwirken. Diese Pflicht umfasst auch die Mitwirkung bei der Vaterschaftsfeststellung, wenn möglich und zumutbar.

In der Praxis ergeben sich zu diesem Komplex diverse Fragestellungen. Einerseits ist zu klären, ob die Angaben der betreuenden Mutter schlüssig und glaubhaft sind und zum anderen, die Frage nach der Zumutbarkeit und dem Möglichen.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Ermittlung des Sachverhaltes
- Grundlagen zur Gesprächsführung mit der Mutter eines Kindes im Rahmen der Mitwirkungspflicht bei der Vaterschaftsanerkennung
- „Zumutbar und möglich“ Was heißt das?
- Umfassende Darstellung der Rechtssprechung
- Besondere Fallkonstellationen
- Austausch

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen, der Widerspruchsbehörden und betrauten Stellen für Unterhaltsvorschusssachen vor den Verwaltungsgerichten

Referentin:
Gabriele Seiler-Warmuth

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Fortbildner:in S. Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Verschoben: Unterhaltsrechtliche Einkommensermittlung bei Selbstständigen

Termin:
11.11. – 12.11.2025
1.Tag: 10:00 – 17:00 Uhr
2.Tag: 9:00 – 16:30 Uhr

Inhalt:
Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden die Einschätzung der unterhaltsrechtlichen Leistungsfähigkeit eines Selbstständigen zu ermöglichen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen lernen, die vom Selbstständigen im Rahmen seiner Auskunfts- und Belegpflichten vorzulegenden Unterlagen zu beurteilen.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Die unterhaltsrechtlichen Auskunfts- und Belegpflichten eines Selbstständigen
- Begriff des Einkommens im Steuer- und Unterhaltsrecht
- Anerkennung der Gewinnermittlung im Unterhaltsrecht: Problematische Posten (z.B. Abschreibungen, Fahrzeugkosten)
- Schema zur unterhaltsrechtlichen Nettoeinkommensermittlung
- Fallbeispiel zur Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung
- Bedeutung „Betriebswirtschaftlicher Auswertungen“ (BWA)
- Interpretation der Privatentnahmen und Einlagen
- (Negative) Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung
- Besonderheiten bei Neugründungen

Benötigte Arbeitsmaterialien: Unterhaltsrechtliche Leitlinien des jeweiligen OLG.

Zielgruppe:
Beistände und Bedienstete der Jugendämter mit Erfahrung im UVG sowie weitere Interessenten, die mit der unterhaltsrechtlichen Einkommensermittlung befasst sind. Grundkenntnisse und praktische Erfahrungen im Unterhaltsrecht sollten vorhanden sein.

Referent:
Dr. Robert P. Maier, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:
170,00 Euro pro Person
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Fortbildner:in S. Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Unterhalt tituliert, aber der Schuldner zahlt nicht! Was ist zu tun?

Termin:

27.10. – 28.10.2025
1. Tag: 10:00 – ca. 17:00 Uhr
2. Tag: 9:00 – ca. 14:00 Uhr

Inhalt:

Erst einmal ist es ein Erfolg, seinen (Unterhalts-) Anspruch gerichtlich erstritten zu haben; aber wie geht es weiter? Was passiert, wenn der Titel, beispielsweise der Beschluss oder der Vergleich, vorliegt? Dann kommt die praktische Seite des Zivilprozessrechts zur Anwendung:

Die Zwangsvollstreckung.

Wie komme ich an Auskünfte? Was fange ich mit Einkommensangaben an? Welche Art der Zwangsvollstreckung ist die richtige? Beauftrage ich einen Gerichtsvollzieher oder ist das Vollstreckungsgericht zuständig? Wie kann sich der Schuldner zur Wehr setzen und wie reagiere ich als Gläubiger darauf?

Anhand praktischer Beispiele und Tipps zur richtigen Handhabung von Zwangsvollstreckungsanträgen sollen die Gläubiger, also Beistände, die UV-Kasse und das kommunale Jobcenter, in die Lage versetzt werden, sich sicher im Zwangsvollstreckungsrecht zurechtzufinden und so effektiv wie möglich den säumigen Unterhalt einzuziehen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

Einführung in das Thema
- Abgrenzung FamFG und ZPO
- Überblick über die Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen (Unterhalt)
- Die Zwangsvollstreckungsorgane

Vollstreckungsunterlagen
- Vollstreckungsantrag – Formularzwang (Rechtslage ab dem 1.11.2023)
- Allgemeine und besondere Vollstreckungsvoraussetzungen
- Vollstreckungshindernisse – vollstreckungsbeschränkende Verträge
- Kosten

Mobiliarvollstreckung - Gerichtsvollzieher
- Versuch einer gütlichen Erledigung der Sache
- Die Vermögensauskunft

Zwangsvollstreckung in Forderungen und Rechte – Vollstreckungsgericht
- Pfändung von Arbeitseinkommen
- Die Reform des Pfändungsschutzkontos 2021/Pfändung eines Gemeinschaftskontos

Die Zwangssicherungshypothek – Grundbuchamt

Rechtsbehelfe/Rechtsmittel in der Zwangsvollstreckung
- Vollstreckungsabwehrklage/FamFG: -antrag (Pharagraph 767 ZPO)
- Vollstreckungserinnerung (Pharagraph 766 ZPO)

Benötigte Arbeitsmaterialien: Aktuelle Textausgabe ZPO

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen und der Beistandschaften

Referent:

Volker Thives-Kurenbach, Rechtspfleger

Ort:

Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:

170,00 Euro pro Person
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:

Fortbildner:in S. Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Unterhaltsforderungen in der Insolvenz
Aktuelle Rechtsprechung (insbesondere des BGH) und die neueste Gesetzgebung

Termin:
29.10.2025 Beginn: 9:00
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Ein Insolvenzverfahren hat den Zweck, die Gläubiger eines Schuldners gleichmäßig zu befriedigen. Hieraus ergibt sich ein Spannungsverhältnis bei Gläubigern einer Unterhaltsforderung und Gläubigern einer vorsätzlichen unerlaubten Handlung. Diese Gläubiger genießen bei verschiedenen Vollstreckungsmaßnahmen Privilegien gegenüber sonstigen Gläubigern, denen auch in einem Insolvenzverfahren Rechnung getragen wird. Im Seminar werden diese Besonderheiten dargestellt und Vorschläge für sinnvolle Anträge und eine effiziente Vorgehensweise erarbeitet.

Schwerpunkte:
- Ablauf des Insolvenzverfahrens
- Unterschiede zwischen der Regel- und der Verbraucherinsolvenz
- Insolvenzantrag und Antragspflicht, Obliegenheitsverletzungen
- Anmeldung im Insolvenzverfahren
- Neue Insolvenzforderungen
- Erwerbsobliegenheiten
- Bestreiten der Forderungen, Bestreiten des sog. Attributs
- Ausnahmen von der Erteilung der Restschuldbefreiung
- Versagung der Restschuldbefreiung
- Aktuelle Rechtsprechung und Gesetzgebung
- Praktische Erfahrungen und Diskussion

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen und der Beistandschaften

Referent:
Peter Rothfuss, Stadtrechtsdirektor a.D., Ass.jur.

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Fortbildner:in S.Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Workshop zum Unterhaltsvorschuss – Fälle und Fragen aus der Praxis

Termin:
12.11.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 15:30 Uhr

Inhalt:
Dieser Workshop soll von Einsteigern als auch von erfahrenen Mitarbeitern/-innen der Unterhaltsvorschussstellen genutzt werden. Hierbei werden aktuelle gerichtliche Entscheidungen sowie besondere Fallkonstellationen von der Bewilligung bis zur Einziehung von übergegangenen Unterhaltsansprüchen besprochen.

Aus aktuellem Anlass kann auch auf Paragraph 7 a UVG eingegangen werden.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Überblick über die aktuelle Rechtsprechung
- Gesetzliche Änderungen zum 1.1.2025 zu Fragen der Umsetzung
- Besprechung besonderer Fallkonstellationen aus dem Workshop

Es können entsprechende Fälle (kurze Sachverhaltsschilderung einschließlich Fragestellung) bis spätestens zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-Mail an die Referentin Frau Seiler-Warmuth, Kontakt: seiler-warmuth@t-online.de, gesendet werden. Diese werden im Vorfeld umfassend aufbereitet.

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen

Referentin:
Gabriele Seiler-Warmuth

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Fortbildner:in S. Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Allgemeine Grundlagen der Vollstreckung von Unterhaltsforderungen – taktisches Vorgehen, aktuelle Gesetzgebung -

Termin:
30.10.2025 Beginn: 9:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Die stete Zunahme der Vollstreckungsfälle, die bestehenden und oftmals weiter zunehmenden Rückstände, verbunden mit dem Umstand, dass die Vollstreckung immer schwieriger, arbeitsintensiver und zeitaufwendiger wird, zwingt die Gläubiger dazu, verstärkt nach Wegen zu suchen, die Vollstreckung möglichst rationell, kostengünstig und effizient durchzuführen. Der Lehrgang will hier neben der Vermittlung der Grundlagen die neuesten Entwicklungen und Strömungen aufzeigen und Anregungen für eine möglichst erfolgreiche Vollstreckung geben.

Schwerpunkte:
- Allgemeines zur Durchführung von Vollstreckungshandlungen
- Verwendung der amtlichen Formulare nach der Zwangsvollstreckungsformular-Verordnung, effiziente Anträge
- Die öffentlich-rechtliche Vollstreckung von Unterhaltsforderungen nach Paragraf 7 UVG – Vorstellung der gesetzlichen Grundlagen nach Paragraf 3 Abs 2 NVwVG iVm Paragraf 1 DVO-NVwVG Vor-und Nachteile gegenüber der Vollstreckung nach der ZPO
- Durchführung von Vollstreckungsmaßnahmen
- Abgrenzung der Bereiche bewegliches Vermögen, unbewegliches Vermögen, Gesamtvermögen (Insolvenzverfahren)
- Vollstreckung in bewegliche Sachen
  Vollstreckungsauftrag und Vollstreckungshandlungen des Gerichtsvollziehers
- Verfahren zur Vermögensauskunft
  Ablauf des Verfahrens, Haftbefehl, Auswertung des Vermögensverzeichnisses
- Vollstreckung in Geldforderungen
  Pfändung von Arbeitseinkommen, Pfändung von Bank- und Sparkassenguthaben, Pfändung sonstiger Geldforderungen
- Vollstreckung in das unbewegliche Vermögen
  Zwangshypothek, Zwangsversteigerung, Zwangsverwaltung
- Das Insolvenzverfahren
  Die verschiedenen Verfahrensabschnitte, Anträge, Erklärungen, taktisches Vorgehen
- Besprechung von praktischen Fällen

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unterhaltsvorschussstellen und der Beistandschaften

Referent:
Peter Rothfuss, Stadtrechtsdirektor a.D., Ass.jur.

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Fortbildner:in S.Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Die Grundlagen des Kindesunterhalts für Neueinsteiger – Kompakt

Termin:
20.11.2025 Beginn: 8:30 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Das Unterhaltsrecht steht mit einer umfassenden, sich wandelnden Rechtsprechung, Neueinsteiger/innen, vor großen Herausforderungen. Umfassende Kenntnisse anderer Rechtsgebiete sind erforderlich, die nicht Teil der absolvierten Verwaltungsausbildung waren.

In dem Seminar wird den „Neueinsteigern" nach ihren ersten Erfahrungen kompakt das Grundgerüst des (Kindes-) Unterhalts vermittelt, wichtige Begrifflichkeiten erläutert, Berechnungen vorgenommen und auch immer wieder auf Praxisbeispiele zurückgegriffen.

Inhaltliche Schwerpunkte:
- Grundverhältnisse, Bedarf, Bedürftigkeit
- Leistungsfähigkeit: Einkommen, Abzüge, Selbstbehalt, Rangfolgen
- Düsseldorfer Tabelle, Leitlinien und Einstufung;
- Mangelfall
- Mithaftung
- Erläuterung weiterer Begrifflichkeiten wie z.B. Obliegenheit, Fiktion

Benötigte Arbeitsmaterialien: BGB, OLG-Leitlinien und Taschenrechner.

Zielgruppe:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendämter, insbesondere für Beistandschaften, Unterhaltsvorschusskassen, aber auch Jobcenter

Referent:
Rolf Sievertsen, Kreis Nordfriesland

Ort:
Seminarzentrum Hannover, Hildesheimer Straße 265, 30519 Hannover

Kursgebühr:
90,00 Euro pro Person
Die o. a. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag sowie Tagungsgetränke. Verpflegung und Unterkunft sind bei Bedarf selbst zu organisieren.

Verantwortlich:
Fortbildner:in S.Weiß (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Sprachgebrauch und nonverbale Zeichen bei sexualisierter Gewalt: „Ich habe es gesagt, aber niemand versteht mich!“ Wie sprechen Kinder und Jugendliche, wenn sie sexualisierte Gewalt erfahren haben?

Termin:
18.8.2025 – 19.8.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 13:30 Uhr

Inhalt:
Von Gewalt betroffene Kinder und Jugendliche wenden sich im Durchschnitt 6 bis 7mal an ihr Umfeld bevor sie Gehör finden. Wie machen von sexualisierter Gewalt betroffene junge Menschen auf sich aufmerksam und wie sprechen Sie das Thema an? Was können verbale und nonverbale Hinweise sein?

In dieser Fortbildung wollen wir mögliche verbale und nonverbale Signale von sexualisierter Gewalt betroffener junger Menschen kennenlernen und analysieren, um uns stärker in der pädagogischen Arbeit zu sensibilisieren ohne in eine ‚detektivische Haltung‘ zu geraten. Hierbei stärken wir unser Handlungswissen in der Deutung von Signalen sowie im Erkennen von Reaktionsmustern und beschäftigen uns mit sinnvollen Möglichkeiten und notwendigen Handlungsstrategien im Falle von Verdachtsmomenten.

Ebenso werden in diesem Kontext auch Täter:innenstrategien und mögliche Abwehrreaktionsmuster aufgezeigt.

In diesen Zusammenhängen wollen wir unsere Haltung ergründen und hinterfragen: Wie gehe ich einfühlsam und grenzachtend in das Gespräch mit den möglicherweise Betroffenen? Kann die Arbeit mit Täter:innen und Betroffen in der Einrichtung noch stattfinden? Wann werde ich meinem Schutzauftrag nicht mehr gerecht? Wo liegt meine eigene persönliche Grenze des professionellen Handelns?

Diese Fortbildung geht in Theorie und Praxisbeispielen intensiv auf diese Fragen ein und gibt gleichzeitig genügend Raum für individuelle praxisbezogene Fragestellungen.

Referent:
Jens Ihnen, Sozialpsychologe M.A., Systemischer Berater (DGSF)
Traumazentrierter Fachberater und Traumapädagoge (DeGPT),
Anstoß – Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Jungen und männlichen Jugendlichen

Zielgruppe:
Fachkräfte in (teil-) stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und interessierte Fachkräfte

Ort:
Gustav-Stresemann-Institut Niedersachsen e.V., 29549 Bad Bevensen, Lüneburger Heide

Kursgebühr:
280,00 Euro
Die Gebühr beinhaltet den Seminarbeitrag, Unterkunft im Einzelzimmer und Verpflegung.
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Gabriela Giesche (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Sexualisierte Gewalt und sexuell grenzverletzendes Verhalten im Netz

Termin:
30.6.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Neben den sexualisierten Übergriffen in unterschiedlichen sozialen Räumen, wie z.B. in der Schule, im Sportverein oder in der Diskothek finden diese Übergriffe vermehrt auch im digitalen Räumen statt. Jugendliche versenden ungefragt selbstangefertigte Bilder oder Videos von Geschlechtsteilen, teilen heimlich angefertigte intime Videoaufnahmen von der/dem Partner:in im Netz. Es werden soziale Netzwerke zur sexualisierten Kontaktaufnahme und zur Vorbereitung eines sexuellen Missbrauchs (Grooming) genutzt. Die Bandbreite an mediatisierten, sexualisierten Gewalthandlungen ist groß.

In dieser Fortbildung wollen wir uns dem Thema der mediatisierten sexualisierten Gewalt aus der Perspektive der Täter*innen annähern, um daraus ein besseres Verständnis über die Zugänge und die damit verbundenen Gefahrenquellen für junge Menschen ableiten zu können.

Unter anderem werden wir uns mit folgenden Aspekten näher befassen:
- Was ist mediatisierte sexualisierte Gewalt?
- Wer sind die Betroffen und wer sind die Täter*innen?
- Anonymität und Heimlichkeit im digitalen Raum
- Grooming mit Hilfe digitaler Medien
- Grenzverletzendes Sexting
- Konsum, Besitz und Verbreitung von Missbrauchsabbildungen von Kindern und Jugendlichen
- Folgen sexualisierter Gewalt mit Medieneinsatz
- Wie können wir einen Zugang zu unseren Kindern und Jugendliche in den Einrichtungen finden?
- Was sind sinnvolle Schutzmechanismen?
- Wo liegen meine Grenzen in der täglichen pädagogischen Arbeit?

Referent:
Marco Roock, Männerbüro Hannover e.V., Dipl. Sozialwissenschaftler, Sozialtherapeutische Täterarbeit mit jugendlichen Sexualtätern

Zielgruppe:
Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in (teil-) stationären Einrichtungen der Jugendhilfe und interessierte Fachkräfte.

Ort:
Veranstaltungszentrum Rotation in den Ver.di-Höfen, Goseriede 10, 30159 Hannover

Kursgebühr:
145,00 Euro inklusive Getränke und Mittagessen
Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden.

Verantwortlich:
Gabriela Giesche (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Kinderschutz – Von der Prävention zur Intervention
Täter:innenstrategien bei sexualisierter Gewalt - Hintergründe und Umgangsweisen bei sexualisierten Grenzverletzungen und sexualisierter Gewalt

Termin:
1.10.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:
Bei Täter:innenstrategien handelt es sich um Manipulations- und Grooming-Strategien, mit denen die gewaltausübende Person ihre Gewalthandlungen vorbereiten und vor sich und anderen rechtfertigt, bagatellisiert oder auch verleugnet. Wie kann ich Strategien erkennen? Welche Bedeutung haben sie bei grenzverletzendem Verhalten oder sexualisierten Übergriffen durch junge Menschen und (wie) können wir damit umgehen?

In dieser Fortbildung wollen wir uns dem Thema der sexualisierten Gewalt sowohl aus der Perspektive betroffener Kinder und Jugendlicher als auch der der Täter:innen annähern.

In diesem Zusammenhang werden wir uns mit Präventions- und Interventionsstrategien gegen und bei sexualisierter Gewalt näher auseinandersetzen. Dabei wird es auch um die (psychosozialen) Hintergründe dieses sexualisiertem Gewaltverhaltens und um die Fragen nach dem Umgang mit grenzverletzenden und sexuell übergriffigen jungen Menschen gehen.

Folgende Themen wollen wir näher betrachten:
- Tat – Täter*innen – sexualisierte Gewalt
- Prävalenzen sexualisierter Gewalt
- Was sind und welche Bedeutung haben Täter:innenstrategien?
- Wie kommt es zu sexualisierter Gewalt (Tatverlauf)?
- Psychosoziale Hintergründe bei sexuellen Gewalthandlungen
- Folgen und Umgangsweisen bei Vorfällen von sexualisierter Gewalt

Ziel ist es ein tiefergehendes Fachwissen gepaart mit der Stärkung der eigenen Sensibilisierung zu erhalten, um sowohl präventiv als auch intervenierend im Sinne des Kinderschutzes unsere Handlungsoptionen zu erweitern.

Referent:
Marco Roock, Sozialtherapeutische Täterarbeit mit jugendlichen Sexualtätern, Männerbüro Hannover e.V.
Dipl.-Sozialwissenschaftler, WB in Integrative Psychotherapie, Psychodynamisch-Imaginative Traumatherapie und Systemischer Beratung

Zielgruppe:
Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe

Ort:
Freizeitheim Vahrenwald, Vahrenwalder Straße 92, 30165 Hannover
Mit U-Bahn Linie 1, 2 vom Hbf Hannover in 3 Stationen zu erreichen.
Ausgewiesene Parkplätze NICHT vorhanden.

Kursgebühr:
145,00 Euro inklusive Getränke und Mittagsimbiss

Verantwortlich:
Gabriela Giesche (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-304
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Austauschforum für ASD/KSD-Leitungskräfte – Kommunale Praxis und landesweite Entwicklungen

Termin:	14.2.2025, 16.5.2025, 15.8.2025, 14.11.2025
Inhalt:	Das Niedersächsische Landesjugendamt bietet ein neues Austausch-Forum für ASD/KSD-Leitungskräfte an, um Entwicklungen und Bedarfe auf kommunaler und Landesebene zu bündeln, voneinander zu lernen und gezielt auf neue Bedarfe eingehen zu können. Ziel ist ein Beteiligungsformat zwischen dem Land und den Kommunen zwecks Vernetzung, Austausch, Informationen und zielgerichteter Steuerung und Weiterentwicklung von Themen und Bedarfen. Jede Kommune hat eigene Stärken und Schwächen. Wir wollen Sie in den Austausch bringen, um voneinander zu lernen und ggf. erfolgreiche Ansätze zu übernehmen. Außerdem wollen wir Sie an unserer Arbeit beteiligen: Damit wir auf Landesebene die relevanten Themen bearbeiten, aufbereiten und entwickeln können, sind wir auf die kommunale Expertise angewiesen. Themen sind u.a. das niedersächsische Landeskinderschutzgesetz, Qualitätsentwicklung in Jugendämtern, die inklusive Lösung, Zusammenarbeit mit Familiengerichten und Polizei, Künstliche Intelligenz uvm. Ein Einstieg in das Format ist jederzeit möglich.
Zielgruppe:	ASD/KSD-Leitungskräfte
Referentin/Referent:	werden bei Bedarf eingeladen
Ort:	Online
Kursgebühr:	kostenfrei
Verantwortlich:	Katharina Steinhorst (Fortbildner:in) ☎ 0511 / 89701-320 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Ich und Vorurteile? – Auf gar keinen Fall!
Wie unbewusste Vorwegannahmen und Stereotype das fachliche Handeln leiten können

Termin:

2.9.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:

Welche Bilder kommen Ihnen zuerst in den Kopf, wenn Sie an vernachlässigende Eltern denken?

- Transferleistungsempfänger:innen
- Geringes Bildungsniveau
- Unordentlicher Haushalt
- Suchterkrankung und/oder psychische Erkrankung?

Welche Bilder entstehen nun bei Ihnen, wenn an dieser Stelle das Bild einer Akademiker:innen-familie gezeichnet wird? Beide Elternteile sind beruflich sehr erfolgreich, sind dienstlich viel unterwegs und haben kaum Zeit, sich mit ihrem Kind zu beschäftigen. Die Bedürfnisse ihres Kindes können sie kaum wahrnehmen.

In der Praxis gibt es immer wieder Situationen, die den Anschein machen könnten, auf den ersten Blick sehr klar zu sein.

Doch was ist mit dem zweiten Blick? Wie sehr werden wir von inneren Überzeugungen und Zuschreibungen geleitet? Und könnte das vielleicht auch heißen, dass manche Kinder, Jugendliche und Familien „aus dem Rahmen fallen“, weil wir sie gar nicht erst in diesen setzen?

Dieser Fortbildungstag soll Ihnen die Möglichkeit bieten, in einem geschützten Rahmen Ihr professionelles Handeln kritisch zu reflektieren.

Leitfrage wird dabei immer wieder sein, ob es einen vorurteilsbewussten Kinderschutz braucht und wie dieser gegebenenfalls funktionieren kann.

Sowohl selbstreflexive Inhalte als auch praktische Umsetzungsideen, wie Interaktionen mit Kindern und Jugendlichen vorurteilsbewusst gestaltet werden können, rahmen den Fortbildungstag.

Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, an von Ihnen eingebrachten Situationen zu arbeiten und gemeinsam Handlungsstrategien zu entwickeln.

Zielgruppe:

Pädagogische Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Ort:

Veranstaltungszentrum Rotation in den ver.di-Höfen, Goseriede 10, 30159 Hannover

Kursgebühr:

85,00 Euro pro Person (inklusive Verpflegung)

Verantwortlich:

Nadine Pietzowski (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-305
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! „Halt Stopp“: Wenn Machtdynamiken zu Kindeswohlgefährdungen führen – Fokus stationäre Settings

Termin:
5.11.2025 Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 16:00 Uhr

Inhalt:

Laut §1 Abs. 1 SGB VIII hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Spätestens mit Einführung des KJSG wurden die Beteiligungsrechte junger Menschen noch mehr gestärkt und in den Vordergrund gestellt.

Viele Fachtexte und Orientierungshilfen sorgen außerdem dafür, dass kinderrechte basierte Handlungsansätze einen Einzug in das tägliche Wirken der pädagogischen Fachkräfte gefunden haben.

Was hat das nun mit Macht und Machtdynamiken zu tun?

Dort wo Menschen zusammenkommen, gibt es immer gruppendynamische Prozesse. Rollen werden (neu) verhandelt und Zugehörigkeiten (neu) geklärt.

Getreu dem Axiom „Man kann nicht nicht kommunizieren“ von Paul Watzlawick, gestalten alle Akteur:innen im stationären Setting immer wieder (Aushandlungs)Prozesse.

Dabei spielen die pädagogischen Fachkräfte eine zentrale Rolle. Sie nehmen Gruppenprozesse wahr und reagieren mit gezielten, pädagogischen Interventionen.

Die Fortbildung soll daher den Fragestellungen nachgehen:

- Welche (verdeckten) Machtdynamiken kann es in stationären Settings geben?
- Wie können pädagogische Fachkräfte damit umgehen?
- Wie können pädagogisch Fachkräfte einen Abgleich herstellen, ob sie sich ihrer eigenen Macht bewusst sind?
- Inwiefern könnte eine gefühlte Ohnmacht (herausfordernde Strukturen; Personalmangel) Kinderschutzsituationen im pädagogischen Alltag produzieren und wie könnte damit umgegangen werden?
- Wie können Kinderrechte trotz oder gerade wegen eines Machtgefälles gewahrt werden?

Zielgruppe:
Pädagogische Fachkräfte der stationären Kinder- und Jugendhilfe

Ort:
Veranstaltungszentrum Rotation in den ver.di-Höfen, Goseriede 10, 30159 Hannover

Kursgebühr:
85,00 Euro pro Person (inklusive Verpflegung)

Verantwortlich:
Nadine Pietzowsi (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-305
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: Fachtag Kinderrechte in den Frühen Hilfen

Termin:

25.8.2025 Beginn: 9:30 Uhr
Ende: 16:30 Uhr

Inhalt:

Im Fokus des Fachtages sollen Möglichkeiten stehen, wie Fachkräfte und Eltern für Kinderrechte in den Frühen Hilfen sensibilisiert werden können. Hierbei werden Betrachtungen aus Wissenschaft und Praxis eingebunden.

Tagesprogramm:

9.30 Uhr - 10.00 Uhr	Stehcafé
10.00 Uhr – 11.15 Uhr	Vortrag Frau Pergande
11.15 Uhr – 12.30 Uhr	Vortrag Prof. Dr. Maywald
12.30 Uhr – 13.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr – 14.50 Uhr	1. Workshops
14.50 Uhr – 15.10 Uhr	Pause, Wechsel und Betrachtung der Sketchnotes
15.10 Uhr – 16.30 Uhr	2. Workshops

Workshops

Workshop 1: Prof. Dr. Maywald
Frühe Hilfen und das Recht auf Schutz vor Gefahren

Workshop 2: Frau Pergande
Dilemmasituationen: Kindeswille und Kindeswohl in Alltagsinteraktionen

Workshop 3: Frau Eggers
Berücksichtigung des Kindeswillen in den Frühen Hilfen durch Visualisierung im Alter von 3 – 6

Workshop 4: Petra Bremke-Metscher
Psychische Erkrankungen von Eltern, Angebote und der Blick auf Kinderrechte

Workshop 5: Frau Jung
UN-Kinderrechte im Kontext Behinderung

Zielgruppe: Fachkräfte und NetzwerkkoordinatorInnen der Frühen Hilfen

Ort: Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover

Kursgebühr: 50,00 Euro pro Person (inklusive Verpflegung)

Verantwortlich:

Axel Bode (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-325
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Schutzkonzepte in der Kinder- und Jugendarbeit

Termin:

5.6.2025	10:00 – 13:00 Uhr – online
19.6.2025	10.00 – 16.30 Uhr – in Präsenz

Inhalt:

Für einen erfolgreichen Kinderschutz in Organisationen, Vereinen und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit ist eine Auseinandersetzung mit den Kinderrechten und Schutzaufträgen unerlässlich. Die Entwicklung eines angebotsbezogenen Schutzkonzeptes beinhaltet daher die Bearbeitung formaler Inhalte, aber ebenso den Austausch und inhaltlichen Diskurs über hierarchische und organisationsinterne Grenzen hinweg. Ein Kinderschutzkonzept verringert das Risiko von Kindern und Jugendlichen, Betroffene von Gewalt zu werden - auch in nicht-betriebserlaubnispflichtigen Leistungs- und Angebotsfeldern wie der Jugendarbeit - und ist somit als wesentliches Qualitätsmerkmal professioneller Angebote zu betrachten.

An dem ersten Termin wird es online eine dreistündige Einführung zum Thema Schutzkonzepte geben.

Am 19.6.2025 wollen wir uns intensiver in Kleingruppen mit den verschiedenen Bausteinen eines Schutzkonzeptes beschäftigen. Damit das gelingen kann, wird es nach dem ersten Termin eine „Hausaufgabe“ geben, damit wir zum Präsenztermin praxisnah arbeiten können.

Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. In der Veranstaltung soll es vor allem darum gehen mögliche Ängste abzubauen, einen ersten Einstieg in das Thema zu ermöglichen und Ideen zu entwickeln, wie das Thema Schutzkonzepte praktisch im Arbeitsalltag integriert werden kann.

Beide Termine können nur in Kombination gebucht werden. Eine Teilnahme an nur einem Termin ist aufgrund des Konzeptes nicht möglich.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der LAG OKJA und dem Landkreis Peine statt.

Seminarplätze: 4 Wochen vorher, eine Anmeldung ist ausschließlich über die Webseite der LAG OKJA möglich: https://www.jugendarbeit-niedersachsen.de/

Zielgruppe: Mitarbeitende in Organisationen, Vereinen, Verbänden, Einrichtungen und Angebotsformen der Jugendarbeit

Referent: Kenneth Dittmann-Haselhorst, systemischer Berater, freier Referent

Ort: LAG OKJA, An der Christuskirche 18, 30167 Hannover

Kursgebühr: Keine Kursgebühr (inklusive Verpflegung am Präsenztermin)

Verantwortlich: Rina Rodewald (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-344

Neu! Online-Seminar – 1. Durchgang
Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die nds. stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Theorie und Praxis

Termin:	5.6.2025 Beginn: 9:30 Uhr Ende: 15:30 Uhr
Inhalt:	Vermittelt werden in diesem Online-Seminar die Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen. Neben dem Theorieteil, in dem neben den wesentlichen Aspekten der Personalbedarfsrechnung vor allem die arbeitsschutzrechtlichen Gesetzesgrundlagen (z.B. das ArbZG) eine Rolle spielen, wird das Seminar ergänzt durch eine praktische Schulung mit der sog. „BerTaPers“. Die Berechnungstabelle Personal (BerTaPers) wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des Beirats zum Nds. Rahmenvertrag nach § 78 f SGB VIII unter Beteiligung der Dachverbände der Träger von Jugendhilfeeinrichtungen (LAG-FW, VPK), der kommunalen örtlichen Träger der Jugendhilfe (NLT, NST) und des Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie (Landesjugendamt) entwickelt, die in diesem Seminar vorgestellt wird. In der Praxis ergeben sich zudem immer wieder Fragestellungen hinsichtlich der Anwendung. Fragen wie „Was Kann die Tabelle, was kann sie nicht?“, „Wie sind die Ergebnisse zu bewerten?“ oder auch „Welche Eintragungen muss ich wie vornehmen?“ sollen im Rahmen dieser Schulung beantwortet werden. Am Ende der Schulung sollen alle Teilnehmenden in der Lage sein, mit dem Berechnungstool eine Personalbedarfsrechnung selbstständig vorzunehmen.
Zielgruppe:	Fachkräfte der nds. Jugendämter und des nds. Landesjugendamtes sowie Mitarbeiter*innen der freien Träger der nds. (teil-)stationären Einrichtungen Kinder- und Jugendhilfe, die mit dem Instrument der Personalberechnung „PersBerTa“ arbeiten (wollen)
Ort:	Online-Format (Link wird nach Bestätigung der Anmeldung bekannt gegeben)
Kursgebühr:	Kostenlos
Verantwortlich:	Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Ausgebucht: Online-Seminar – 2. Durchgang
Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die nds. stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Theorie und Praxis

Termin:	23.9.2025 Beginn: 9:30 Ende: 15:30 Uhr
Inhalt:	Vermittelt werden in diesem Online-Seminar die Grundlagen der Personalbemessung und des Arbeitszeitrechts für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe in Niedersachsen. Neben dem Theorieteil, in dem neben den wesentlichen Aspekten der Personalbedarfsrechnung vor allem die arbeitsschutzrechtlichen Gesetzesgrundlagen (z.B. das ArbZG) eine Rolle spielen, wird das Seminar ergänzt durch eine praktische Schulung mit der sog. „BerTaPers“. Die Berechnungstabelle Personal (BerTaPers) wurde in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe des Beirats zum Nds. Rahmenvertrag nach § 78 f SGB VIII unter Beteiligung der Dachverbände der Träger von Jugendhilfeeinrichtungen (LAG-FW, VPK), der kommunalen örtlichen Träger der Jugendhilfe (NLT, NST) und des Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie (Landesjugendamt) entwickelt, die in diesem Seminar vorgestellt wird. In der Praxis ergeben sich zudem immer wieder Fragestellungen hinsichtlich der Anwendung. Fragen wie „Was Kann die Tabelle, was kann sie nicht?“, „Wie sind die Ergebnisse zu bewerten?“ oder auch „Welche Eintragungen muss ich wie vornehmen?“ sollen im Rahmen dieser Schulung beantwortet werden. Am Ende der Schulung sollen alle Teilnehmenden in der Lage sein, mit dem Berechnungstool eine Personalbedarfsrechnung selbstständig vorzunehmen.
Zielgruppe:	Fachkräfte der nds. Jugendämter und des nds. Landesjugendamtes sowie Mitarbeiter*innen der freien Träger der nds. (teil-)stationären Einrichtungen Kinder- und Jugendhilfe, die mit dem Instrument der Personalberechnung „PersBerTa“ arbeiten (wollen)
Ort:	Online-Format (Link wird nach Bestätigung der Anmeldung bekannt gegeben)
Kursgebühr:	Kostenlos
Verantwortlich:	Natalie Linke (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-374 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Gelassen durch den Kita-Alltag – Stressmanagement leicht gemacht

Termin:
1. Teil am 5.5.2025, von 16:00 bis 18:30 Uhr
2. Teil am 8.5.2025, von 16:00 bis 18:30 Uhr

Inhalt:
Zweiteilige Online-Fortbildung

Fachkräftemangel, steigende Anforderungen an die pädagogische Arbeit, Lärm – die Belastungsfaktoren im Alltag einer Kindertageseinrichtung sind vielfältig. Gleichzeitig erfahren pädagogische Kräfte, dass ihr tägliches Engagement teils nur wenig anerkannt wird. Unzufriedenheit, Überforderung und Überlastung können die Folge sein.

In diesem zweiteiligen Online-Workshop werden Wege aufgezeigt, um stressige Situationen besser bewältigen zu können und mehr innere Ruhe zu finden. Gemeinsam schauen wir uns an, was Stress eigentlich ist, wie er sich bei uns zeigt und was wir aktiv dagegen tun können. Mit einfachen Methoden und kleinen Alltagsstrategien werden praktische Werkzeuge vermittelt, die die Work-Life-Balance stärken und zur Vorbeugung von Erschöpfung beitragen.

Das erwartet Sie:
- Was ist Stress? – Verstehen, wie Stress entsteht und wirkt
- Persönliche Stressanalyse – Energie-Check-In zur individuellen Belastungserfassung
- Praktische Stressbewältigungsmethoden – Kennenlernen und Ausprobieren effektiver Techniken
- Individuelles Antistressprogramm – Entwicklung nachhaltiger Strategien für den (Kita-)Alltag
- Burnout-Prävention – Warnsignale erkennen und frühzeitig gegensteuern

Zielgruppe:
Pädagogische Kräfte aus Kindertageseinrichtungen

Referentin:
Gośka Soluch, Trainerin, Referentin, Supervisorin

Ort:
Online-Seminar

Kursgebühr:
kostenfrei

Verantwortlich:
Carina Nowak (inhaltlich) ☎ 0511/ 106-2529
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511/ 89701-332

Abgesagt: Ein (Berufs-)Leben lang Beziehungsarbeit leisten – Wie kann das gut gehen?

Termin:

Modul I) und II)	8.10. – 9.10.2025
Modul III)	12.11.2025
Modul IV)	10.12.2025
Modul V)	14.1.2026
Modul VI)	11.2.2026
Modul VII)	11.3.2026

Inhalt:

Sozialpädagogische Arbeit im Kontext von Kinder- und Jugendhilfe ist in vielerlei Hinsicht ein herausforderndes Arbeitsfeld. Neben den vielfältigen Aufgabenanforderungen und der Arbeitsdichte sind es häufig auch die emotional belastenden Hilfeprozesse, die „an die Substanz" der Fachkräfte gehen können: sozialpädagogische Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe werden in ihrer alltäglichen Arbeit mit der Not und dem Leid einer Vielzahl von Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, (Pflege-)Eltern und Familien konfrontiert. Ihren Möglichkeiten, direkt und schnell hilfreich wirksam zu werden, sind aber oftmals Grenzen gesetzt.
Um dennoch langfristig den emotional belastenden Aufgaben professionell und gesund nachkommen zu können, braucht es psychische Kompetenzen, die in der Regel im Studium nicht oder nicht ausreichend vermittelt wurden. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht daher die Frage:

„Wie kann ich mit dem, was meine Arbeit in mir emotional berührt und auslöst, so umgehen, dass es meiner eigenen persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung dient?"

Können die Fachkräfte die Chance wahrnehmen, die Begegnungen mit ihren Adressat*innen auch als Anstoß für Wachstum und Reifung ihrer eigenen Persönlichkeit zu nutzen, so qualifizieren sie damit nicht nur ihr professionelles Handeln in der Beziehungsarbeit, sondern können auch bei ihren Adressat*innen Veränderungsprozesse begünstigen.

Die sechsteilige Fortbildung bietet

- die Möglichkeit, auf die o.g. Frage individuelle Antworten zu finden.
- einen vertraulichen Rahmen, um die Fähigkeiten zur emotionalen Selbstreflexion und Introspektion zu vertiefen und zu erweitern.
- Reflexionsräume, wie die Fachkräfte professionelle Hilfebeziehungen bewusster gestalten können.

Sie vermittelt

- Wege zu einem umfassenden Selbstkontakt, aus dem heraus emotionale Selbstregulation möglich wird, die auf Mitgefühl und Wertschätzung sich selbst gegenüber gegründet ist.
- Anregungen für den Aufbau einer annehmenden Haltung zu sich selbst, die begünstigt, auch mit beruflichen Erfahrungen von Ohnmacht und Scheitern in einer die eigene Entwicklung förderlichen Weise umgehen zu können.

Sie öffnet Räume

- für die Frage nach den übergeordneten Werten, die der alltäglichen Arbeit Sinn, ein „Wozu" verleihen.

Die Arbeit in der Fortbildung strukturiert sich im Prozess entlang der eingebrachten Anliegen der Teilnehmenden und setzt an den persönlichen Erfahrungen in der alltäglichen Fallarbeit der Fachkolleg*innen an. Diese werden aber nicht wie in der Fallsupervision „nah am Fall", sondern „nah an der Fachkraft" bearbeitet. Es wird daher vorausgesetzt, dass alle TeilnehmerInnen

- ihr Interesse und ihre Bereitschaft zu berufsbezogener emotionaler Selbsterforschung **aktiv** und eigenverantwortlich in die Fortbildungsgruppe einbringen,
- ihre **verbindliche** Teilnahme an **allen** Terminen zusagen
- sich zu **Verschwiegenheit** gegenüber Dritten verpflichten.

Die Fortbildung erstreckt sich über sieben Module. **Eine Anmeldung verpflichtet zur Teilnahme an allen Modulen.** Modul I) und II) finden als zweitägiger Block statt, Modul III) – VII) sind eintägig. Die Fortbildung findet ausschließlich in Präsenz statt. Die Gruppengröße ist auf 8 Teilnehmer*innen begrenzt. Die Referentin wird mit allen Teilnehmenden ein telefonisches Vorgespräch führen, um Fragen zur Fortbildung zu erläutern und sich zur Motivation für die Teilnahme an der Fortbildung auszutauschen.

Modul I)	Die Arbeit im Kreis – Das Zusammenwirken von Präsenz und Verbundenheit
Modul II)	Resonanzphänomene zwischen Beruf und Person
Modul III)	Von der frühen Bindungserfahrung zur Selbstanbindung
Modul IV)	Selbstresonanz und Selbstmitgefühl
Modul V)	Emotionale Integration von Selbsterleben
Modul VI)	Selbstführung
Modul VII)	Bildet Banden!

Zielgruppe:
Sozialpädagogische Fachkräfte der Allgemeinen Sozialdienste und der Kinder- und Jugendhilfe im Rahmen von Hilfen zur Erziehung

Referentin:
Freda Kulenkampff, Praxis für Systemische Therapie, Supervision und Coaching,
Mail: fkulenkampff@htp-tel.de

Ort:
Stephansstift – Zentrum für Erwachsenenbildung, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover

Kursgebühr:
980,00 Euro

Kostenaufschlüsselung:
Die o.g. Kursgebühr beinhaltet den Seminarbeitrag für alle Module und die Verpflegung (Getränke, Snacks, Mittagessen) vor Ort. Notieren Sie bitte etwaige Unverträglichkeiten auf Lebensmittel auf dem Anmeldeformular unter Anmerkungen. Nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht erstattet werden. Übernachtungskosten sind nicht enthalten. Bei Bedarf können Sie eigenständig beim Tagungsort anfragen, ob eine Übernachtung (auf eigene Kosten) möglich ist.

Hinweis:
Es gibt die Möglichkeit, die Referentin vor der Anmeldung per Mail zu kontaktieren, um inhaltliche Fragen zur Fortbildung zu klären. Nach der Anmeldung nimmt die Referentin über Mail Kontakt zu den Teilnehmenden auf, um ein telefonisches Vorgespräch zu vereinbaren.

Verantwortlich:
Katharina Steinhorst (Fortbildner:in) ☎ 0511 / 89701-320
Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Neu! Fachtag Jugendhilfe queer gedacht

Termin	1.12.2025 10:00 – 16:00 Uhr
Inhalt:	Wie können wir Jugendhilfe so gestalten, dass sie die Lebensrealitäten aller jungen Menschen widerspiegelt? Unter dem Motto Jugendhilfe queer gedacht laden wir herzlich zu einem Fachtag am 1.12.2025 von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der katholischen Akademie in Hannover ein, der die Themen Queerness und Intersektionalität in den Mittelpunkt stellt. Der Tag bietet die Gelegenheit, sich mit grundlegenden Begrifflichkeiten zum Thema Queerness und Intersektionalität auseinanderzusetzen. Es soll intensiv der Frage nachgegangen werden, was junge Menschen im Kontext von Queerness und vielfältigen Identitäten wirklich brauchen. Gemeinsam beleuchten wir, wie Jugendhilfeangebote sensibel und bedarfsgerecht gestaltet werden können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den gesetzlichen Grundlagen: Welche Rechte und Schutzmechanismen gibt es für queere Jugendliche? Wo bestehen noch Lücken, und wie können Fachkräfte diese im Alltag berücksichtigen? Das Selbstbestimmungsgesetz spielt hierbei eine besondere Rolle. In drei vertiefenden Workshops erhalten Sie als Fachkraft die Möglichkeit, sich mit diesen Themen interessengeleitet und bedarfsorientiert auseinanderzusetzen, Erfahrungen auszutauschen und praktische Impulse für die eigene Arbeit mitzunehmen. Wir freuen uns sehr, dass wir Robin Ivy Osterkamp von der Landesfachstelle Trans* des Queeren Netzwerks Niedersachsen (QNN), Kim Alexandra Trau – tätig als Bundesgeschäftsführerin des Jugendnetzwerks Lambda e. V. und Referentin – sowie Katrin Niedenthal, tätig als Rechtsanwältin, für den Tag gewinnen konnten. Diese werden jeweils einen thematischen Input geben und Sie dann in den Workshops begleiten. Seien Sie dabei und gestalten Sie gemeinsam mit uns eine Jugendhilfe, die Vielfalt anerkennt, Intersektionalität mitdenkt und junge Menschen in ihrer Einzigartigkeit unterstützt!
Zielgruppe:	Fachkräfte in der Kinder- und Jugendhilfe und der sozialen Arbeit
Ort:	Katholische Akademie, Clemensstr. 1, 30169 Hannover
Kursgebühr:	80,00 Euro
Verantwortlich:	Nadine Pietzowski (inhaltlich) ☎ 0511 / 89701-305 Fortbildungstelefon (Verwaltung) ☎ 0511 / 89701-332

Für die Fortbildung verantwortliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie
Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie
Landesjugendamt Fachbereich I

Bodil Dörres	☎ 0511/89701 - 301
Natalie Linke	☎ 0511/89701 - 374
Heike Gottschalk	☎ 0511/89701 - 325
Susanne Keuntje	☎ 0511/89701 - 344
Philipp Kluck	☎ 0511/89701 - 341
Ute Konstantin	☎ 0511/89701 - 349
Simone Reimelt-Pleyer	☎ 0511/89701 - 347
Rina Rodewald	☎ 0511/89701 - 344
Nicole Weiß	☎ 0511/89701 - 327
Sabine Weiß	☎ 0511/89701 - 316

Regionales Landesamt für Schule und Bildung Hannover

Landesjugendamt

Fachbereich II – Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder

Carina Nowak	☎ 0511/106 - 2529
Grit Hartwig	☎ 0531/484 - 3007

Verwaltung, organisatorische Abwicklung (für beide Bereiche)

Fortbildungstelefon	☎ 0511/89701 - 332

Impressum: Fortbildungsprogramm 2025
Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie –
Außenstelle Hannover, Fachgruppe Kinder, Jugend und Familie
– Landesjugendamt – Fachbereich I

Redaktion: Nicole Weiß, Axel Bode

Layout: Rüdiger Schubert